

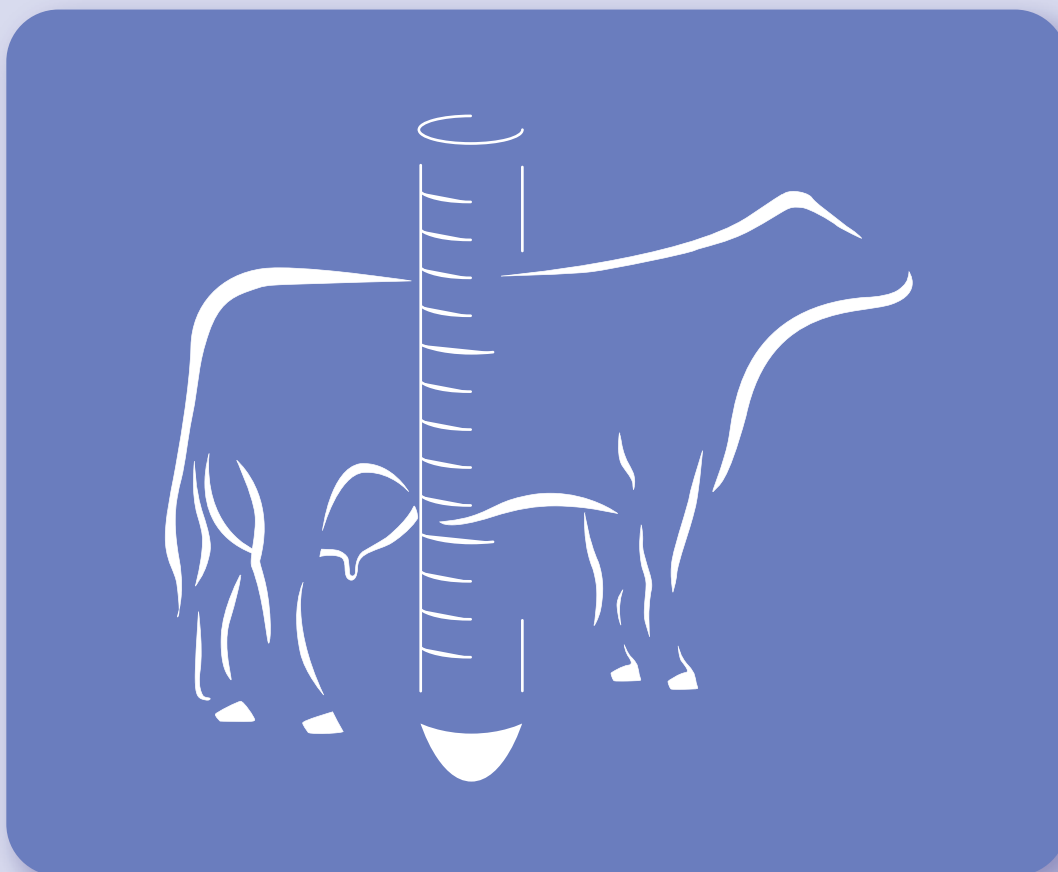
Jahresbericht 2011



www.lkvbw.de

**Milchleistungsprüfung, Beratung & Service
Tierkennzeichnung, Tiergesundheit**

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2011



**Landesverband Baden-Württemberg
für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V.**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3
70190 Stuttgart
Telefon (0711) 92547-0
Telefax (0711) 92547-410

Herausgegeben im Februar 2012





Vorwort

Entwicklung der Leistungsprüfungen

Im zweiten Jahr in Folge gab es in Baden-Württemberg am Ende des Prüfungsjahres deutlich mehr Kühe unter Milchleistungsprüfung als ein Jahr zuvor. Trotz ungebremster Quotenabwanderung aus unserem Bundesland nimmt die Zahl der Milchkühe im LKV Baden-Württemberg zu. Die geprüften Herden im kleinstrukturierten Baden-Württemberg wachsen kontinuierlich.

Mittlerweile sind im Durchschnitt 44 Kühe erreicht. Dieses überwiegend moderate Wachstum der Herden geht mit einer kontinuierlichen Steigerung der Milchleistungen einher. Gegenüber dem Vorjahr stieg die durchschnittliche Milchleistung aller geprüften Kühe um 136 kg Milch an bei leicht zurückgegangenen Milchinhaltstoffen. Deutlich reduzierte Milchzellgehalte lassen auf eine verbesserte Eutergesundheit schließen.

Der LKV Baden-Württemberg ist sehr bemüht, die Gesundheit der Milchviehbestände durch ein konsequentes Erfassen von tierindividuellen Gesundheitsdaten weiter zu verbessern.

BVD Sanierungsverfahren

Gut vorbereitet starteten die LKV-Mitgliedsbetriebe am 1. Januar 2011 mit dem verpflichtenden BVD-Sanierungsverfahren. Während der freiwilligen Einführungsphase im Jahr 2010 waren die Abläufe bestens abgestimmt worden. Zuchtwarte hatten vor Ort gute Arbeit geleistet und umfassend informiert. Nach einem Jahr kann festgestellt werden, dass Dank bester Zusammenarbeit zwischen Diagnostikzentrum Aulendorf, Veterinärverwaltung und LKV das Verfahren problemlos durchgeführt werden kann.

Rinderdatenverbund

Auch 2011 hat sich der Rinderdatenverbund hervorragend bewährt. LKV Bayern, LKV Schleswig-Holstein, die LKV's in Österreich und der LKV Baden-Württemberg entwickeln zusammen Software für die Milchleistungsprüfung. Das gemeinsame Online-Kuhplanerprogramm RDV4M nutzen in Baden-Württemberg mittlerweile mehr als 1 600 Betriebe, Tendenz weiter steigend. 2012 wird ein Online-Fütterungsprogramm das Angebot ergänzen. Weitere

Programmpakete werden die Palette komplettieren. Auch 2012 werden Anwenderseminare für RDV4M-Nutzer angeboten, um die überarbeitete Version vorzustellen. 2011 sind insgesamt 48 Seminare mit knapp 500 Teilnehmern durchgeführt worden.

Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg

Aktuell nehmen 500 LKV-Mitgliedsbetriebe und 100 Tierarztpraxen an der erweiterten Leistungsprüfung teil. Mittlerweile sind mehr als 24 000 von Tierärzten gestellte Diagnosen von Zuchtwarten im Rahmen der MLP erfasst worden. Ergebnisberichte werden zur Zeit entwickelt und dann an Landwirte und Tierärzte abgegeben.

Mit dem Milchprüfung Baden-Württemberg e.V. wurde ein weiterer Partner für das Gesundheitsmonitoring gewonnen. 2012 untersucht der Milchprüfung die Tankmilch von teilnehmenden LKV-Betrieben auf drei der gefährlichsten Mastitis-erreger. Im Laufe des Jahres wird die neu entwickelte Analysetechnik auf ihre Praxistauglichkeit geprüft.

Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit insbesondere mit der Tierärzteschaft ist es gelungen, eine um Daten der Tiergesundheit erweiterte Leistungsprüfung zu etablieren. Der Tierseuchenkasse und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg danken wir für die finanzielle Unterstützung des Projektes.

EU-Projekt OptiMIR

Nach einem Jahr befindet sich das von der Europäischen Union geförderte Projekt auf einem guten Weg. Elf europäische Landeskontrollverbände und sieben Forschungseinrichtungen haben das gemeinsame Ziel, mehr Informationen aus der Milchprobe für das Herdenmanagement zu gewinnen. Die gemeinsame Forschungsdatenbank ist etabliert. Der Datenaustausch hat begonnen und das Standardisieren der Spektraldaten von verschiedenen Analysegeräten war erfolgreich. Das erste europäische Netz-



Dr. Gollé-Leidreiter
(Geschäftsführer)



Paul Maier
(Vorsitzender)

werk gleichgelagerter Kontrollverbände hat mit Erfolg seine Arbeit aufgenommen.

Die beiden teilnehmenden Kontrollverbände aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen profitieren bereits nach einem Jahr nachhaltig vom intensiven Erfahrungsaustausch.

Öffentliche Förderung der Leistungsprüfung

Im Namen unserer Mitglieder danken wir Bund und Land für die öffentliche Förderung der Milchleistungsprüfung. Ohne diese Förderung wäre eine flächendeckende, hochwertige Erfüllung dieser Aufgabe im kleinstrukturierten Baden-Württemberg nicht möglich.

Auch 2011 hat die Zusammenarbeit im Bereich der Milchproduktion in Baden-Württemberg gute Resultate erzielt. Für die gute Kooperation danken wir allen Verantwortlichen vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, den Landratsämtern, Präsidien, dem Milchprüfung, den Zuchtverbänden, Veterinärämtern, Tiergesundheitsdiensten, Landesanstalten und der organisierten Tierärzteschaft. Wir hoffen auf eine Fortsetzung im Jahr 2012.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes im Haupt- wie im Ehrenamt danken wir für das gute, harmonische Miteinander. Nur so konnten die vielfältigen Herausforderungen gemeistert werden.

Ihnen, sehr geehrte Mitglieder, danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Dr. Gollé-Leidreiter
(Geschäftsführer)

Paul Maier
(Vorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Übersichten	6
Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2011	8
Gremienentscheidungen	8
Personalstand und Aufgaben	9
Zuchtwarte	9
Personalstand 30.9.2011 in den Verwaltungsbezirken	10
Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen	10
Probenehmer	11
Qualitätssichernde Maßnahmen	12
Prüfmethoden	13
Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden	13
Transport und Untersuchung von MLP-Proben	14
Projekte	15
EU-Projekt OptiMIR	16
Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg	18
Klauengesundheit verbessern	19
Mastitiserreger-Monitoring	20
Online-Fütterungsprogramm für Zuchtwarte	21
Online-Herdenmanagementprogramm RDV4M	23
Energieeffizienzberatung	24
Ergebnisse des Prüfungsjahres 2011	26
Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg	27
Ganzjährig geprüfte Kühe 1981 – 2011	28
Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2011	29
Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	30
Durchschnittsleistungen der Rassen	31
Erste 305-Tageleistungen der Rassen	32
305-Tageleistungen der Rassen	33
Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	34
Bio-Betriebe	35
Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs	36
Durchschnittsleistungen aller Kühe (A und B Kühe) in den Kreisen Baden-Württembergs	36
Rassenverteilung in Baden-Württemberg	37
Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs	38
Entwicklung der Rassenverteilung	39
Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen	41
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen	41
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen	43
Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassegruppen	43
Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Beständen Baden-Württembergs	45
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen	45
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen	45
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen	46
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen	47
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen	48
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen	50



Inhaltsverzeichnis

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen	51
Leistungen der Kühe unter Leistungsprüfung	54
Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung	54
Lebensleistung bei Abgangstieren	60
Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung	62
Ergebnisse der Leistungsprüfung sekundärer Merkmale	63
Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (%)	64
Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (%)	64
Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (%)	65
Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2011	65
Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen 2011	66
Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen 2011	69
Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung	70
Untersuchungsergebnisse des Jahres 2011	70
Milchmengenmessgeräte	74
Der LKV im Internet	76
Milchleistungsprüfung bei Ziegen, Prüfungsjahr 2010	78
Milchleistungsprüfung bei Schafen, Prüfungsjahr 2011	79
Tierkennzeichnung	80
Rinder	80
Schweine	81
Schafe und Ziegen	82
Equiden	84
Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 2011	84
Erzeugerringe im Landesverband für Leistungsprüfungen 2011	85
Mitglieder der Gremien des Landesverbandes	86
MLP-Beratungsstellen	90
Persönliche Mitteilungen	93
Anhang	94
Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung	94
Erklärung der Abkürzung (Kürzel) Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung	96
Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)	97
Erklärung der Abkürzungen Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung Texte auf dem Kontoauszug	98
OptiMIR Partnerorganisationen	99
Gesundheitsmonitoring Rind: Diagnoseschlüssel	100
Gesundheitsmonitoring Rind: Teilnahme- und Datenschutzerklärung	101
Impressum	103



Kurzübersicht Summary

Baden-Württemberg		2011	2010
Rinderhalter Cattle keeper	03.11.2011	19 949	20 698
Rinder Cattle	03.11.2011	1 008 788	1 027 469
Milchkuhalter Dairy cow keeper	03.11.2011	10 221	10 834
Milchkühe Dairy cows	03.11.2011	347 355	353 099
Herdengröße Herd size, average	Durchschnitt	34,0	32,6
Milchkuhalter ohne MLP Dairy cow keeper without milk recording	03.11.2011	3 709	3 999
Milchkühe ohne MLP Dairy cows without milk recording	03.11.2011	62 219	68 881
Herdengröße Herd size, average	Durchschnitt	16,8	17,2
Milchkuhalter mit MLP Dairy cow keeper with milk recording	30.09.2011	6 512	6 835
Milchkühe mit MLP (mittlere Kuhzahl) Dairy cows with milk recording (average)	30.09.2011	285 136	284 218
Herdengröße Herd size, average	30.09.2011	44	41
MLP Dichte Keeper with milk recording	Betriebe %	63,7	63,1
MLP Dichte Dairy cows with milk recording	Kühe %	82,1	80,5
Anzahl Milchkühe unter MLP Total number of dairy cows with milk recording		375 394 4 270	374 754
Herdbuchbetriebe Keeper with dairy cows in the herdbook	30.09.2011	194 487	4 471
Herdbuchkühe Dairy cows in the herdbook	30.09.2011	65,6	193 185
Herdbuchdichte Keeper with herdbook cows	Betriebe %	68,2	65,4
Herdbuchdichte Dairy cows in the herdbook	Kühe %		68,0

Viehbestandsmeldung 3. November 2011



Kurzübersicht

Baden-Württemberg		2011	2010
Zuchtwarte Technician	30.09.2011	103	107
Probenehmer Recording person	30.09.2011	542	561
Prüfmethode A4 Protocol A4	% Kühe	54,5	56,1
Prüfmethode B4 Protocol B4	% Kühe	28,1	28,6
Probenehmerüberprüfungen Validation of recording procedure	Betriebe	1 590	1 507
Herdennachprüfungen Repeatet sampling	Betriebe	203	222
Melkbarkeitsprüfungen Milkability test		32 206	33 696
Überprüf. Elektr. Milchmengenmessger. Inspection of electr. milk meter	Betriebe	720	640
Betriebe mit Fütterungsberatung Use of feeding extension service		645	640
Grundfutteruntersuchung Analysis of forrage		1437	1 163
Betriebe mit RDV4M User of online herd management program		1 616	1 407
Ziegen unter MLP Goat with milk recording		886	878
Schafe unter MLP Sheep with milk recording		335	345

Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2011

Gremienentscheidungen

Traditionsgemäß fanden Beiratssitzung und Vertreterversammlung des LKV Baden-Württemberg im März 2011 statt. Die Jahresabschlüsse 2010 der drei Verbandsabteilungen wurden intensiv behandelt und einstimmig genehmigt. Die Haushaltsvoranschläge 2011 wurden beschlossen.

Das Haushaltsvolumen der Abteilung Milchleistungsprüfung liegt bei 11.216.500,- Euro, das der Abteilung Erzeugerringe bei 477.600,- Euro und das Haushaltsvolumen der Abteilung Tierkennzeichnung bei 1.431.000,- Euro.

Kostensteigerungen bei den Abteilungen Milchleistungsprüfung und Tierkennzeichnung sind in erster Linie durch das BVD-Sanierungsverfahren und die deutlich teurere Gewebeohrmarke entstanden.

Positiv ist jedoch die Tatsache zu bewerten, dass das Land Baden-Württemberg die Kosten der BVD-Untersuchung sowie den Postversand der Proben übernimmt. LKV Gremienvertreter anerkennen diese Tatsache und äußern sich darüber hinaus sehr positiv über den reibungslosen Start des verpflichtenden Sanierungsverfahrens.

Der Vorsitzende Herr Paul Maier dankt ferner der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung des Projektes Gesundheitsmonitoring Rind BW. Die gute Entwicklung des Projektes bestätigt eindrucksvoll die Richtigkeit dieser Fördermaßnahme.

Herr Helmut Keller, stellvertretender Vorsitzender des LKV bedankt sich bei den betroffenen Tierzuchtverbänden für die reibungslose Übergabe des Hauses der Tierzucht an den LKV Baden-Württemberg zum 31. Dezember 2010.

Am 25. Oktober 2011 schied Herr Martin Messner, Trossingen, altersbedingt als Vorsitzender des Milchprüfungsringes Baden-Württemberg e.V. aus diesem Amt aus. Herr Karl Baisch, Barabain, wurde zum

Nachfolger von Herrn Messner gewählt. Damit findet auch in der Vorstandschaft des LKV Baden-Württemberg ein Wechsel statt. Herr Messner gehörte der Vorstandschaft des LKV Baden-Württemberg e.V., seit dem 1. Januar 2008 an. Als hochgeschätzter Vertreter der Milchwirtschaft in Baden-Württemberg hat er das Leitungsgremium des LKV wesentlich bereichert.

Ihm ist es gelungen, einen engen Schulterschluss zwischen Milchprüfung und Landeskontrollverband herzustellen. In seiner Amtszeit wurde ein langfristiger, partnerschaftlicher Vertrag zwischen beiden landwirtschaftlichen Organisationen geschlossen.

Herr Messner unterstützte nachhaltig die Teilnahme des LKV an dem von der Europäischen Union geförderten Projekt OptiMIR, Feinuntersuchung Milch.

Im Mai 2011 richtete der LKV Baden-Württemberg die Jahrestagung der RDV-Entwicklungs-GmbH aus. In Kressbronn am Bodensee wurden wichtige Entscheidungen für die weitere Ausrichtung des Rinderdatenverbundes beschlossen. Im RDV sind derzeit die Landeskontrollverbände aus Bayern, Österreich, Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg organisiert.

Das Haushaltsvolumen der Abteilungen:

Milchleistungsprüfung : 11.216.500 Euro

Tierkennzeichnung : 1.431.000 Euro

Erzeugerringe : 477.600 Euro

Die Entwicklung von Software für die MLP kann aktuell auf 2 Mio. MLP-Kühe verteilt werden. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht der weitere zügige Ausbau von RDV4M zum vollwertigen Online-Kuhplaner. Weitere Module wie Futterrationsberechnung, Anpaarung und Bestandsbuch sind in Vorbereitung.

Neben dem Rinderdatenverbund wurde



Martin Messner

auch ein Ziegendatenverbund ins Leben gerufen. Die Ziegenzuchtverbände und Landeskontrollverbände aus Bayern und Baden-Württemberg haben eine Zusammenarbeit vereinbart, um gemeinsam ein Programm für die Herdbuchführung zu entwickeln. Das Angebot im Bereich der Milchleistungsprüfung von Ziegen soll erweitert werden.

Vorstandssitzungen, Betriebsratssitzungen und Betriebsversammlungen bedurften des Engagements von Vorstand und Geschäftsführung. Mitarbeiter des LKV Baden-Württemberg arbeiten darüber hinaus in Gremien und Arbeitsgruppen des

Deutschen Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ), sowie der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter (ADR) mit. Auch im internationalen Dachverband der Kontrollverbände, ICAR engagiert sich der LKV Baden-Württemberg.

Herr Dr. Franz Werkmeister, pensionierter Tierzuchtreferatsleiter des Ministeriums für Ländlichen Raum und

Verbraucherschutz Baden-Württemberg, hat sich 2010 und 2011 große Verdienste erworben bei der Aufarbeitung der Geschichte der Milchleistungsprüfung von den Anfängen um 1900 bis zum Jahr 1970. Die sehr interessante Zusammenstellung liegt in Buchform vor und kann bei der Geschäftsstelle des LKV erworben werden.



Personalstand und Aufgaben

Zuchtwarte

Entwicklung des Personals

Am 30.09.2011 waren 103 Zuchtwarte beim LKV Baden-Württemberg angestellt. Von einem Zuchtwart wird durchschnittlich ein Dienstgebiet mit 63 Mitgliedsbetrieben und 2 768 MLP-Kühen betreut. Die Zahl der Betriebe und Kühe kann von Dienstgebiet zu Dienstgebiet sehr unterschiedlich sein, abhängig von Betriebsstrukturen, Viehdichte, Topographie und Verkehrsdichte. Zuchtwartdienstgebiete in Nordbaden lassen sich nur schwer mit denen im Allgäu vergleichen. Im ersten Fall ist der Durchmesser des Gebietes 60 km, im zweiten Fall 16 km.

Fortbildung

Schwerpunkt der Fortbildung von Zuchtwarten lag 2011 auf dem Thema „Milchleistungsprüfung in Betrieben mit automatischen Melksystemen (AMS)“. In zwei Schulungseinheiten wurden die Zuchtwarte von den jeweiligen Mitarbeitern der verschiedenen AMS-Anbieter in-

formiert. In erster Linie beschäftigte man sich mit dem Einsatz des Probenahme-Shuttles und mit dem korrekten Datenversand. Beim Umsetzen der Proben aus dem Shuttle in die Transportkiste des LKV und dem Ausfüllen des Kistenbegleitzettels ist größte Sorgfalt an den Tag zu legen. Gleiches gilt für die korrekte Bezeichnung der Datei mit den Melkungen am Prüfungstag vor dem Versand an die Rechenstelle des LKV. Weitere Fortbildungsschwerpunkte waren u.a. das Mastitsscreening im Rahmen des Gesundheitsmonitorings, das überarbeitete RDV4M, das neu entwickelte Fütterungsprogramm, sowie das Überprüfen von stationären, elektronischen Milchmengenmessgeräten. Für Zuchtwarte, die Rationsberechnungen durchführen (SA41), fand eine Fachexkursion zur hessischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Eichhof, statt. Dort



kam es zu einem fachlichen Austausch mit den Kollegen des LKV Hessen.

Aufgaben

Zuchtwarte sind in erster Linie verantwortlich für die korrekte Durchführung der Milchleistungsprüfung und der Abstammungssicherung in den Herden ihrer Dienstgebiete. So wurden im Prüfungsjahr 2011 mehr als 65 000 Betriebsbesuche von Zuchtwarten durchgeführt. Knapp 3 Mio. Milchproben wurden zur Untersuchung gebracht. Mit dem zunehmenden Einzug der Technik in der Milchproduktion in den Mitgliedsbetrieben der Landeskontrollverbände ändern sich die Anforderungen an das LKV-Personal zunehmend.

Herdenmanagement mit RDV4M

Aktuell nutzen 1 616 Mitgliedsbetriebe den Online-Kuhplaner des LKV. Im Prüfungsjahr 2011 sind 200 neue Nutzer hinzugekommen. Die Zuchtwarte unterstützen Neueinsteiger in der Handhabung des Programmes. Auch 2011 wurden Seminare für neue Nutzer durchgeführt. Insgesamt fanden im Frühjahr 2011 48 dreistündige Veranstaltungen statt. Etwa 500 Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter konnten so geschult werden. Das Konzept, in EDV-Räumen mit einem EDV-



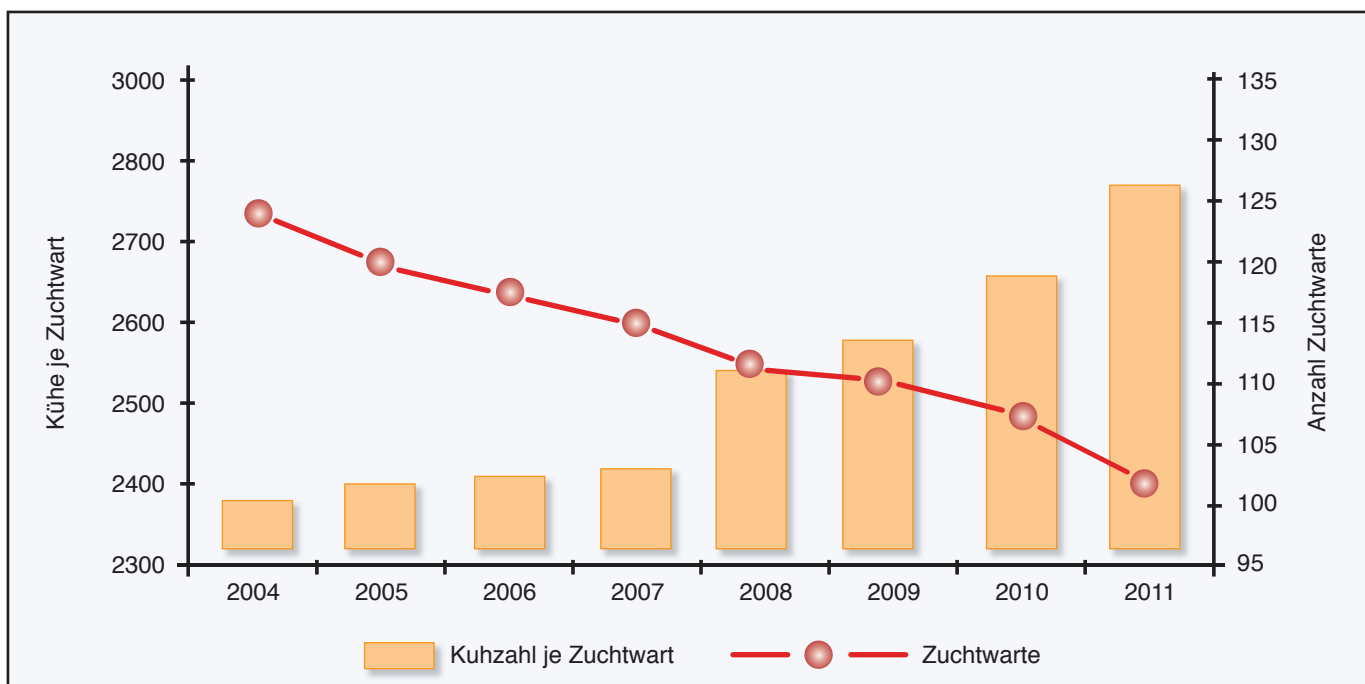
Fortbildungsseminar am 20.07.2011 in Schwäbisch-Gmünd mit dem Thema: **Milchleistungsprüfung in Betrieben mit automatischen Melksystemen**

Personalstand 30.9.2011 in den Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	30.09.2011		Kühe je MLP-Betrieb	Anzahl Zuchtwarte	Ø je Zuchtwart	
	Betriebe	Kühe			Betriebe	Kühe
Biberach	2 137	101 962	48,0	38	56	2 683
Ilshofen	2 282	99 428	44,0	35	65	2 841
Donaueschingen	2 093	83 746	40,0	30	70	2 792
Baden-Württemberg	6 512	285 136	44,0	103	63	2 768

Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen

	Jahr										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Zuchtwarte	140,2	137,2	133,2	124,5	120,5	117,0	115,0	112,0	110,0	107,0	103
Ø Betriebe je Zuchtwart	71	70	70	72	72	68	67	66	66	64	63
Ø Kühe je Zuchtwart	2 212	2 203	2 253	2 373	2 401	2 419	2 426	2 548	2 571	2 656	2 768





Arbeitsplatz pro Teilnehmer zu schulen, hat sich bewährt und wird weiter fortgesetzt.

Erfreulich ist die Tatsache, dass aktuell fast alle Fachschulen im Unterricht mit RDV4M arbeiten. Der LKV ist 2011 dazu übergegangen, das Programm auch in den landwirtschaftlichen Berufsschulen vorzustellen, auch hier mit gutem Erfolg.

Gesundheitsmonitoring Rind BW

Bei der um die Daten der Tiergesundheit erweiterten Leistungsprüfung nehmen die Zuchtwarte eine zentrale Rolle ein. Sie sind das Bindeglied zwischen Landwirt und Tierarzt. Arbeiten Landwirt, Tierarzt und Zuchtwart nicht eng zusammen, wird das Projekt nicht gelingen. Die Erfassung der vom Tierarzt gestellten Diagnosen über den Handcomputer PSION des Zuchtwarts ist Dreh- und Angelpunkt des Verfahrens. Im Prüfungsjahr 2011

wurden 24 000 Diagnosen so erfasst. Diese Diagnosen sind Grundlage für die aktuell anstehende Entwicklung von Rückberichten für Landwirt und Tierarzt. Zur Zeit sind 500 Mitgliedsbetriebe an der erweiterten Leistungsprüfung beteiligt. Ein sehr guter Erfolg für das erste Projektjahr. Bis zum Ende des Prüfungsjahres 2012 soll die Zahl der beteiligten Betriebe und Tierärzte erneut deutlich steigen. Große Erwartungen verbindet man mit den neu zu entwickelnden Rückberichten. Sie werden den Nutzen dieser Daten für Landwirt und Tierarzt in erster Linie deutlich machen können.

Futtermittelsberechnung-Online

Zuchtwarte überprüfen für mehr als 600 LKV Mitgliedsbetriebe 11 mal im Jahr auf Basis der Ergebnisse der monatlichen Milchleistungsprüfung die Futtermittelsberechnungen im Milchviehstall. Neben den Ergebnis-

sen der MLP stehen dem Zuchtwart die Werte der Grundfutteruntersuchung zur Verfügung. Ziel ist es, eine bedarfsgerechte Ration zusammenzustellen, tier- und umweltgerecht.

Gemeinsam mit den Partnern im Rinderdatenverbund wurde ein internetgestütztes Fütterungsprogramm erarbeitet und umgesetzt. Das Programm ergänzt den Kuhplaner RDV4M hervorragend. Die Anwendung wird im Laufe des Prüfungsjahres 2012 getestet und dann in den Praxiseinsatz kommen.

Das Programm ist analog zu RDV4M einfach zu bedienen. Aufwändiges Dateneingeben entfällt, da MLP-Daten online verfügbar sind und die Analysenwerte des Grundfutters automatisiert per Schnittstelle übernommen werden.

Die Futtermittelsberechnung über Zuchtwarte des LKV steht vor einem größeren Entwicklungsschritt.

Probenehmer

Entwicklung des Personalstandes

Am 30.09.2011 waren beim LKV Baden-Württemberg 52 hauptamtliche und 490 nebenberufliche Probenehmer beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 19 Personen. Unverändert prüfen hauptamtliche Probenehmer durchschnittlich 15 Betriebe, nebenberufliche Probenehmer 6 Betriebe. In großen Melkständen steigt die Arbeitsbelastung der Probenehmer deutlich. Hier müssen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, um die Arbeit mit technischen Hilfsmitteln zu vereinfachen. Im Test befinden sich tragbare elektronische Milchmengenmessgeräte mit automatisierter Probenahme. Ebenfalls getestet wird der Handcomputer PSION für die Erfassung von MLP-Daten. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Die Tests werden weiter fortgeführt und die Technik an die Bedürfnisse des LKV Baden-Württemberg angepasst.

Im Prüfungsjahr 2011 erfolgte eine Anpassung der Vergütung der nebenberuflichen Probenehmer.

Schulungen

Entsprechend den Vorgaben von ICAR wurden im Prüfungsjahr 2011 alle Probenehmer des Verbandes geschult. Die Schulungen fanden vorwiegend in Einzelgesprächen, in einigen Fällen aber auch als Gruppenschulungen statt. Insgesamt wurden mehr als 3 000 Gespräche geführt. Schwerpunktthemen sind immer die korrekte Probenahme, sorgfältige Handhabung der Konservierungsmittel und der vorschriftsgemäße Umgang mit dem Transport der Proben über Tank-

sammelwagen der Molkereien, der in Baden-Württemberg eine besondere Rolle spielt. Ebenfalls wird immer wieder auf die Notwendigkeit einer absoluten Sauberkeit der Transportbox hingewiesen. Pflichtteil jeder Schulung ist es, bei den Probenehmern für die Qualitätssicherung und deren Bedeutung für einen Kontrollverband zu werben.



Qualitätssichernde Maßnahmen

Probenehmer- überprüfungen

Die Zuchtwarte des Verbandes haben im Prüfungsjahr 2011 insgesamt 1 590 Überprüfungen von Probenehmern während der laufenden Milchleistungsprüfung durchgeführt. Dabei wurden sowohl hauptamtliche und nebenberufliche Probenehmer (Prüfmethode A), wie Betriebsprobenehmer (Prüfmethode B) berücksichtigt. Zusätzlich zu den jährlich durchgeführten Probenehmerschulungen sichern diese Überprüfungen eine hohe Qualität der Probenahme und Datenerfassung vor Ort. Der LKV Baden-Württemberg erfüllt damit die Vorgaben des ICAR Qualitätszertifikates.

Probemelken durch den Probenehmer wird vom Zuchtwart ein weiteres Probemelken durchgeführt, das sich auch über zwei Melkzeiten erstreckt. Diese Herdennachprüfungen werden von der Geschäftsführung des Verbandes oder den Leistungsinspektoren der staatlichen Tierzuchtverwaltung vorgegeben. Auch dies sind Regelungen, die das ICAR Qualitätszertifikat einfordert.

Im Prüfungsjahr 2011 wurden insgesamt 206 Herdennachprüfungen durchgeführt. Unkorrektheiten mussten keine festgestellt werden. Wie in den vergangenen Jahren auch, konnte so der Beweis angetreten werden, dass in Baden-Württemberg eine korrekte Milchleistungsprüfung durchgeführt wird, die sich streng an nationalen und internationalen Vorgaben orientiert.

Herdennachprüfungen

Jeder Zuchtwart des LKV Baden-Württemberg hat im Prüfungsjahr 2 Herdennachprüfungen durchzuführen. Der Ablauf einer Herdennachprüfung ist vorgegeben. Im Anschluss an das reguläre

Überprüfung von Milch- mengenmessgeräten

Nach Vorgaben des internationalen Komitees für Leistungsprüfungen in der Tierhaltung (ICAR) sind Milchmengen-



messgeräte einmal im Jahr zu überprüfen. Nach dieser Vorgabe wurden alle mobilen Milchmengenmessgeräte (7 048) des LKV Baden-Württemberg auf Funktion und Messgenauigkeit überprüft. Die Überprüfung fand für in Südbaden und Südwürttemberg stationierte Geräte bei der verbandseigenen Prüfstelle in Räumen der LAZBW Aulendorf statt. Geräte, stationiert in Nordbaden und Nordwürttemberg, wurden über eine verbandseigene, mobile Prüfeinrichtung getestet. Die Überprüfung der Geräte findet jeweils unter Aufsicht der Leistungsinspektoren der zuständigen Landratsämter in Biberach und in Ilshofen statt. Nach der Überprüfung erhalten die Geräte eine Prüfplakette.



Überprüfung der Milchmengenmessgeräte mit der mobilen Prüfeinrichtung

Stationäre, elektronische Milchmengenmessgeräte, die im Besitz des jeweiligen Landwirts sind und zur offiziellen Milchleistungsprüfung zugelassen werden sollen, müssen ebenfalls einmal im Jahr durch Mitarbeiter des LKV überprüft werden. Im Prüfungsjahr 2011 sind diese Überprüfungen in 720 Betrieben bei 6 088 Geräten durchgeführt worden. Um dem wachsenden Bedarf gerecht werden zu können, wurde zusammen mit dem LAZBW Aulendorf im Mai 2011 eine weitere Zuchtwartgruppe für diese Aufgabe geschult.



Prüfmethoden

Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden

Prüfmethode		30.09.2011 %	30.09.2010 %	30.09.2009 %	30.09.2008 %
Referenzmethode A4	Betriebe	54,3	56,2	57,7	59,2
	Kühe	54,5	56,2	58,0	59,6
Besitzerprüfung B4	Betriebe	31,4	31,0	30,7	30,2
	Kühe	28,1	28,5	28,2	28,2
Alternierende Prüfung AT4	Betriebe	5,6	5,4	5,2	5,2
	Kühe	5,3	5,2	5,1	5,0
Alternierende Prüfung BT4	Betriebe	4,4	4,3	4,1	3,9
	Kühe	4,4	4,3	4,3	4,1
Alternierende Prüfung ATM4	Betriebe	0,2	0,2	0,1	0,1
	Kühe	0,5	0,4	0,3	0,3
Alternierende Prüfung BTM4	Betriebe	0,6	0,6	0,4	0,4
	Kühe	1,4	1,2	1,0	0,9
Roboter (AMS)	Betriebe	3,5	2,3	1,6	1,0
	Kühe	5,9	4,2	3,0	1,9

Der Trend zu automatischen Melksystemen (AMS) war im Prüfungsjahr 2011 ungebrochen. Am 30.09.2011 hatten 229 LKV Mitgliedsbetriebe ein automatisches Melksystem im Einsatz.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme von 76 Betrieben.

Viele Betriebsleiter entscheiden sich zurzeit bei Investitionen in Melktechnik für ein automatisches Melksystem. Mit dieser Entscheidung und deren Umsetzung verändert sich die Arbeit im Milchviehstall grundlegend. Technisches Verständnis und der sichere Umgang mit EDV-Programmen sind wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz.

Auch die Milchleistungsprüfung in Betrieben mit automatischen Melksystemen wird anspruchsvoller. Der LKV empfiehlt eine Probenahme über 24 Stunden und die Bereitstellung von 2 Milchproben für



Probenahme-Shuttle für GEA Roboter

271 Melkroboter in 229 MLP Betrieben (6% aller Kühe)

Roboter Betriebe	1-Box Anlagen	2-Box Anlagen	3-Box Anlagen
	189	38	2

die Feststellung der Milchinhaltstoffe. Große Sorgfalt ist auch auf den korrekten Versand der Datei mit den festgestellten Milchmengen zu verwenden. Der LKV Baden-Württemberg hat dieser

Situation Rechnung getragen und die Zuchtwarte intensiv geschult. Die Vertreter der verschiedenen AMS-Hersteller haben u.a. die korrekte Probenahme ausführlich bei ihren Systemen darge-

legt. LKV und AMS-Anbieter haben eine enge Zusammenarbeit vereinbart, insbesondere bei der Installation und Inbetriebnahme neuer Anlagen.

Transport und Untersuchung von MLP-Proben

Mit durchschnittlich 2,6 Tagen zwischen Probenahme und Untersuchung der MLP-Proben wurde im Prüfungsjahr 2011 eine neue Bestmarke gesetzt. Das annähernd gleiche Verteilen der Probenahme über den Prüfungszeitraum führt zu einem gleichmäßigen Probenanfall beim Milchprüfing und einem zügigen Untersuchen der Proben im Labor. Das Bemühen der LKV-Mitarbeiter vor Ort zeigt Wirkung und ermöglicht so u.a. einen schnellen Rücktransport der

Ergebnisse auf den landwirtschaftlichen Betrieb. Sicherlich lassen sich in diesem Bereich noch weitere Verbesserungen erzielen. Im Prüfungsjahr 2011 wurden die neuen Kunststoff-Transportbehälter auch in Südbaden und Teilen Südwürttembergs eingesetzt. Damit ist der Austausch der Probentransportbehälter fast abgeschlossen. Nur noch im Raum Ulm sind Metallbehälter im Einsatz, die im Laufe des Jahres 2012 ebenfalls ausgetauscht

werden. Es ist dringend darauf zu achten, dass diese Kunststoff-Transportbehälter ausschließlich für den Probentransport eingesetzt werden. Sie sind außerhalb des Stallgebäudes sauber und trocken zu lagern. Die bisherigen Holz- und Metallprobekisten können als Probekiste im Stall während des Probemelkens eingesetzt werden. Auf keinen Fall dürfen diese alten Transportkisten auf die Reise geschickt werden.



Durchschnittliche Verweildauer in Tagen Probenahme bis Probenuntersuchung			
Monat	Jahr 2011	Jahr 2010	Jahr 2009
Januar	2,7	2,8	2,8
Februar	2,5	2,8	2,7
März	2,6	2,9	2,7
April	2,7	2,9	3,0
Mai	2,4	2,9	2,7
Juni	2,8	2,7	2,8
Juli	2,6	2,9	2,6
September	2,7	3,3	2,6
Oktober	2,7	3,2	2,6
November	2,6	2,6	2,8
Dezember	2,6	2,7	2,9



OptiMIR

EU-Projekt mit dem Ziel, über die Infrarotspektroskopie, weitere Parameter aus der Milch zu bestimmen



Gesundheitsmonitoring

hat als Ziel das betriebliche Herdenmanagement und mittelfristig die Ermittlung von Fitness-Zuchtwerten



Klauengesundheit

Befunddaten der Klauenpflege werden im Rahmen des Gesundheitsmonitoring erfasst und ausgewertet

Projekte



Mastitiserreger-Monitoring

über die Tankmilchuntersuchung können die Erreger von Mastitiserkrankungen nachgewiesen werden



Online-Fütterungsprogramm

eine ausgewogene Futtermittellration ist die Voraussetzung für einen gesunden und leistungsstarken Milchviehbestand



Online-Herdenmanagement

ist ein schon seit Jahren bewährtes Mittel die Milchviehherde optimal zu betreuen



Energieberatung

Finden der Energieverschwender und Empfehlungen zur Energieeinsparung

EU-Projekt OptiMIR



Von nordwesteuropäischen Kontrollverbänden wurde ein gemeinsames Projekt aus der Taufe gehoben mit dem Ziel, mehr Informationen für das tägliche Management von Milchviehherden aus der Milch zu gewinnen. Initiiert wurde das Projekt von französischen und deutschen Verbänden.

Einen Förderantrag stellten schließlich 11 Kontrollverbände und 7 Forschungseinrichtungen (Anhang). Der Antrag wurde positiv beschieden und OptiMIR erhält über das Programm Interreg IVb Nordwesteuropa Fördermittel aus den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Das Projekt ist über mehrere Jahre angelegt und reicht bis in das Jahr

2015. Das Projektvolumen beträgt rund 7 Mio. Euro.

Grundgedanke des Projektes ist es, über die Infrarotspektroskopie weitere Parameter aus der Milch zu bestimmen. Die Labore der Kontrollverbände arbeiten alle mit Analysegeräten, die sich dieser Technik bedienen. Man geht davon aus, dass man neben dem Fett-, Protein-, Laktose- und Harnstoffgehalt weitere Parameter ermitteln kann. Vielversprechende Ansätze sind vorhanden. So lassen sich z.B. die wichtigsten Fettsäuren in der Milch mit ausreichender Sicherheit bestimmen. Grundlage aller Überlegungen sind die Infrarot-Spektren, die von jeder Milchprobe vorliegen (Abbildung 1).

Im Frühjahr 2011 wurde begonnen, eine gemeinsame Forschungsdatenbank bei der Universität Lüttich einzurichten. Dort hin liefern die Kontrollverbände anonymisiert MLP-Daten und Spektraldaten von ausgewählten Betrieben. In einem ersten Schritt wurden die MLP-Daten standardisiert, in einem zweiten Schritt ist es gelungen, die Spektraldaten von verschiedenen Analysegeräten unterschiedlicher

Hersteller zu harmonisieren. Im Herbst 2011 wurde begonnen, die gemeinsame Datenbank zu befüllen.

Der LKV Baden-Württemberg beteiligt sich mit 100 Betrieben am Projekt. Die Betriebe lassen das Grundfutter untersuchen, haben eine Futterrationberechnung über den LKV und sollten sich an GMON (Gesundheitsmonitoring Rind) beteiligen. Dadurch kann dem Projekt ein qualitativ hochwertiges Datenmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Mit Beginn des Projektes wurden vier Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die sich mit den Schwerpunktthemen von OptiMIR beschäftigen (Übersicht 1).

Im Jahr 2012 werden sich die Arbeitsgruppen auf Basis der ersten, über die internationale Datenbank verfügbaren Daten, mit ihrer Aufgabenstellung beschäftigen. So soll dann z.B. geprüft werden, ob mit ausreichender Sicherheit die Trächtigkeit einer Kuh über das Spektrum der Milchprobe ermittelt werden kann.

Weitere Informationen auch unter:

www.optimir.eu

Foss Spektren : 240;1,18760268640;241;1,17944977120;;1298;0,96698964;1299;0,98605949

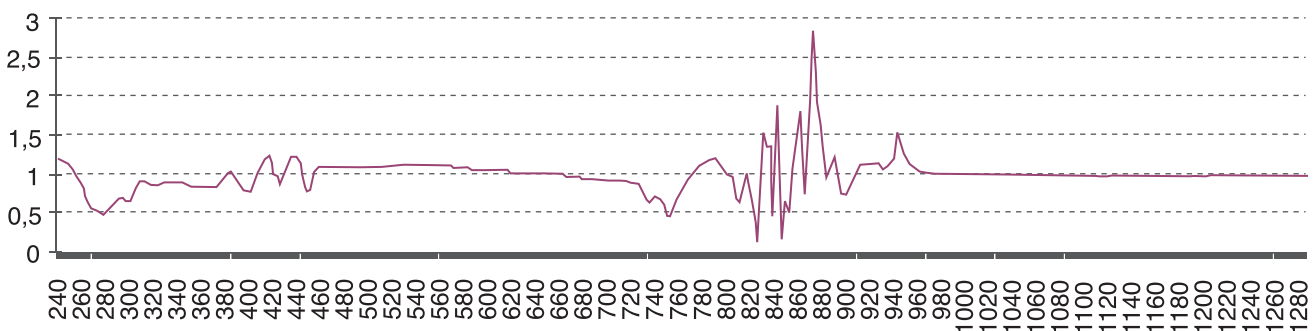


Abbildung 1: Mehr Informationen aus der Milch anhand der Auswertung von MIR-Spektraldaten



Die Arbeitsgruppen des OptiMIR Projektes

1. Arbeitsgruppe Fruchtbarkeit

Primäres Ziel: Trächtigkeitsbestimmung über Milch

Verantwortlich: **Herr Amaury Goubau**, Universität Lüttich-Gembloux, Belgien

2. Arbeitsgruppe Tiergesundheit

Primäres Ziel: Mastitisfrüherkennung

Verantwortlich: **Dr. Donagh Berry**, Teagasc, Irland

3. Arbeitsgruppe Energiebilanz

Primäres Ziel: Energiebilanz- und Azidosebestimmung über Milch

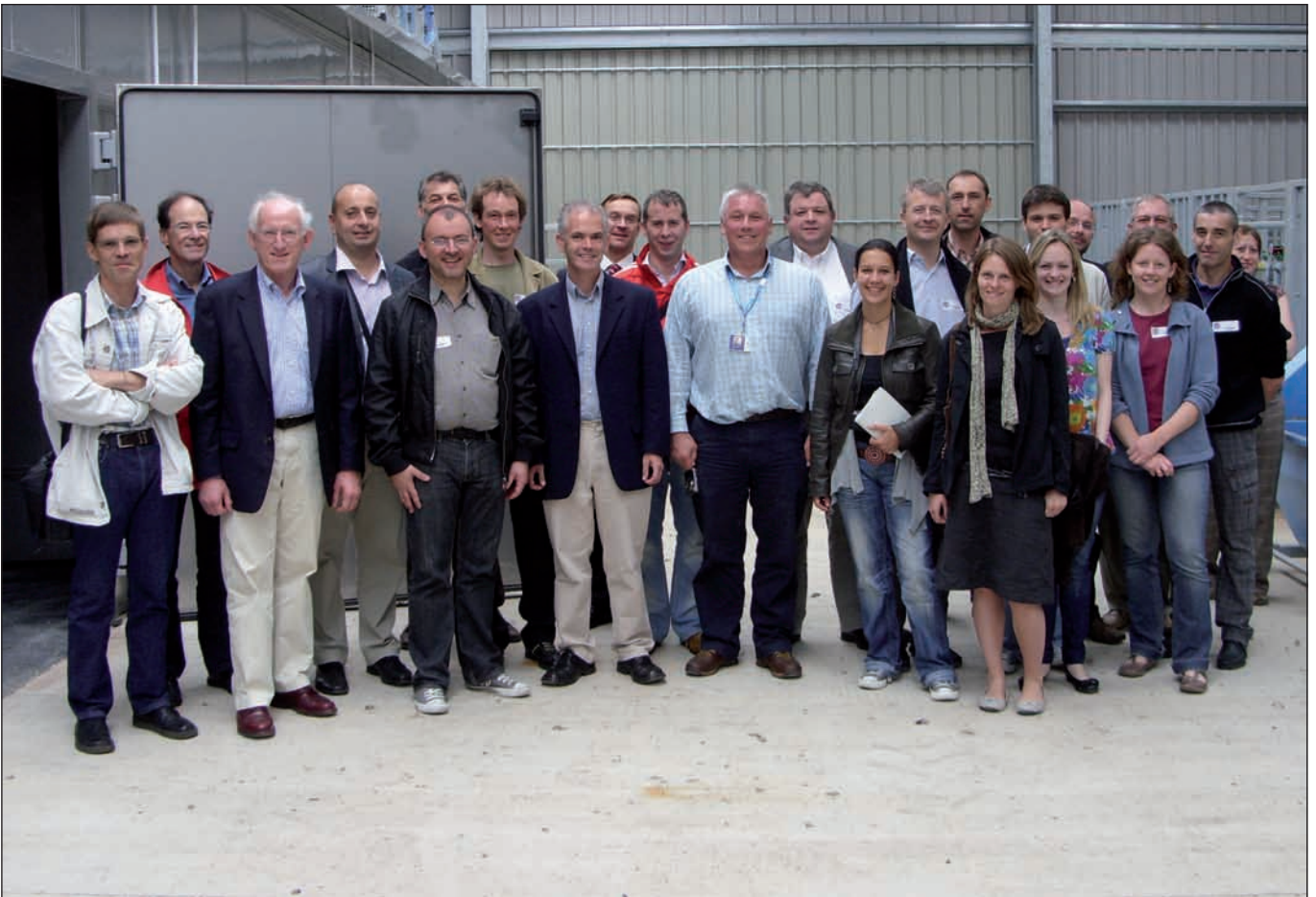
Verantwortlich: **Dr. Herbert Steingäß**, Universität Hohenheim, Deutschland

4. Arbeitsgruppe Schadgase

Primäres Ziel: Quantifizierung der Methangasproduktion über Milch

Verantwortlich: **Dr. Mike Coffey**, Scottish Agricultural College, Großbritannien

Übersicht 1: OptiMIR Arbeitsgruppen



Vertreter der OptiMIR Partnerorganisationen beim Besuch einer Forschungseinrichtung des Scottish Agricultural College in Edinburgh, Schottland

Ein Jahr Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg

Mit dem Ziel für das betriebliche Herdenmanagement und die tierärztliche Bestandsbetreuung eine weitere fundierte Grundlage zu schaffen, wurde 2010 das Gemeinschaftsprojekt „Gesundheitsmonitoring Rind BW“ (GMON) gestartet. Dabei werden Ergebnisse der Leistungsprüfungen um Daten zur Tiergesundheit erweitert. Diese Daten werden in Berichten durch den LKV aufbereitet und dem Landwirt sowie dem betreuenden Hoftierarzt zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden die Daten mittelfristig in eine Zuchtwertschätzung von Besamungsbullen einfließen.

Datenerfassung und Datenschutz

Zwei Wege werden für die Erfassung tierärztlicher Daten angeboten, um in Baden-Württemberg eine flächendeckende Einführung des „Gesundheitsmonitoring Rind BW“ zu ermöglichen.

Auf teilnehmenden Betrieben werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung von Tierärzten gestellte Diagnosen nach dem ADR-Diagnoseschlüssel durch Zuchtwarte erfasst. Die Grundlage für die Erfassung der einzeltierbezogenen Daten bildet der Anwendungs- und Abgabebeleg (AuA-Beleg), mit dem zusätzlich durch den Tierarzt angegebenen zweistelligen Diagnosecode. Weiter erfasst wird der LKV-Mitgliedsbetrieb, der Tierarzt, die Tieridentität und das Diagnosedatum. Nicht erfasst werden Angaben zum Arzneimittel und von Wartezeiten.

Eine standardisierte Schnittstelle für den automatischen Austausch von Tiergesundheitsdaten zwischen der Praxissoftware des Tierarztes und der LKV-Datenbank wird aktuell mit ersten Praxisprogrammen getestet. Ab Sommer 2012 soll dies eine zweite Möglichkeit sein, um Diagnosen in das System zu stellen.



Der Datenschutz ist seitens des LKV gewährleistet. Die Daten aus dem „Gesundheitsmonitoring Rind BW“ werden ausschließlich an den Milchviehhalter und den benannten Hoftierarzt weitergegeben.

Aktueller Stand

Nach einem Jahr ist das Gemeinschaftsprojekt „Gesundheitsmonitoring Rind BW“ auf einem guten Weg und erfreut sich wachsender Akzeptanz.

Aktuell nehmen 500 Milcherzeuger mit insgesamt 51 230 Rindern sowie 100 Tierarztpraxen an dem Projekt teil. Die

Anzahl der Teilnehmer sowohl auf Seiten der Landwirte als auch der Tierärzte steigen kontinuierlich an. Mittlerweile konnten bereits mehr als 24 000 Diagnosen durch Zuchtwarte erfasst werden. Für Landwirte und Tierärzte sind diese Daten zur Tiergesundheit über das Online-Herdenmanagementprogramm RDV4M des LKV für das Einzeltier einsehbar. Aktuell werden weitere Berichte zur Tiergesundheit in Zusammenarbeit mit einer Gruppe praktizierender Tierärzte erarbeitet.



Die Klauengesundheit verbessern

Befunddaten der Klauenpflege werden erfasst

Die Resonanz auf das „Gesundheitsmonitoring Rind BW“ ist sehr positiv. Innerhalb des Projektes konnte die Firma Agroviva GmbH mit sechs Klauenpflegern neben dem Milchprüfing Baden-Württemberg e.V. als ein weiterer Projektteilnehmer gewonnen werden. Zusammen mit Agroviva Klauenpflege wird eine Datenschnittstelle eingerichtet, um Befunddaten der professionellen Klauenpflege in das System „Gesundheitsmonitoring Rind BW“ aufzunehmen.

Warum Klauen wichtig sind

Klauenerkrankungen zählen mitunter zu den häufigsten Abgangsursachen mit steigender Tendenz. Durch mangelnde Klauengesundheit entstehen dem Milchviehalter wirtschaftliche Verluste durch notwendige Therapien, sinkender Milchleistung und schlechterer Fruchtbarkeit. Die Nutzungsdauer der Milchkühe ist auch abhängig von der Klauengesundheit. Bei Klauenerkrankungen auf dem Betrieb steigen die Remontierungskosten an. Das Ziel muss es somit sein, die Klauengesundheit züchterisch zu verbessern.

Erfassung der Befunddaten und Auswertung

Die Klauenpfleger der Firma Agroviva GmbH erfassen direkt im Klauenstand die Befunddaten mit Hilfe eines speziellen Laptops mit Touchscreen. Die einzeltierbezogenen Daten werden anhand des einheitlichen Diagnoseschlüssels für Klauenerkrankungen, herausgegeben vom Arbeitskreis Klauengesundheit

der DLG, dokumentiert. Die Daten von GMON-Betrieben werden über die standardisierte Schnittstelle zwischen der Agroviva Klauenpflege und dem LKV automatisch ausgetauscht. Seitens des LKV ist der Datenschutz auch hier gewährleistet. Die Befunde zur Klauengesundheit sind im RDV4M für das Einzel-

tier einsehbar. Verschiedene Berichte mit aufgearbeiteten Daten zu den verschiedenen Bereichen der Tiergesundheit werden aktuell entwickelt. Die Auswertungen werden dem Landwirt, dem betreuenden Hoftierarzt und dem Klauenpfleger zur Verfügung gestellt.



Mastitiserreger-Monitoring

Zusätzliche Möglichkeit der Tankmilchuntersuchung ab Januar 2012

Mit dem Milchprüfing Baden-Württemberg e.V. (MPR), ein Spezialist im Bereich der Milchanalytik, konnte ein weiterer Projektteilnehmer im Rahmen vom Gesundheitsmonitoring Rind BW gewonnen werden.



Neue Möglichkeiten – Tankmilchuntersuchung

Teilnehmende LKV-Mitgliedsbetriebe haben die Möglichkeit, ihre Sammelmilch einmal pro Monat zusätzlich auf drei verschiedene Mastitiserreger untersuchen zu lassen. Mit Hilfe der PathoProof™ Mastitis-PCR-Technik (PCR = Polymerase Kettenreaktion), die hoch empfindlich ist, können die Erreger *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae* und *Mycoplasma bovis* schnell nachgewiesen

werden. Wird *Staphylococcus aureus* nachgewiesen, so erfolgt in einem weiteren Untersuchungsschritt dessen Genotypisierung. Dies soll Aufschluss darüber geben, ob es sich um einen kontagiösen gefährlichen Erregertyp handelt.

Warum diese drei Erreger?

Zu den kuhassozierten Mastitiserregern mit größter Bedeutung zählen *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae* und *Mycoplasma bovis*. Alle drei Erreger werden von Kuh zu Kuh übertragen und verursachen hohen wirtschaftlichen Schaden.

Warum ein Mastitiserreger-Monitoring?

Die Identifizierung der Mastitiseikeme ist die Voraussetzung für eine gezielte

Therapie und ein wichtiges Werkzeug im betrieblichen Herdenmanagement und in der tierärztlichen Bestandsbetreuung. Mit Hilfe dieses Mastitiserreger-Monitoring dürfte das Infektionsgeschehen besser beurteilt und ein latentes bzw. sich aufbauendes Infektionsrisiko in der Herde rechtzeitig erkannt werden. Frühzeitige und darauf aufbauende Therapien sind erfolgsversprechender, da Gewebeschäden sich noch besser zurückbilden können. Der wirtschaftliche Verlust für den Betrieb verringert sich.

Praxistest in Baden-Württemberg

Der Praxistest startet am 01.01.2012 und ist im ersten Jahr für die LKV-Mitgliedsbetriebe kostenlos. Die Teilnahme am Mastitiserreger-Monitoring mittels PCR-Technik ist innerhalb des Projektes „Gesundheitsmonitoring Rind BW“ freiwillig. Der Milchprüfing Baden-Württemberg e.V. untersucht einmal pro Monat die Sammelmilch zusätzlich mit dieser PCR-Methode. Die Untersuchungsergebnisse werden anschließend an den LKV übermittelt, dort werden die Daten aufbereitet und an die Betriebe und den benannten Hof-tierarzt weitergeleitet. Der Datenschutz ist auch hier gewährleistet.

Ergebnisbewertung

Die Ergebnisse aus dem PCR-Mastitis-Test sind als Indikatoren zu sehen und ersetzen nicht die bakteriologischen Untersuchungen auf Einzeltierebene. Die Ergebnisse aus dem Mastitiserreger-Monitoring dienen dazu, das Infektionsgeschehen in der Herde zu beurteilen. Zusammen mit dem Milchviehhalter können dann vom Tierarzt weitere Maßnahmen beschlossen und umgesetzt werden.





Online-Fütterungsprogramm für Zuchtwarte

Die LKV's in Österreich und der LKV Baden-Württemberg haben zusammen ein Online-Fütterungsprogramm entwickelt, das die Beratungsarbeit der Zuchtwarte wesentlich vereinfachen wird.

Die Vorteile einer Online-Anwendung lassen sich generell wie folgt zusammenfassen:

- keine Installation auf der Hardware des Anwenders und damit keine Hardware-Probleme mit der Software.
- keine Updates der Software auf dem Rechner des Anwenders, folglich auch keine Probleme mit Updates.
- keine externe Sicherung von Daten notwendig, folglich auch keine Probleme mit den Daten bei Hardware-Defekten.

Spezielle Vorteile von Fütterung Online:

- Tierdaten sind auf dem Server des LKV vorhanden und müssen nicht speziell abgerufen werden. Die Bestände sind immer aktuell.
- Leistungsdaten sind auf dem Server des LKV vorhanden und müssen nicht speziell abgerufen werden.
- Daten der Futtermitteluntersuchung werden automatisiert bereitgestellt und müssen nicht manuell erfasst werden.



Das Programm ist einfach aufgebaut und entspricht von der Optik und der Bedienung den RDV Onlineprogrammen. Berechnungsgrundlage für die Ration ist die DLG-Schätzformel für das Futteraufnahmevermögen von Milchkühen. Unter dem Kartenreiter „Ration“ verbirgt sich die Rationsberechnung und die Grundeinstellung für den Betrieb. „Verwaltung“ beinhaltet die Futtermittel und bei „Schnellinfo“ gibt es eine Hilfestellung für die Programmbedienung.

Ration															Verwaltung	Schnellinfo	Hilfe	
Rationsberechnung															Betriebsnummer 4091299		Name Max Mustermann	
Nutzungsart: Milch Berechnungsart: Getrennte Vorlage																		
Kontrolltermin	Heute	Setze Kontrolltermin			Filtern nach	von	bis	Filtern	Weiter									
<input type="checkbox"/>	Rasse	SNR	Name	Lebensnummer	L	Tag	ST	Gewicht	Mkg	Fett %	Ew %	Harnstoff	FEQ	HKI	SK			
<input checked="" type="checkbox"/>	BV		ALPINA	DE 08 11081653	4	416		700	25,0	4,6	3,8	19	1,2					
<input checked="" type="checkbox"/>	BV		ROSITA	DE 08 11081683	2	295		700	22,2	4,2	3,6	19	1,1					
<input checked="" type="checkbox"/>	BV		ALEXA	DE 08 11081420	4	146		700	40,0	3,1	2,8	16	1,1					
<input checked="" type="checkbox"/>	BV		AURELIA	DE 08 11082655	2	149		700	27,0	4,0	3,5	20	1,1					
<input checked="" type="checkbox"/>	BV		ARKA	DE 08 11082721	1	85		600	20,6	4,4	3,7	18	1,2					
<input checked="" type="checkbox"/>	BV		ALMA	DE 08 11081690	1	318		600	22,6	3,8	3,9	16	1,0					
<input checked="" type="checkbox"/>	BV		RITA	DE 08 11083659	3	595	T	700	4,0	4,2	3,4				17			

Bei den Einstellungen unter Ration wird zwischen Betriebseinstellungen und Herdeneinstellungen unterschieden. Die wichtigste Betriebseinstellung betrifft die Futtervorlage. Zur Auswahl stehen die getrennte Vorlage, die aufgewertete Grundfütterration und die totale Mischration. Mit diesen Vorgaben kann für jeden Betrieb eine

Ration gerechnet werden. Die Herdeneinstellungen beziehen sich auf Rasse, Gewicht sowie minimale und maximale Leistungsgrenzen. Der Berechnungsvorgang, hier getrennte Vorlage, erfolgt klassisch mit der Grundfütterzuteilung und der Leistungsfuttergabe. Leistungsfutter wird variabel zugeteilt, kann aber auch fest, nach verschiedenen

Kriterien vorgegeben werden. Als Ergebnis erhält der Betrieb dann einen Krafftutterzuteilungsplan für die Herde. Das neue Onlinefütterungsprogramm wird zur Winterfütterungssaison 2012/2013 zum Einsatz kommen und das vorhandene PC basierte Programm SA41 ablösen.

Ration
Verwaltung
Schnellinfo
Hilfe

Rationsberechnung
Betriebsnummer 4091299 Name Max Mustermann

Nutzungsart: Milch Berechnungsart: Getrennte Vorlage

Rationen

Testration 17,0
ZW291111

Neue Ration erstellen
Aktuelle Ration löschen

Grundfutter

	Name	Fix	Kg FM oder %	Kg TM	% FM	% TM	XF	Euro/100 kg
<input type="checkbox"/>	Heu UDachtr. 1.S. Beg.Risp.sch	<input checked="" type="checkbox"/>	2,0	1,7	5,4	11,5	241	
<input type="checkbox"/>	Grassil.anw. 1.Sch.Beg.Rispisch	<input type="checkbox"/>	25,0	10,0	67,6	66,6	222	
<input type="checkbox"/>	Maissilage wachsfreif, mitt. Kö.	<input type="checkbox"/>	10,0	3,3	27,0	22,0	199	
			37,0	15,0			662	0,00

Grundfutter hinzufügen Grundfutter beurteilen

Variable Krafftutter

	Name	NEL	XP	nXP	RNB	MEW NEL	MEW nXP	Euro/100kg	Futtermittel	Mischung
<input type="checkbox"/>	Energie Getreidemischung	7,35	121	149	-4,6	2,32	1,9		+	+
<input type="checkbox"/>	Eiweiß Rapskuchen	8,56	345	209	21,8	2,70	2,6		+	+

Fixe Kraft- und Mineralfutter

	Name	Eingabe	kg FM	Von	Bis	Menge von	Menge bis	NEL	XP	nXP	RNB	MEW NEL	MEW nXP	Euro/100 kg
<input type="checkbox"/>	L-530 Top Milk 18	nach Mkg		25	50	1,00	5,00	7,95	210	188	1,7	2,5	2,34	
<input type="checkbox"/>	Salvana Mikro-Mineral S 1138	in kg fix	0,10											

Einzelfutter hinzufügen Mischung hinzufügen

Zurück
Speichern
Speichern als neue Ration
Berechnen

Grundfutter	NEL	nXP	Krafftutter	NEL	nXP
Wiesenheu 1. Schnitt	4.84	107.0	Soja	8.56	304.0
Silomais, Milchreife	6.06	126.2	maissilig	8.38	133.0
Grassilage angewelkt 2.	5.66	129.0	KuhKorn KOMPAKT 183	6.7	150.0

Tier	Lakt Tage	Milch kg	Wiesenheu 1. Schnitt	Silomais, Milchreife	Grassilage angewelkt	Soja	maissilig	KuhKorn KOMPAKT T 183			Viehsatz g	Futterkalk g	Summe KF
725 EMIKA DE 08 13743667	140	43,0	2,0	10,6	21,2	2,4	8,3	5,0			15	34	15,8
676 SULEIKA DE 08 13162176	150	42,7	2,0	10,6	21,2	2,4	8,3	5,0			15	34	15,7
723 LOBE DE 08 13743649	114	41,2	2,0	11,1	22,2	2,3	7,7	4,7			14	29	14,7
734 BELU DE 08 14173623	58	41,1	2,0	10,6	21,1	2,4	7,8	4,7			14	31	14,9

22

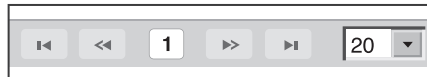


Neue Oberfläche für das Online-Herdenmanagementprogramm RDV4M

Betrieb		Tier		Grafik		Admin		Hilfe		Abmelden		LKV	
▼ Tierliste													Drucken
<input type="radio"/> Alle <input checked="" type="radio"/> Milchkühe <input type="radio"/> Fleisch <input type="radio"/> Mastkühe <input type="radio"/> Mutterkühe <input type="radio"/> Aufzucht <input type="radio"/> Mast <input type="radio"/> Vatertiere													
Stichtag/Datum von:		19.01.2012		Datum bis:				anzeigen					
Summe der Tiere in Nutzungsart Milch: 90													
SNR	Name	Lebensnummer	Geb-Dat	R	G	Vater Hbnr	Vatername	Vater Lnr	M SNR	Muttername	Mutter Lnr	Abgang	
5960	ALBI	DE 08 11081651	10.04.2000	FL	W		RENHORN	DE 08 10130017		ALBINA	DE 08 07888656		
6284	EMMERL	DE 08 11081944	13.04.2002	FL	W		HUMLANG	DE 09 15040032	5652	EMSA	DE 08 10863055		
6332	ELFINE	DE 08 11081989	19.07.2002	FL	W	10 420075	STROMER	DE 08 10710769	5824	ELFI	DE 08 11081524		
6350	DITTA	DE 08 11082007	20.08.2002	FL	W		RANDY	DE 09 18555090	5969	DILONA	DE 08 11081659		
6387	WENDULA	DE 08 11082041	08.11.2002	FL	W	10 178573	MEPOR	DE 09 33767399	5850	WEKINA	DE 08 11081546		
6412	WELFA	DE 08 11082064	19.12.2002	FL	W	10 187293	HIPPO	DE 09 12392042	5407	WELPE	DE 08 10130100		
6441	EMS	DE 08 11082093	22.03.2003	FL	W	10 187293	HIPPO	DE 09 12392042	5652	EMSA	DE 08 10863055		
6449	LOLITA	DE 08 11082101	15.04.2003	BV	W		SIMVITEL	DE 09 16363895	5787	LONI	DE 08 11081494		
6485	LOTTCHEN	DE 08 11082136	10.07.2003	BV	W		SIMVITEL	DE 09 16363895		LOTTE	DE 08 08493097		
6491	WESPE	DE 08 11082142	22.07.2003	FL	W	10 420029	HOSTRESS	DE 09 16084326	6115	WELLI	DE 08 11081795		

Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, dass wir uns neue Kleidung anschaffen müssen, weil die alte abgetragen ist und neue Kleider auch häufig neue Trageeigenschaften besitzen. Ähnlich ist es auch mit EDV Programmen, die tragen sich zwar nicht ab, aber die Sache mit den neuen Eigenschaften trifft uneingeschränkt zu. Die Eigenschaften betreffen sowohl die Benutzeroberfläche, also das Aussehen der Anwendung, als auch die Programmierertechnik. Interessant für uns Anwender ist jedoch die Oberfläche und die Benutzung des Programms.

Die wichtigste Forderung für das Programm, dass die einfache Bedienung und gute Übersicht unbedingt erhalten bleiben muss, ist gelungen. Beim ersten Blick auf das Programm ist der neue Navigationsbereich besonders auffällig.



Hier kann ausgewählt werden, wie viele Zeilen angezeigt werden sollen. Diese Änderung gilt für die aktuelle Anzeige. Die feste Vorgabe erfolgt dann im Modul „Admin“. Weiter kann hier im Navigationsbereich von Seite zu Seite oder vom Anfang an das Ende gesprungen werden. Interessant ist auch die neue Filterfunktion.

Durch Eingabe in ein leeres Feld der Spaltenüberschrift wird die Anzeige der entsprechenden Spalte nach dem Inhalt der Eingabe eingeschränkt. Das sind nur einige der neuen Möglichkeiten, die das Programm jetzt

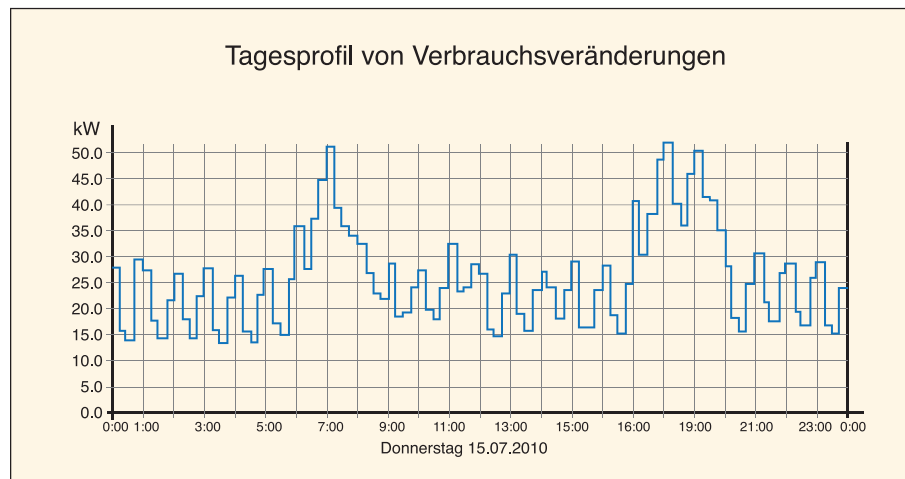
bietet. Wenn Sie mehr erfahren wollen, dann beachten Sie die Seminarangebote zu RDV4M. Fragen Sie ihren Zuchtwart oder besuchen Sie die Internetseite des LKV (www.lkvbw.de). Dort finden Sie die Veranstaltungstermine.

SNR	Name	Lebensnummer
	Al	
5960	ALBI	DE 08 11081651
6284	EMMERL	DE 08 11081944
6332	ELFINE	DE 08 11081989
6350	DITTA	DE 08 11082007
6387	WENDULA	DE 08 11082041
6412	WELFA	DE 08 11082064
6441	EMS	DE 08 11082093
6449	LOLITA	DE 08 11082101

Mit Energieeffizienzberatung gezielt Energie einsparen

Im Herbst 2010 hat das Land Baden-Württemberg den Startschuss für das geförderte Beratungsangebot zum effizienten Energieeinsatz in der Landwirtschaft gegeben. Im Frühsommer 2011 wurden die ersten Förderanträge, auch von Mitgliedsbetrieben des LKV, bewilligt. Seitdem ist die Energieberatung bei der LKV Beratungs- und Service GmbH angelaufen, und mittlerweile wurden auch die ersten Beratungen abgeschlossen, sowohl in Milchvieh als auch in Schweinehaltenden Betrieben.

Im Blickpunkt der Energieberatung in der Landwirtschaft stehen vor allem der effiziente Energieeinsatz (z.B. der kWh-Bedarf je 100 kg erzeugter Milch), die Reduzierung des Energieaufwands und die optimale Wärmenutzung. Die Spannweite des in bundesweiten Erhebungen ermittelten Energieeinsatzes je Milchkuh ist mit 300 – 500 kWh sehr groß. Ebenso verhält es sich beim Energieaufwand je 100 kg erzeugter Milch, der zwischen 3 – 6 kWh liegt. Diese Spannweiten zeigen



deutlich auf, dass es auf betrieblicher Ebene sehr wohl Ansätze geben kann, um den einzelbetrieblichen Energieaufwand zu reduzieren. Dies hat sich bisher auch in den abgeschlossenen Beratungen bestätigt. Welche Kosten damit letztlich zu sparen sind, hängt aber sehr stark von den betrieblichen Gegebenheiten

ab, d. h. welche Möglichkeiten umgesetzt werden können, um den Energieeinsatz zu reduzieren. Mit Blick auf die Kosteneinsparung ist ebenfalls von Interesse, wie hoch die durchschnittlichen Kosten je kWh Strom sind bzw. ob der Stromvertrag einen Hoch- und Niedertarif enthält und zu welchen Zeiten der Strom zum NT-Preis berechnet wird.

Mit dem mehrjährigen Rückblick auf den Energieaufwand und die Energiekosten können die ersten Vergleichszahlen erstellt bzw. Unregelmäßigkeiten aufgedeckt werden, die sich aus der einzelnen Monats- oder Jahresabrechnung nicht ableiten lassen. Sofern ein Lastgängerzähler im Betrieb vorhanden ist, können Taglast- oder Jahreslastprofile helfen, Verbrauchsänderungen zu analysieren.

Neben der in die Vergangenheit gerichteten Betrachtung des Energieeinsatzes im Betrieb kann aber auch der Blick in die Zukunft ein Schwerpunkt der Beratung sein, wenn bauliche und/oder technische Veränderungen anstehen. Zwar sind in der Regel neuere Geräte und Motoren technisch ausgereifter und sparsamer im Verbrauch, aber es wird nicht nur die neueste Technik verkauft bzw. in Angeboten berücksichtigt, weil es doch zum Teil deutliche Unterschiede in den Anschaffungskosten gibt. Be-



Bild 1: Moderne Vakuumpumpe

rücksichtigt man jedoch die Folgekosten beim Energieaufwand kann sich unterm Strich durchaus der Einsatz der teureren Technik lohnen. Und auch die mögliche Kombination verschiedener energiesparender Maßnahmen wird nicht immer im vollen Umfang bedacht.

Kern der Energieberatung bleibt aber der Betriebsrundgang mit der Erfassung aller Energieverbraucher im Ist-Betrieb, getrennt nach Betriebszweigen. Dazu gehört festzustellen, wie lange einzelne Motoren und Aggregate z.B. der Milchkühlung am Tag in Betrieb sind und welchen elektrischen Anschlusswert die Motoren haben. Nur so lässt sich für die einzelnen Bereiche der individuelle Energieaufwand berechnen, wenn nur ein Stromzähler im Betrieb vorhanden ist, was eher die Regel als die Ausnahme ist. Je nach Betrieb kommen hier 20 und mehr Positionen (Motoren, Aggregate, Lampen etc.; Bild 1, 2) zusammen.

Bislang konnten in allen Beratungsfällen Einsparmöglichkeiten aufgezeigt und der Nutzen der empfohlenen Maßnahmen dargestellt werden. So kann z.B. über den Einbau eines Plattenkühlers zur Vorkühlung der Milch bevor sie in den Kühl-tank gelangt, die notwendige Energie zur Kühlung der Milch um 40 % bis 50 % gesenkt werden. Dabei sind jedoch zwei Punkte zu beachten.

- Zur Vorkühlung der Milch in Platten- oder Rohrkühlern ist Wasser notwendig, ca. 1,5 bis 2 Liter pro Liter Milch. Dieses leicht angewärmte Wasser muss eine sinnvolle Verwendung im Betrieb finden, z.B. als Tränkwasser für die Kühe. Hier fallen unter Umständen weitere Kosten an, um das Kühlwasser vernünftig zu verwenden. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass bei einer Wärmerückgewinnung aus der Milch durch die Vorkühlung weniger Energie zur Verfügung steht, um warmes Wasser zu erzeugen. In der Regel steht aber über die Milch wesentlich mehr Wärmeenergie zur Verfügung, als für die Warmwasserbereitung im Betrieb benötigt wird.
- Immer wieder kontrovers diskutiert wird die Frage der Hygiene im Zusammenhang mit der Vorkühlung. Beachtet man jedoch einige Punkte, sollte

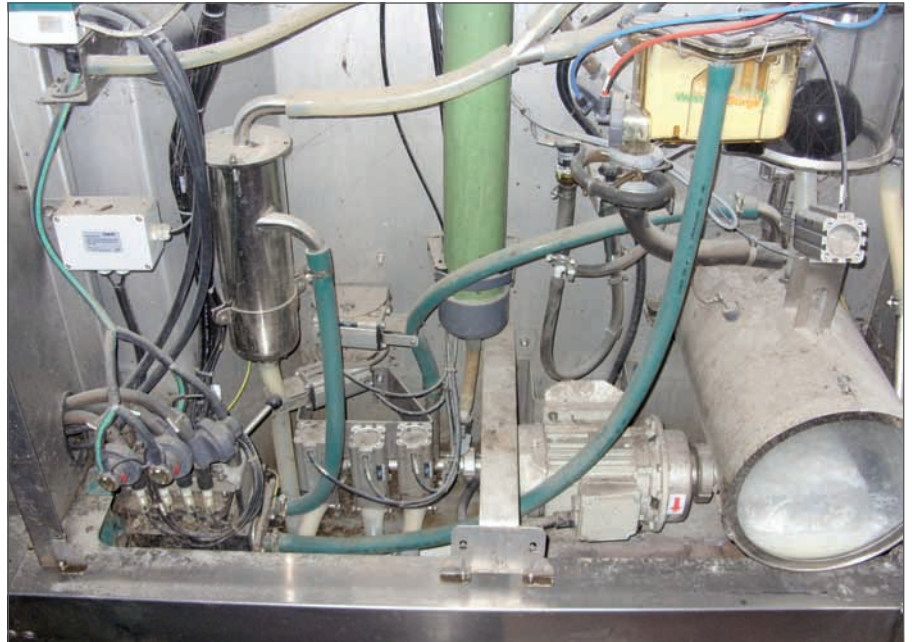


Bild 2: Technik im Melkroboter

diese Frage kein Thema sein:

- Einbau eines Filters vor dem Plattenkühler.
- Vorschalten eines Wasserenthärter, um einer Verkalkung der Kühlrippen vorzubeugen.
- Regelmäßige Reinigung, Entkalkung und Wartung des Vorkühlers im Rahmen des normalen Kundendienstes.

Die beste Energie ist die, die man erst gar nicht braucht

Der durchschnittliche MLP-Betrieb mit 44 Kühen und 7350 kg Milchleistung könnte durch den Einsatz eines Vorkühlers in Abhängigkeit von der Leistung des vorhandenen Kühlaggregates 3000 bis 3500 kWh Strom einsparen. Bei durchschnittlich 20 ct Bruttokosten je kWh Strom entspricht dies einer Reduzierung der Stromkosten um rund 600 Euro im Jahr.

In einigen Beratungsfällen haben sich durch die Analyse des Energieeinsatzes im Betrieb zusätzliche, von den klas-

sischen Maßnahmen wie dem Einbau einer Vorkühlung abweichende Problembereiche herauskristallisiert, die so bislang im Betrieb noch nicht offensichtlich waren. Diese gefundenen „neuen“ Schwachstellen haben den Effekt der Energieberatung unterstrichen.

Abgeschlossen wird die Energieberatung mit der Dokumentation der Beratungsinhalte und -ergebnisse (empfohlene Maßnahmen, Nutzen dieser Maßnahmen und erzielte CO₂- und Kosteneinsparung usw.) in Form eines Beratungsberichtes. Je nach Betrieb werden Vorschläge zur Erzeugung bzw. Nutzung erneuerbarer Energien in die Beratung aufgenommen. Zum Teil ergeben sich in Kombination mit der Energieerzeugung weitere, zumindest auf die Kosten bezogene Einsparpotentiale.

Ob die von den Energieberatern gemachten Vorschläge tatsächlich im Betrieb umgesetzt werden, liegt ausschließlich in der Entscheidung der Betriebsleiter. Die Beratung hat und nimmt darauf keinen Einfluss. Auch die für die Beratung gewährte Förderung des Landes Baden-Württemberg ist nicht an die Umsetzung der ausgesprochenen Beratungsempfehlungen gebunden. Insofern entstehen aus der Energieberatung nicht zwingend Folgekosten für die Betriebe.

Ergebnisse des Prüfungsjahres 2011





Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhalter** unter MLP	Milchkühe** unter MLP
1981	68 780	678 026	17 518	321 275
1982	66 128	683 422	17 039	324 589
1983	63 180	694 302	16 530	331 370
1984	60 818	677 208	15 921	328 256
1985	55 900	641 441	15 598	325 441
1986	55 049	656 969	15 262	331 144
1987	51 900	625 600	14 778	316 671
1988	49 280	612 129	14 343	307 915
1989	46 800	599 800	14 082	310 956
1990	43 554	573 744	13 773	306 659
1991	39 800	543 000	13 047	300 578
1992	36 180	518 057	12 447	295 004
1993	34 000	509 400	12 247	301 803
1994	31 786	503 341	12 098	309 071
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
2007	12 000	356 200	7 655	283 372
2008	11 800	360 600	7 408	285 419
2009	11 303	350 432	7 205	282 820
2010	10 834	353 099	6 835	284 218
2011	10 221	347 355	6 512	285 136

Ganzjährig geprüfte Kühe 1981 – 2011

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F +E kg
1981	251 004	4 626	3,92	3,36	336
1982	255 932	4 677	3,94	3,33	340
1983	259 746	4 794	3,95	3,32	348
1984	259 540	4 779	3,98	3,33	349
1985	256 985	4 777	3,96	3,35	349
1986	258 833	4 934	4,00	3,37	363
1987	253 766	4 917	4,02	3,34	362
1988	248 518	4 882	3,97	3,33	357
1989	246 905	5 087	4,04	3,34	365
1990	243 095	5 087	4,12	3,38	391
1991	236 369	5 309	4,11	3,38	398
1992	229 611	5 413	4,15	3,41	409
1993	230 571	5 470	4,16	3,43	416
1994	237 821	5 398	4,20	3,41	411
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
2007	207 656	7 034	4,17	3,45	536
2008	208 987	7 048	4,19	3,44	539
2009	207 794	7 203	4,18	3,44	549
2010	207 500	7 256	4,17	3,44	553
2011	209 943	7 392	4,15	3,42	560

**Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2011**

Landeskontrollverband	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Schleswig-Holstein	310 793	8 243	4,22	3,40	628
Niedersachsen/Bremen	335 196	8 866	4,12	3,41	667
Weser-Ems	336 047	8 770	4,13	3,40	660
Nordrhein-Westfalen	329 393	8 651	4,15	3,40	653
Hessen	123 733	8 069	4,14	3,37	606
Rheinland-Pfalz	99 718	7 906	4,16	3,37	595
Saarland	11 682	7 915	4,13	3,35	592
Baden-Württemberg	280 745	7 352	4,14	3,41	555
Bayern	964 084	7 220	4,11	3,49	549
Mecklenburg-Vorpommern	167 889	8 908	4,06	3,39	664
Brandenburg	146 846	9 107	4,03	3,37	674
Sachsen-Anhalt	115 942	8 964	4,02	3,40	665
Thüringen	108 328	9 018	4,03	3,37	667
Sachsen	179 941	8 927	4,07	3,39	666
Deutschland 2011	3 510 337	8 173	4,12	3,42	615

(DLQ, Bonn, 26.November 2011)



Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg

Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung

Prüf-jahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)						Alle geprüften Kühe (A+B)					
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1999	224 211	6 097	4,19	255	3,44	210	413 682	6 084	4,18	254	3,43	208
2000	222 720	6 168	4,16	257	3,42	211	413 356	6 156	4,15	256	3,41	210
2001	230 050	6 328	4,19	265	3,44	218	406 770	6 296	4,18	263	3,43	216
2002	222 846	6 433	4,20	270	3,44	222	406 308	6 404	4,19	268	3,43	220
2003	219 965	6 592	4,17	275	3,44	227	398 889	6 554	4,16	272	3,43	225
2004	217 001	6 633	4,24	281	3,48	231	394 276	6 619	4,23	280	3,46	229
2005	213 766	6 813	4,22	287	3,46	236	385 996	6 783	4,21	285	3,45	234
2006	205 077	6 869	4,19	288	3,44	236	379 482	6 831	4,18	285	3,43	234
2007	207 656	7 034	4,17	293	3,45	243	376 033	6 997	4,16	291	3,44	240
2008	208 987	7 048	4,19	295	3,44	242	377 951	7 003	4,18	293	3,43	240
2009	207 794	7 203	4,18	301	3,44	248	375 959	7 164	4,17	299	3,43	246
2010	207 500	7 256	4,17	303	3,44	250	374 754	7 219	4,16	301	3,42	247
2011	209 943	7 392	4,15	307	3,42	253	375 394	7 352	4,14	304	3,41	251

Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen

	Kühe mit Lebensleistungen von mehr als 50 000 kg Milch				
	50 000 - 59 999	60 000 - 79 999	über 80 000	Insgesamt	%
2004	7 662	4 015	492	12 169	3,1
2005	8 312	3 411	613	12 336	3,2
2006	8 628	4 744	742	14 114	3,7
2007	8 739	5 175	879	14 793	3,9
2008	9 332	5 702	995	16 029	4,2
2009	9 885	6 159	1 118	17 162	4,6
2010	10 395	6 521	1 218	18 134	4,8
2011	10 627	7 184	1 398	19 209	5,1



Durchschnittsleistungen der Rassen

Rasse	Prüfjahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)							
		Anzahl	Alter Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Abkalbe %
Fleckvieh	2010	88 622	5,5	6 764	4,16	282	3,46	234	88,2
	2011	89 683	5,5	6 945	4,14	288	3,45	240	88,2
	Veränderung	+1 061	-	+181	-0,02	+6	-0,01	+6	-
Braunvieh	2010	30 897	6,0	7 102	4,26	303	3,61	256	82,2
	2011	30 914	5,9	7 072	4,26	301	3,59	254	82,2
	Veränderung	+17	-0,1	-30	-	-2	-0,02	-2	-
Vorderwälder	2010	5 348	6,3	5 386	4,18	225	3,34	180	91,0
	2011	5 375	6,3	5 509	4,15	229	3,34	184	90,9
	Veränderung	+27	-	+123	-0,03	+4	-	+4	-0,1
Hinterwälder	2010	459	7,3	3 317	4,08	135	3,41	113	93,9
	2011	434	7,2	3 259	4,08	133	3,43	112	90,8
	Veränderung	-25	-0,1	-58	-	-2	+0,02	-1	-3,1
Holsteins-Sbt.	2010	68 325	5,3	8 149	4,14	337	3,36	274	82,0
	2011	69 718	5,3	8 291	4,12	341	3,34	277	82,6
	Veränderung	+1 393	-	+142	-0,02	+4	-0,02	+3	+0,6
Holsteins-Rbt.	2010	12 343	5,6	7 313	4,22	308	3,37	247	82,1
	2011	12 210	5,5	7 477	4,19	313	3,36	251	82,4
	Veränderung	-133	-0,1	+164	-0,03	+5	-0,01	+4	+0,3
Jersey	2010	164	5,8	6 257	5,49	343	4,03	252	86,6
	2011	171	5,8	6 142	5,34	328	3,93	241	89,0
	Veränderung	+7	-	-115	-0,15	-15	-0,10	-11	+2,4
Rotvieh	2010	206	5,4	7 023	4,59	322	3,54	249	82,6
	2011	258	5,4	6 922	4,56	315	3,51	243	86,8
	Veränderung	+52	-	-101	-0,03	-7	-0,03	-6	+4,2
Andere	2010	1 054	6,0	6 253	4,17	261	3,40	213	86,0
	2011	1 082	5,8	6 258	4,14	259	3,39	212	86,2
	Veränderung	+28	-0,2	+5	-0,03	-2	-0,01	-1	+0,2
Alle Rassen	2010	207 500	5,6	7 256	4,17	303	3,44	250	85,0
	2011	209 943	5,5	7 392	4,15	307	3,42	253	85,2
	Veränderung	+2 443	-0,1	+136	-0,02	+4	-0,02	+3	+0,2



Erste 305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Prüfungs- jahr	Anzahl Kühe	Erstkalbe- alter Monate	Milch kg	305-Tageleistung			
					%	Fett kg	%	Eiweiß kg
	2009	30 648	29,1	6 005	4,15	249	3,41	204
	2010	30 448	29,3	6 124	4,14	254	3,41	209
Fleckvieh	2011	31 867	29,3	6 232	4,13	257	3,42	213
Leistungsentwicklung				+ 108	- 0,01	+ 3	+ 0,01	+ 4
	2009	9 553	30,3	6 216	4,22	262	3,55	221
	2010	9 229	30,5	6 275	4,19	263	3,52	221
Braunvieh	2011	9 404	30,2	6 264	4,19	263	3,52	221
Leistungsentwicklung				-11	-	-	-	-
	2009	1 496	31,8	4 638	4,19	194	3,30	153
	2010	1 428	32,1	4 740	4,18	198	3,30	156
Vorderwälder	2011	1 484	32,4	4 889	4,16	203	3,30	161
Leistungsentwicklung				+ 149	- 0,02	+ 5	-	+ 5
	2009	114	33,4	2 816	4,13	116	3,45	97
	2010	79	32,5	2 734	4,17	114	3,45	94
Hinterwälder	2011	95	33,1	2 925	4,09	120	3,46	101
Leistungsentwicklung				+ 191	- 0,08	+ 6	+ 0,01	+ 7
	2009	25 493	28,2	7 296	4,03	294	3,30	240
	2010	24 523	28,2	7 382	4,01	296	3,29	243
Holsteins-Sbt.	2011	25 607	28,2	7 472	4,01	299	3,28	245
Leistungsentwicklung				+ 90	-	+ 3	- 0,01	+ 2
	2009	4 268	29,3	6 666	4,10	273	3,30	220
	2010	4 204	29,0	6 768	4,11	278	3,29	223
Holsteins-Rbt.	2011	4 437	28,7	6 882	4,07	280	3,28	226
Leistungsentwicklung				+ 114	- 0,04	+ 2	- 0,01	+3



305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Laktations- Nummer	Anzahl Kühe	EKA ZKZ	Milch kg	Fett		Eiweiß	
					%	kg	%	kg
Fleckvieh	1.	31 867	29,3	6 232	4,13	257	3,42	213
	2.	23 071	396	6 876	4,14	285	3,47	239
	3.	17 213	390	7 179	4,13	296	3,41	245
	4.	12 051	393	7 228	4,09	295	3,40	246
	5.	7 516	396	7 243	4,07	294	3,38	245
	6. u. >	8 020	399	6 910	4,02	278	3,36	232
	Alle	99 738	394	6 795	4,11	279	3,42	232
Braunvieh	1.	9 404	30,2	6 264	4,19	263	3,52	221
	2.	7 036	418	7 064	4,22	298	3,60	255
	3.	5 391	411	7 473	4,22	316	3,55	266
	4.	4 090	412	7 575	4,21	319	3,53	267
	5.	2 673	410	7 552	4,20	317	3,51	265
	6. u. >	3 568	416	7 246	4,16	302	3,48	252
	Alle	32 162	414	7 024	4,20	295	3,54	249
Vorderwälder	1.	1 484	32,4	4 889	4,16	203	3,30	161
	2.	1 152	397	5 367	4,17	224	3,38	181
	3.	954	391	5 668	4,14	235	3,32	188
	4.	746	392	5 819	4,13	241	3,31	193
	5.	559	392	5 766	4,13	238	3,29	190
	6. u. >	850	393	5 560	4,07	226	3,25	181
	Alle	5 745	393	5 419	4,14	224	3,31	180
Holsteins-Sbt.	1.	25 607	28,2	7 472	4,01	299	3,28	245
	2.	19 009	415	8 347	4,06	339	3,34	279
	3.	13 542	408	8 718	4,10	357	3,29	287
	4.	8 524	413	8 688	4,12	358	3,28	285
	5.	4 647	415	8 599	4,11	354	3,26	280
	6. u. >	4 218	417	8 123	4,07	331	3,22	262
	Alle	75 547	413	8 159	4,06	331	3,29	269
Holsteins-Rbt.	1.	4 437	28,7	6 882	4,07	280	3,28	226
	2.	3 162	417	7 606	4,16	316	3,37	256
	3.	2 208	411	7 976	4,17	333	3,31	264
	4.	1 522	409	7 882	4,17	328	3,29	259
	5.	899	419	7 874	4,20	330	3,27	257
	6. u. >	1 111	416	7 419	4,16	309	3,24	240
	Alle	13 339	414	7 461	4,14	309	3,30	247

Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion

Rasse Zuchtverband	Prüfjahr	Betriebe 30.09.2011	Kühe insg.	Ø / Betr	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg
Fleckvieh	2008	2 193	83 529	38,1	6 912	4,15	287	3,45	238
Rinderunion	2009	2 128	83 468	39,2	7 053	4,13	292	3,45	243
Baden-	2010	2 026	84 409	41,7	7 086	4,14	293	3,45	245
Württemberg	2011	1 915	84 525	44,1	7 243	4,12	298	3,45	250
Braunvieh	2008	803	34 890	43,4	7 057	4,27	301	3,59	253
Rinderunion	2009	782	33 599	43,0	7 295	4,27	311	3,60	262
Baden-	2010	745	33 709	45,2	7 312	4,25	311	3,59	262
Württemberg	2011	713	33 729	47,3	7 319	4,24	310	3,57	261
Vorderwälder	2008	370	7 300	19,7	5,148	4,14	213	3,32	171
Rinderunion	2009	367	6 930	18,9	5 342	4,18	223	3,33	178
Baden-	2010	357	6 912	19,4	5 436	4,17	227	3,33	181
Württemberg	2011	346	6 911	20,0	5 569	4,13	230	3,33	185
Hinterwälder	2008	45	628	14,0	3 439	3,99	137	3,40	117
Rinderunion	2009	43	595	13,8	3 326	4,04	135	3,39	113
Baden-	2010	40	553	13,8	3 312	4,06	135	3,40	113
Württemberg	2011	39	541	13,9	3 256	4,05	132	3,41	111
Holsteins-Sbt.	2008	1 080	54 735	50,7	8 300	4,14	344	3,36	279
Rinderunion	2009	1 189	61 370	51,6	8 364	4,12	344	3,37	281
Baden-	2010	1 160	62 807	54,1	8 415	4,12	347	3,36	283
Württemberg	2011	1 121	64 039	57,1	8 546	4,10	350	3,33	285
Holsteins-Rbt.	2008	208	7 663	36,8	7 772	4,19	326	3,35	261
Rinderunion	2009	144	4 578	31,8	7 727	4,17	322	3,36	260
Baden-	2010	129	4 454	34,5	7 826	4,16	326	3,35	262
Württemberg	2011	124	4 394	35,4	7 954	4,15	330	3,34	265
Alle Mitglieds- betriebe RBW	2010	4 471	193 185	43,2	7 501	4,15	312	3,44	258
	2011	4 270	194 487	45,5	7 626	4,13	315	3,42	261



Bio-Betriebe

Leistungen nach Bestandsgrößen 2011

Bestandsgrößen- klassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	27	171	6,1	4 666	4,19	196	3,35	352
10,0 - 19,9	81	1 235	15,3	5 374	4,07	219	3,33	398
20,0 - 39,9	178	5 450	30,1	5 835	4,05	236	3,31	429
40,0 - 59,9	119	5 854	48,0	6 108	4,07	249	3,29	450
60,0 - 79,9	44	3 110	68,4	5 767	4,00	230	3,31	421
80,0 - 99,9	21	1 806	85,1	6 260	4,02	252	3,27	456
> 100	7	998	137,8	7 541	4,16	314	3,38	569
Alle	477	18 624	38,2	6 000	4,06	243	3,31	442

Betriebsdurchschnitte der ganzjährig geprüften Betriebe 2011

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	165	6 881	41,7	5,6	83,4	5 784	4,02	233	3,31	192
Braunvieh	100	3 854	38,5	6,1	80,3	5 992	4,09	245	3,44	206
Vorderwälder	63	1 512	24,0	5,9	84,8	5 367	4,11	220	3,29	177
Hinterwälder	11	164	14,9	7,0	85,5	3 177	4,04	128	3,37	107
Holsteins-Sbt.	114	5 580	48,9	5,4	78,6	6 490	4,06	263	3,22	209
Holsteins-Rbt.	20	600	30,0	5,6	80,4	6 454	4,04	261	3,21	207
Alle Rassen	475	18 616	39,2	5,7	81,3	6 001	4,06	243	3,31	198

Lebensleistung bei Abgangstieren

Rasse	Anzahl Kühe	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter in Jahren	Anzahl d. Kalb.	Milch kg	Prüf- jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	1 645	6,1	3,8	19 434	3,4	5 661	4,06	230
Braunvieh	870	6,9	4,2	24 196	4,1	5 837	4,12	240
Vorderwälder	338	6,9	4,3	20 184	3,9	5 241	4,14	217
Hinterwälder	24	8,2	5,5	16 574	5,0	3 331	4,13	137
Holsteins-Sbt.	1 280	6,2	3,7	23 535	3,6	6 522	4,07	266
Holsteins-Rbt.	279	6,6	4,1	25 349	4,1	6 219	4,18	260
Alle Rassen	4 494	6,4	3,9	21 887	3,7	5 918	4,09	242



Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs

Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.2011	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
Stuttgart								
Stuttgart	316	7 773	4,10	319	3,41	265	4,9	63,2
Böblingen	2 570	7 595	4,10	311	3,40	258	4,9	78,1
Esslingen	1 745	7 174	4,12	296	3,41	245	5,2	75,5
Göppingen	7 811	6 972	4,14	289	3,41	238	5,0	78,4
Heidenheim	6 651	6 969	4,13	288	3,42	238	5,0	79,5
Heilbronn	3 919	7 653	4,13	316	3,43	263	4,7	78,0
Hohenlohekreis	6 373	7 609	4,10	312	3,40	258	4,9	79,6
Ludwigsburg	4 106	7 781	4,15	323	3,38	263	4,8	77,5
Main-Tauber	5 435	7 523	4,07	306	3,44	269	4,9	78,3
Ostalb	21 337	7 680	4,14	318	3,40	261	4,9	77,6
Rems-Murr	5 708	7 495	4,10	307	3,39	254	5,1	78,2
Schwäbisch Hall	17 899	7 416	4,08	303	3,40	252	4,9	77,4
Stuttgart gesamt	83 870	7 464	4,11	307	3,41	254	4,9	77,9
Karlsruhe								
Calw	2 910	7 751	4,13	320	3,44	267	4,9	79,9
Enzkreis	2 633	7 392	4,12	305	3,38	250	4,9	79,5
Freudenstadt	3 414	7 284	4,15	302	3,39	247	5,0	78,3
Karlsruhe	819	7 254	4,02	292	3,38	245	5,0	81,4
Neckar-Odenwald	6 708	7 503	4,13	310	3,41	256	4,8	78,5
Rastatt	327	6 486	4,05	263	3,42	222	5,0	76,9
Rhein-Neckar	2 921	8 038	4,00	321	3,37	271	4,8	75,7
Karlsruhe gesamt	19 732	7 541	4,11	310	3,40	256	4,9	78,5
Freiburg								
Breisgau-Hochschw.	7 498	6 698	4,09	274	3,32	223	5,5	78,0
Emmendingen	2 909	6 835	4,12	282	3,33	227	5,3	77,1
Konstanz	8 067	7 217	4,14	298	3,37	243	5,0	77,6
Lörrach	2 913	6 634	4,14	274	3,37	224	5,3	77,6
Ortenau	5 666	6 689	4,10	274	3,31	221	5,2	77,6
Rottweil	3 506	6 859	4,11	282	3,38	232	5,1	78,0
Schw. Baar	9 113	6 883	4,16	286	3,34	230	5,2	79,5
Tuttlingen	4 874	7 101	4,12	292	3,35	238	5,1	79,9
Waldshut	8 833	7 108	4,14	294	3,37	239	5,0	77,2
Freiburg gesamt	53 379	6 925	4,13	286	3,35	232	5,2	78,1
Tübingen								
Alb-Donau	15 094	7 487	4,14	310	3,43	257	5,0	77,8
Biberach	26 676	7 498	4,24	318	3,46	259	5,1	76,3
Bodensee	7 931	7 261	4,14	300	3,38	245	5,2	78,4
Ravensburg	56 053	7 381	4,17	307	3,46	255	5,2	76,3
Reutlingen	7 415	7 321	4,14	303	3,36	246	4,8	78,7
Sigmaringen	10 673	7 641	4,13	315	3,40	260	4,9	79,3
Tübingen	1 450	7 117	4,15	295	3,36	239	5,0	77,9
Zollernalb	2 863	7 486	4,08	305	3,34	250	4,9	77,7
Tübingen gesamt	128 155	7 427	4,17	310	3,44	255	5,1	77,0
Baden-Württemberg	285 136	7 352	4,14	304	3,41	251	5,0	77,6



Rassenverteilung in Baden-Württemberg



Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2011	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt. %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	-------------------------	------------------------	------------------------

Stuttgart

Stuttgart	316	18,4	1,9	59,8	14,9	-	-
Böblingen	2 570	70,6	0,5	22,8	3,3	-	-
Esslingen	1 745	66,8	4,2	21,7	6,0	-	-
Göppingen	7 811	72,9	1,7	19,9	4,9	-	-
Heidenheim	6 651	84,8	0,4	9,6	4,2	-	-
Heilbronn	3 919	53,5	0,5	40,0	5,8	-	-
Hohenlohekreis	6 373	55,3	0,4	38,0	5,8	-	-
Ludwigsburg	4 106	42,7	1,0	50,1	5,6	-	-
Main-Tauber	5 435	70,6	0,6	23,3	4,8	-	-
Ostalbkreis	21 337	57,6	1,3	34,5	5,5	-	-
Rems-Murr	5 708	73,0	2,6	20,3	3,2	-	-
Schwäbisch Hall	17 899	65,2	0,7	29,5	3,7	-	-
Stuttgart gesamt	83 870	64,1	1,1	29,2	4,8	-	-

Karlsruhe

Calw	2 910	72,0	2,1	19,5	6,1	-	-
Enzkreis	2 633	49,6	0,8	38,1	9,7	-	-
Freudenstadt	3 414	70,0	0,3	26,2	3,1	0,2	-
Karlsruhe	819	47,4	0,1	35,3	16,8	-	-
Neckar-Odenwald	6 708	65,6	0,2	28,1	5,1	-	-
Rastatt	327	48,9	-	43,4	5,8	-	-
Rhein-Neckar	2 921	24,9	0,2	62,4	10,1	-	-
Karlsruhe gesamt	19 732	58,1	0,6	33,5	6,7	-	-

Freiburg

Breisgau-Hochschw.	7 498	9,7	2,6	37,9	14,3	31,4	3,3
Emmendingen	2 909	12,9	4,0	42,6	16,3	22,3	0,1
Konstanz	8 067	45,1	1,1	47,0	5,6	0,2	-
Lörrach	2 913	32,3	1,1	42,5	6,2	9,5	7,8
Ortenau	5 666	13,9	0,9	46,8	17,0	19,6	0,1
Rottweil	3 506	69,3	1,0	21,9	4,4	1,8	-
Schw. Baar	9 113	37,5	2,4	29,3	7,5	22,4	0,1
Tuttlingen	4 874	55,3	3,7	35,2	5,0	0,1	0,2
Waldshut	8 833	48,6	1,8	37,9	6,0	4,4	0,5
Freiburg gesamt	53 379	36,2	2,0	38,0	8,9	12,9	1,0



Fortsetzung

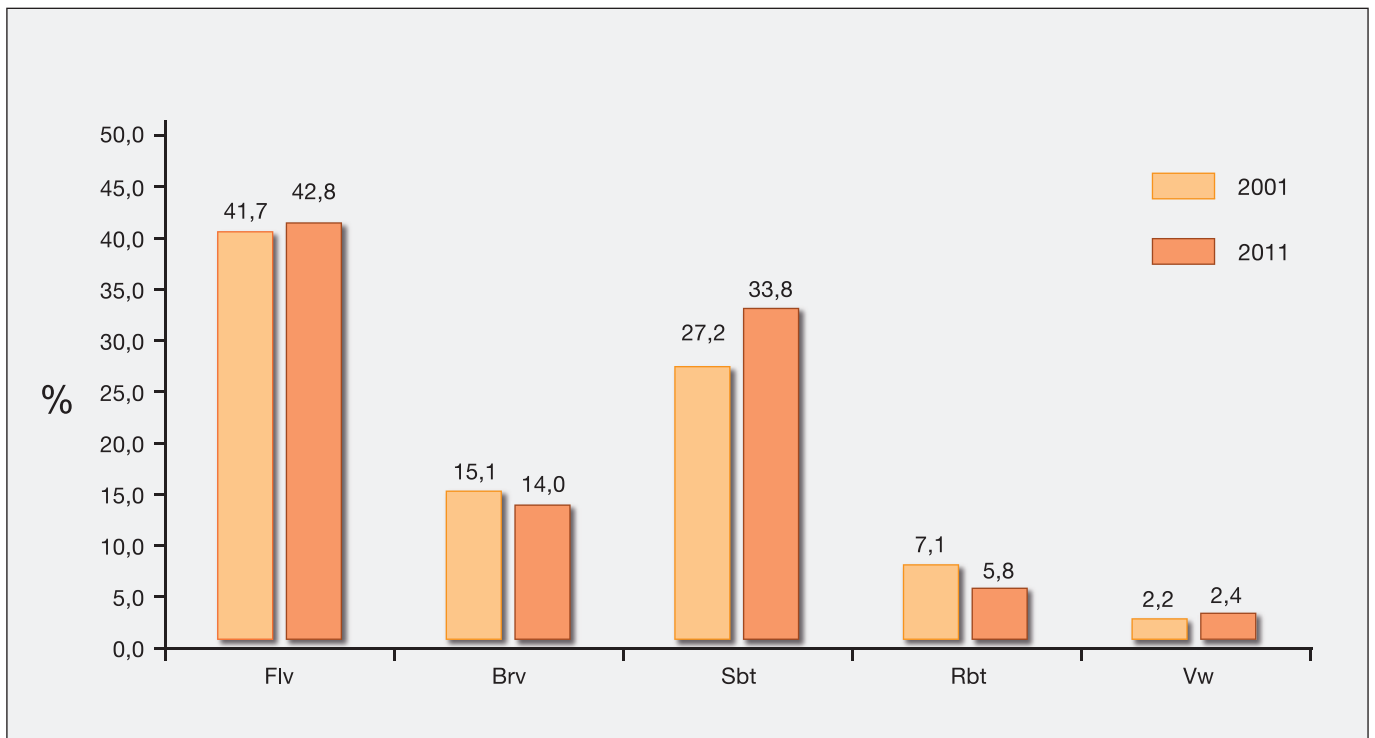
Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2011	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt. %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	-------------------------	------------------------	------------------------

Tübingen

Alb-Donau	15 094	64,7	8,5	22,5	3,7	-	-
Biberach	26 676	22,9	40,4	30,7	5,4	-	-
Bodensee	7 931	23,1	17,5	50,3	8,1	-	-
Ravensburg	56 053	14,2	42,8	37,6	4,5	-	-
Reutlingen	7 415	58,3	0,3	35,1	4,9	-	-
Sigmaringen	10 673	49,7	3,7	38,2	7,5	-	-
Tübingen	1 450	55,5	0,1	40,6	3,1	-	-
Zollernalb	2 863	49,6	2,3	40,8	7,0	-	-
Tübingen gesamt	128 155	29,3	29,6	35,2	5,1	-	-

Baden-Württemberg	285 136	42,8	14,0	33,8	5,8	2,4	0,2
--------------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

Entwicklung der Rassenverteilung





RBW Schau 2011
am 13. März in der Arena Hohenlohe



Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen

Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen

Zuchtverein	30.09.2011		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
	Betriebe	Kühe							

Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Enz-Karlsruhe-Rastatt	22	1 025	6 801	4,12	280	3,47	236	5,0	81,1
Böblingen	38	1 451	7 258	4,12	299	3,42	248	5,0	80,7
Calw/Nagold	43	1 878	7 562	4,10	310	3,45	261	4,9	81,3
Freudenstadt	44	1 913	7 080	4,13	292	3,44	244	5,0	79,3
Tübingen-Rottenburg	23	913	7 081	4,21	298	3,41	242	5,0	79,6
Esslingen	37	1 178	6 945	4,08	284	3,45	240	5,3	78,5
Ludwigsburg	31	1 216	7 349	4,14	304	3,45	253	4,9	80,5
Rems-Murr	82	3 159	7 316	4,09	299	3,42	251	5,1	79,4

Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Waldshut Bonndorf	58	2 802	7 099	4,11	291	3,42	243	5,0	80,1
Markgräflerland	38	1 261	6 729	4,10	276	3,47	234	5,1	81,5
Saulgau	32	2 129	7 857	4,20	330	3,51	275	4,9	83,1
Sigmaringen	73	3 395	7 056	4,12	291	3,43	242	5,0	79,9
Schwarzwald-Baar	66	3 669	6 992	4,15	290	3,41	239	5,0	82,4
Hegau Bodensee	76	3 265	6 962	4,13	288	3,45	240	5,1	82,0
Balingen	17	918	7 161	4,08	292	3,39	243	4,9	82,7
Rottweil	47	1 884	6 894	4,12	284	3,42	235	5,2	80,2

Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Adelsheim-Buchen	40	1 749	7 037	4,16	292	3,43	241	4,9	79,4
Rhein-Neckar	9	339	6 879	4,02	276	3,48	239	5,0	78,5
Neckar-Odenwald	35	1 458	7 303	4,09	299	3,45	252	4,8	80,2
Main-Tauber	77	2 895	7 340	4,06	298	3,47	255	4,9	81,7
Neresheim	62	3 144	7 617	4,11	313	3,47	264	4,9	79,3
Ellwangen	75	3 583	7 582	4,15	314	3,46	263	4,8	77,7
Gaildorf	58	2 434	7 430	4,06	302	3,45	256	5,0	80,7
Rinderzucht v. Ostalb	59	2 839	7 237	4,11	297	3,44	249	4,9	80,6
Schwäbisch Hall	169	6 727	7 277	4,07	296	3,44	251	4,9	81,2
Heilbronn	39	1 670	7 422	4,18	310	3,49	259	4,8	82,9
Rottweil	47	1 884	6 894	4,12	284	3,42	235	5,2	80,2

Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Biberach-Aulendorf	64	2 957	7 342	4,18	307	3,46	254	4,9	81,5
Blaubeuren	31	1 303	7 171	4,14	297	3,41	245	5,2	80,4
Ehingen	51	2 448	7 258	4,12	299	3,45	250	4,9	77,8
Göppingen / Geislingen	84	3 731	7 038	4,12	290	3,45	243	5,0	81,3
Heidenheim	53	2 513	7 230	4,12	298	3,45	249	5,0	83,4
Reutlingen	79	3 280	7 080	4,13	293	3,41	242	4,8	83,1
Ravensburg	54	2 363	7 035	4,15	292	3,44	242	5,3	81,1
Riedlingen	31	1 331	7 457	4,16	310	3,46	258	4,8	80,4
Ulm / Donau	58	2 793	7 656	4,13	316	3,48	266	5,1	81,0

Fortsetzung

Zuchtverein	30.09.2011		Milch kg	Fett		Eiweiß		Alter Jahre	Abkalbe %
	Betriebe	Kühe		%	kg	%	kg		

Braunvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Biberach	78	3 806	7 223	4,31	311	3,56	257	5,2	77,6
Ellwangen	77	3 850	7 668	4,29	329	3,59	276	5,3	76,2
Laupheim	23	1 039	7 552	4,29	324	3,58	270	5,2	70,9
Leutkirch	170	7 274	7 092	4,16	295	3,54	251	5,4	75,6
Illertal	43	2 112	7 943	4,31	342	3,58	285	5,3	74,0
Bad Waldsee	112	6 337	7 355	4,31	317	3,59	264	5,4	77,5
Wangen	162	7 430	7 112	4,14	295	3,57	254	5,4	76,0
Ulm	28	1 318	7 955	4,35	346	3,62	288	4,9	73,7
Schwarzwald	20	563	6 661	4,30	286	3,46	230	5,5	75,4

Holsteins-Schwarzbunte Rinderunion Baden-Württemberg

Nordwürttemberg	339	18 601	8 752	4,09	358	3,33	292	4,7	77,4
Nordbaden	89	5 198	8 740	4,08	357	3,35	293	4,7	77,2
Südbaden	243	13 285	8 284	4,10	340	3,31	274	4,8	78,3
Südwestwürttemberg	450	26 955	8 494	4,10	348	3,34	284	4,8	77,8

Holsteins-Rotbunte Rinderunion Baden-Württemberg

Nordwürttemberg	25	999	8 299	4,12	342	3,35	278	4,7	77,2
Nordbaden	8	274	7 345	4,26	313	3,42	252	5,2	78,1
Südbaden	55	1 624	7 712	4,13	319	3,29	254	5,1	76,7
Südwestwürttemberg	36	1 497	8 105	4,16	337	3,36	272	5,0	75,3

Vorderwälder Rinderunion Baden-Württemberg

Brigach / Bregtal	96	2 138	5 642	4,15	234	3,33	188	5,9	83,4
Dreisam / Elztal	82	1 524	5 766	4,14	239	3,37	194	5,7	80,2
Südlicher Schwarzwald	33	563	5 335	4,19	223	3,33	178	5,7	79,8
Kinzigtal	79	1 378	5 441	4,13	225	3,32	181	5,7	81,1
Hochschwarzwald	56	1 308	5 447	4,08	222	3,30	180	5,8	83,3

Hinterwälder Rinderunion Baden-Württemberg

Großes Wiesental	39	541	3 256	4,05	132	3,41	111	6,9	84,6
------------------	----	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

Limpurger Rinderunion Baden-Württemberg

Limpurger	7	130	5 180	4,14	2,15	3,43	178	5,1	74,5
-----------	---	-----	-------	------	------	------	-----	-----	------

Jerseyzuchtverband

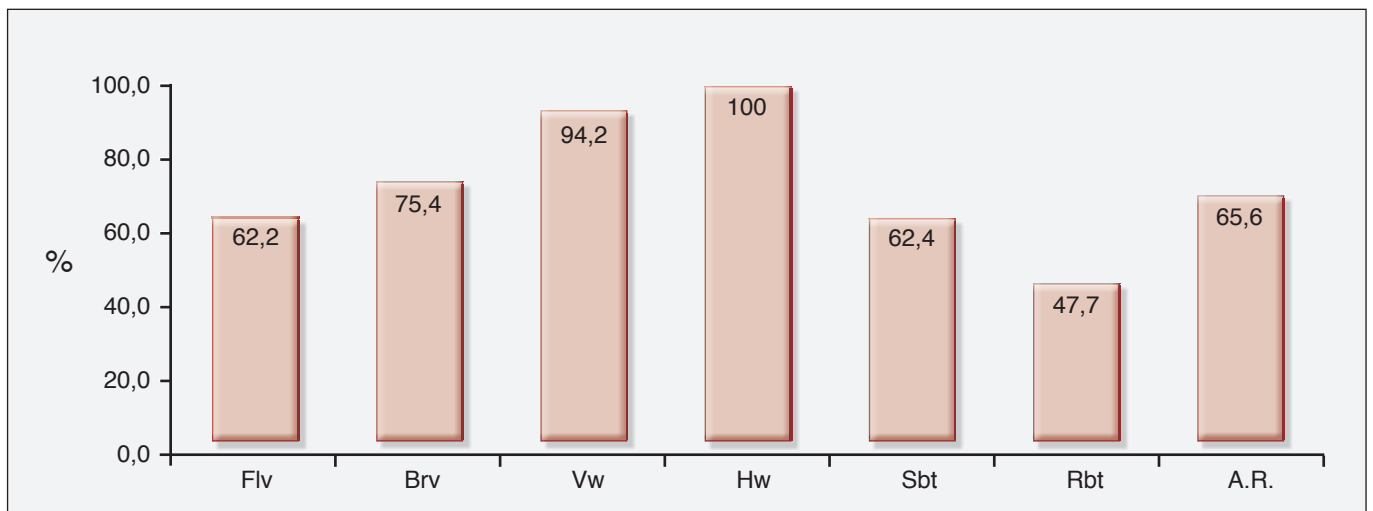
Jersey	2	91	6 200	5,76	357	4,16	258	5,7	77,0
--------	---	----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

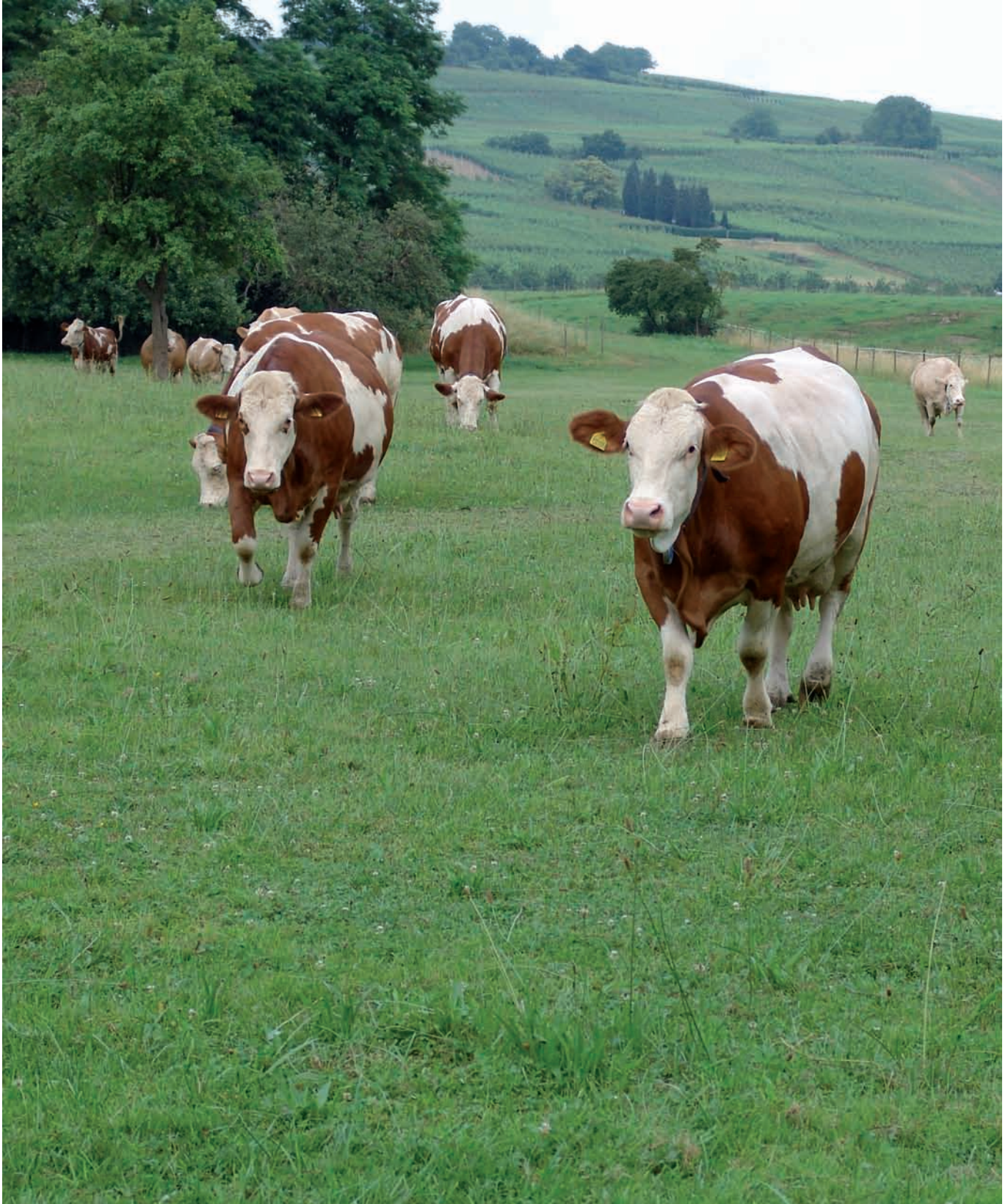


Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen

Rasse HB-Betriebe NHB-Betriebe	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh										
HB	1 914	84 514	44,2	5,0	80,9	7 243	4,12	298	3,45	250
NHB	1 164	41 978	36,1	5,2	77,7	6 407	4,16	267	3,41	219
Braunvieh										
HB	713	33 729	47,3	5,4	76,0	7 319	4,24	310	3,57	261
NHB	232	9 046	39,0	5,6	72,8	6 323	4,21	266	3,51	222
Vorderwälder										
HB	344	6 875	20,0	5,8	81,9	5 570	4,13	230	3,33	185
NHB	21	203	9,7	6,0	73,3	4 359	4,07	178	3,25	141
Hinterwälder										
HB	38	536	14,1	6,9	84,5	3 263	4,05	132	3,41	111
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Holsteins-Sbt.										
HB	1 120	63 967	57,1	4,8	77,7	8 548	4,10	350	3,33	285
NHB	674	34 361	51,0	5,0	76,0	7 402	4,14	306	3,33	246
Holsteins-Rbt.										
HB	124	4 394	35,4	5,0	76,4	7 954	4,15	330	3,34	265
NHB	136	4 331	31,8	5,2	74,9	6 670	4,21	281	3,33	222
Alle Rassen										
HB	4 265	194 363	45,6	5,0	79,0	7 627	4,13	315	3,42	261
NHB	2 233	90 093	40,3	5,1	76,5	6 783	4,16	282	3,38	230

Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassengruppen







Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Beständen Baden-Württembergs*

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Fuchs Anton jun.	73479 Ellwangen	8 995	4,10	3,43	678
Kopf Erwin	88422 Tiefenbach	8 160	4,46	3,71	667
Heim Wolfgang	74572 Blaufelden	8 377	4,36	3,51	659
Braunvieh					
Ulrich Arthur	73457 Essingen	10 424	3,97	3,58	787
Koch Norbert	88410 Bad Wurzach	9 482	4,35	3,66	759
Hinterwälder					
Kiefer Klaus	79677 Aitern	4 629	4,33	3,44	359
Wasmer Siegfried	79872 Bernau	4 023	4,24	3,61	316
Kiefer Thomas	79669 Zell	3 887	4,57	3,51	315

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Goeggerle Josef	73492 Rainau	9 725	4,37	3,55	771
Hennegriff Otto	74838 Limbach	9 473	4,40	3,44	742
Bogner Gerd	75242 Neuhausen	9 190	4,49	3,48	732
Rapp Franz	89584 Ehingen	8 966	4,22	3,53	694
Sessler Ralf	74594 Kreßberg	9 211	3,93	3,42	677
Stark Karl	74172 Neckarsulm	8 148	4,50	3,65	663
Hermann Hans-Dieter	74572 Blaufelden	8 947	4,06	3,34	662
Weidner Gerhard	74535 Mainhardt	8 538	4,21	3,52	660
Schmid Andreas	73266 Bissingen	8 861	4,18	3,25	658
Schneider Kurt	74429 Sulzbach-Laufen	8 794	4,07	3,41	658
Hinterwälder					
Le Frombaar GbR	78183 Hüfingen	4 151	4,17	3,48	317
Vorderwälder					
Deiss Reinhold	79650 Schopfheim	7 760	4,42	3,54	618
Walter Franz	79271 St. Peter	6 867	4,45	3,56	549
Thoma Hubert	78147 Vöhrenbach	7 365	4,07	3,37	548
Fix Karl	77796 Mühlenbach	6 759	4,57	3,48	544
Buchholz Franz	77796 Mühlenbach	7 498	3,95	3,26	541

* Grenzwerte F+E kg, Fleckvieh 655, Braunvieh 700, Vorderwälder 540, Hinterwälder 300, Holsteins 750, der Rassenanteil muss mindestens 25% des Bestandes sein

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Staudinger Heinz	89547 Gerstetten	11 149	4,35	3,54	880
Rees Jakob	89081 Ulm	9 607	4,22	3,60	751
Hartmann Petra	88317 Aichstetten	9 400	4,19	3,78	748
Schaible Karl-Ulrich	72297 Seewald	9 342	4,41	3,52	741
Gross Willi	74579 Fichtenau	9 203	4,42	3,59	737
Heinzelmann Siegfried	72290 Loßburg	8 964	4,53	3,50	720
Fahr Wolfgang	74429 Sulzbach-Laufen	9 058	4,22	3,60	708
Lanig GbR H. u. D.	97922 Lauda-Königshofen	9 194	4,15	3,55	707
Burger Thomas	79215 Biederbach	8 976	4,42	3,44	705
Helber Wilhelm	72221 Haiterbach	9 063	4,23	3,48	700
Grieser GbR	97996 Niederstetten	9 608	3,90	3,36	698
Maurer G&G GbR	74572 Blaufelden	8 670	4,43	3,56	693
Schwarzmann Dieter	89604 Allmendigen	8 842	4,21	3,59	690
Thamasett Eberhard	73466 Lauchheim	9 350	3,89	3,40	682
Utz Klaus	74579 Fichtenau	8 634	4,34	3,55	682
Mayer GbR K. u. M.	73466 Lauchheim	8 707	4,42	3,40	681
Straub Karl	73441 Bopfingen	8 617	4,36	3,53	680
Breuninger Dieter	74653 Künzelsau	9 170	3,99	3,38	676
Kuonath Christoph	72218 Wildberg	9 379	3,74	3,46	675
Nagler Hermann jun.	73485 Unterschneidheim	8 592	4,31	3,49	671
Hellenschmidt Gerhard	97996 Niederstetten	8 747	4,11	3,55	670
Gropper Otto	88457 Kirchdorf	8 252	4,50	3,56	664
Kuner Frank	78713 Schramberg	8 728	4,15	3,45	663
Mann Thomas	74928 Hüffenhardt	8 393	4,41	3,49	663
Deigendesch Bernd	72348 Rosenfeld	8 681	4,20	3,41	660
Trzebiatowski Karl	73553 Alfdorf	8 474	4,09	3,68	659
Burger Franz	89584 Lauterach	8 581	4,13	3,52	656
Braunvieh					
Schwarz Karl	88260 Argenbühl	9 863	4,31	3,61	781
Reisch Karl	88459 Tannheim	9 753	4,37	3,62	779
Scheffold Marita	88471 Laupheim	9 176	4,63	3,64	759
Neidlinger Karl	89194 Schnürpflingen	9 033	4,49	3,68	737
Kienle Stefan	88430 Rot a. d. Rot	9 197	4,39	3,58	733
Kling Franz	88416 Steinhausen	8 887	4,58	3,66	732
Hartmann Petra	88317 Aichstetten	8 934	4,22	3,85	721
Schumacher Richard	72401 Haigerloch	8 915	4,34	3,65	713
Durach Bruno	88299 Leutkirch	8 851	4,25	3,71	704
Vorderwälder					
Riesle Klaus	78148 Gütenbach	9 086	3,89	3,41	663
Nopper Josef	79261 Gutach	7 933	4,35	3,50	623
Schwaer Konrad	79271 St. Peter	7 891	4,19	3,53	610
Klausmann Otmar	78112 St. Georgen	7 464	4,31	3,34	571
Drayer Georg	79286 Glottertal	7 556	3,97	3,38	555
Winterhalder Tobias	79254 Oberried	7 217	4,17	3,42	548
Hinterwälder					
Wetzel Klaus	79694 Utzenfeld	5 145	4,54	3,48	412
Winterhalder Oskar	79843 Löffingen	4 415	4,42	3,57	353

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holsteins					
Koehler-Merz Dirk	73494 Rosenberg	11 467	4,13	3,33	856
Heilbock Peter	79271 St. Peter	11 331	4,01	3,34	833
Kuon Elmar	88447 Warthausen	11 468	3,94	3,24	823
Rief Anton	73479 Ellwangen	10 910	4,15	3,37	820
Fischbach Manuel	88433 Schemmerhofen	11 218	3,98	3,28	814
Kling Franz	88416 Steinhausen	10 100	4,32	3,41	780
Dellers Martin	79395 Neuenburg	10 036	4,25	3,38	766
Helber Wilhelm	72221 Haiterbach	9 757	4,43	3,37	761
Leuser Berthold	97959 Assamstadt	10 301	3,99	3,38	759
Frick Herbert	88339 Bad Waldsee	9 849	4,11	3,51	750

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Vogel Kai	97956 Werbach	10 260	3,91	3,57	767
Wecker Thomas	74613 Öhringen	9 431	4,41	3,56	751
Schmohl Andreas	73760 Ostfildern	9 437	4,09	3,52	718
Klenk Thomas	74592 Kirchberg	9 439	4,06	3,48	712
Hagen Wolfgang	73495 Stödtlen	9 001	4,49	3,40	711
Götz David	71263 Weil der Stadt	9 801	3,87	3,38	710
Bidlingmaier Thomas	73054 Eislingen	9 342	4,00	3,52	703
Pflanz Hermann	74541 Vellberg	9 477	3,91	3,45	698
Heinzmann Eberhard	75389 Neuweiler	8 783	4,31	3,57	693
Endres Markus	88696 Owingen	8 849	4,23	3,57	690
Schneider Daniel GbR	74426 Bühlerzell	9 234	3,98	3,46	688
Fürst Harald	73479 Ellwangen	9 053	4,15	3,42	684
Weber Karl	73432 Aalen	8 501	4,34	3,65	679
Häberle Wilfried	89129 Setzingen	8 922	4,15	3,45	678
Nübel Werner	74420 Oberrot	9 092	3,93	3,48	673
Jung Hartwig	72160 Horb	8 893	4,10	3,43	670
Kesenheimer Josef	88263 Horgenzell	8 748	4,23	3,38	666
Ebert Johannes	73463 Westhausen	8 829	4,02	3,48	663
Hahn Thomas	88662 Überlingen	8 557	4,29	3,45	662
Kaleyta GbR	73102 Birenbach	8 436	4,38	3,46	662
Kappes Karsten	97944 Boxberg	8 545	4,17	3,55	660
Schwarz Alfred	89561 Dischingen	8 876	3,98	3,45	659
Stärk Peter	72505 Krauchenwies	8 427	4,33	3,47	657
Schmid Georg	71088 Holzgerlingen	8 456	4,27	3,49	656
Braunvieh					
Bader Anton	88316 Isny	10 390	3,87	3,69	785
Reichle Alfred	88410 Bad Wurzach	9 423	4,31	3,94	777
Kohn Helmut	89194 Schnürpflingen	9 379	4,45	3,71	765
Mendler Elfriede	88457 Kirchdorf	9 183	4,50	3,62	745
Kienle Josef	88416 Steinhausen	9 035	4,45	3,51	719
Welte Reinhold	88410 Bad Wurzach	8 861	4,37	3,68	713
Glaser Reinhold	88487 Mietingen	8 969	4,22	3,69	709

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Vorderwälder					
Scherer Markus	79271 St. Peter	7 947	4,23	3,44	609
Beha Eberhard	78089 Unterkirnach	7 455	4,34	3,38	576
Weiss Stefan	78141 Schönwald	7 587	4,11	3,34	565
Fichter Roland	78112 St. Georgen	7 165	4,29	3,53	560
Duffner Klaus	77716 Haslach	7 344	4,14	3,43	556
Willmann-Knöpfle GbR	79822 Titisee-Neustadt	7 007	4,38	3,55	556
Holsteins					
Kettenacker Wolfram	88525 Dürmentingen	10 321	4,66	3,45	837
Hoefle Reinhold	74542 Braunsbach	11 052	4,08	3,37	824
Mayr Marcus	79261 Gutach	11 440	3,76	3,39	819
Weiland Manfred	97944 Boxberg	10 975	3,96	3,44	813
Beerhalter Alfons	73479 Ellwangen	10 705	4,08	3,44	804
Arnegger Norbert	88279 Amtzell	10 347	4,28	3,45	799
Weidenmüller Albrecht	97993 Creglingen	10 642	3,91	3,44	783
Knab GbR	88524 Uttenweiler	10 387	4,17	3,36	782
Buchner Norbert	88299 Leutkirch	10 374	4,16	3,36	780
Knitz Josef	88276 Berg	10 130	4,29	3,41	780
Hilpert Ewald	79790 Küssaberg	10 291	4,14	3,40	776
Prinz Siegfried	88299 Leutkirch	9 960	4,36	3,41	773
Gahm Eckhard	74549 Wolpertshausen	10 787	3,92	3,23	771
Fürst Harald	73479 Ellwangen	10 224	4,08	3,42	767
Zimmermann Günter	79877 Friedenweiler	10 242	4,25	3,23	766
Huber Franz	88299 Leutkirch	9 894	4,37	3,30	759
Frei Michael	88074 Meckenbeuren	9 956	4,21	3,39	757
Waibel Max	88437 Maselheim	9 984	4,20	3,36	754

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Hammer Eberhard	72227 Egenhausen	10 629	4,41	3,62	854
Egle Franz	88525 Dürmentingen	9 758	4,47	3,51	779
Dangelmaier Simpert	73432 Aalen	9 899	4,17	3,54	764
Häckel GbR G. u. J.	89129 Langenau	9 855	4,02	3,54	745
Kemmler Thomas	72127 Kusterdingen	9 328	4,38	3,50	735
Henner Georg	89177 Ballendorf	9 236	4,21	3,60	722
Schilling Hansjörg	89143 Blaubeuren	9 547	4,09	3,46	721
Baier Josef	74842 Billigheim	9 837	3,94	3,33	716
Haag Reinhold	71560 Sulzbach	9 621	3,96	3,49	716
Mack F. u. S.	88299 Leutkirch	9 292	4,18	3,52	716
Huber Hansjörg	75387 Neubulach	9 014	4,34	3,50	708
Längle M. u. M. u. Sohn	88662 Überlingen	9 208	4,11	3,53	703
Armbruster GbR	72250 Freudenstadt	9 262	3,96	3,62	702
Kemmler GbR	72127 Kusterdingen	9 012	4,17	3,61	702
Rogg GbR B. u. M.	79780 Stühlingen	9 333	4,08	3,43	701
Seeger Thomas	72224 Ebhausen	9 186	4,12	3,49	699
Hoch Andrea u. Dietmar	88436 Eberhardzell	9 089	4,26	3,43	699

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Raunecker Friedbert	89561 Dischingen	9 313	4,06	3,40	695
Gommel Michael	71254 Ditzingen	9 175	4,09	3,47	693
Wemmer GbR	74936 Siegelsbach	8 907	4,16	3,55	686
Mayer Georg	73460 Hüttlingen	9 212	3,95	3,49	685
Käppeler Philipp	79848 Bonndorf	9 085	4,07	3,44	683
Lohrmann Christian	72348 Rosenfeld	8 899	4,21	3,46	683
Pressmar Hans-Jörg	73337 Bad Überkingen	8 868	4,11	3,54	679
Mayer K. u. Partner GbR	89564 Nattheim	8 693	4,23	3,57	679
Kümmerer Wolfgang	74547 Untermünkheim	8 836	4,10	3,57	677
Schilling u. Sohn GbR	76703 Kraichtal	8 679	4,17	3,59	673
Gille Thomas	75446 Wiernsheim	8 764	4,23	3,43	672
Nägele K. u. S.	73266 Bisingen	8 590	4,22	3,59	671
Braun Anton	88480 Achstetten	8 809	4,11	3,49	669
Benz Karl Georg	89520 Heidenheim	8 697	4,26	3,42	667
Nägele Klaus	78337 Öhningen	8 557	4,23	3,57	667
Böttle Robert	88527 Unlingen	8 876	4,04	3,48	666
Weisshaar H. + Sohn GbR	78086 Brigachtal	8 646	4,24	3,46	666
Schlecker Martin	89607 Emerkingen	8 652	4,20	3,46	662
Nagler Hermann	73485 Unterschneidheim	8 154	4,47	3,62	661
Stock Wolfgang	74549 Wolpertshausen	8 678	4,06	3,54	659
Habel GbR F. u. C.	97993 Creglingen	8 576	4,07	3,60	658
Bäuerle Michael	71546 Aspach	8 830	3,95	3,48	656
Klingler Markus	89198 Westerstetten	8 621	4,19	3,42	656
Humpf Norbert	73466 Lauchheim	8 892	4,05	3,32	655
Braunvieh					
Schmaus Michael	88430 Rot a. d. Rot	10 037	4,33	3,73	809
Bentele Josef	88287 Grünkraut	9 966	4,36	3,69	803
Hörmann Andreas	88457 Kirchdorf	10 184	4,28	3,47	788
Simmler Stefan	88430 Rot a. d. Rot	10 176	4,07	3,64	785
Sauter Friedrich	88410 Bad Wurzach	9 449	4,25	3,85	765
Hodrus Georg	88316 Isny	9 663	4,23	3,64	760
Kunz Friedrich	88430 Rot a. d. Rot	9 594	4,19	3,69	756
Strasser GbR	88459 Tannheim	9 201	4,31	3,72	738
Rohmer Peter	88457 Kirchdorf	9 062	4,40	3,66	730
Riß Martin	88410 Bad Wurzach	9 322	4,18	3,62	727
Frey Werner	88430 Rot a. d. Rot	9 159	4,25	3,59	718
Kohler Hans u. Ralf GbR	88459 Tannheim	8 751	4,36	3,70	705
Holsteins					
Wittlinger Jürgen	71672 Marbach	11 385	4,30	3,40	877
Baier Josef	74842 Billigheim	11 982	4,03	3,28	875
Egle Franz	88525 Dürmentingen	11 037	4,20	3,37	836
Epting Ingrid u. Willi	78126 Königsfeld	10 805	4,31	3,31	824
Kalmbach Georg	72582 Grabenstetten	11 090	4,16	3,25	822
Stütze Johannes	88459 Tannheim	10 977	4,05	3,33	810
Knupfer Konrad	88454 Hochdorf	10 677	4,00	3,47	798
Simmler Stefan	88430 Rot a. d. Rot	10 586	3,98	3,55	797
Bentele Thomas GbR	88213 Ravensburg	10 162	4,58	3,25	796
Lederer Martin	71737 Kirchberg	10 151	4,38	3,41	792
Schlegel Helmut	74736 Hardheim	10 301	4,32	3,32	787

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holsteins					
Schaenzel Dieter GbR	73457 Essingen	11 000	3,89	3,20	780
Dauner Hans-Jürgen	89129 Langenau	10 239	4,18	3,42	779
Döhler GbR G. u. M.	97993 Creglingen	10 694	3,95	3,32	778
Schneider-Wild Stephan	88677 Markdorf	10 658	3,95	3,34	777
Bertsch Holger	74249 Jagsthausen	10 653	3,90	3,40	777
Fuchs J. u. C.	73495 Stödtlen	10 699	3,89	3,33	772
Hierlemann Gottfried	88410 Bad Wurzach	10 572	3,93	3,36	771
Hönes Martin	70825 Korntal-Münchingen	10 072	4,32	3,32	769
Beerhalter Nikolaus	73463 Westhausen	10 481	3,93	3,35	763
Wemmer GbR	74936 Siegelsbach	10 347	3,98	3,35	759
Grimm Agrar GbR	97900 Kilsheim	10 104	4,11	3,39	758
Wägele Josef Anton	88319 Aitrach	9 959	4,17	3,37	751
Brockmann GbR	79725 Laufenburg	10 095	4,11	3,32	750

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Nüssle Oswald	88427 Bad Schussenried	9 815	4,29	3,54	769
Berger Alfred	88518 Herbertingen	9 605	4,31	3,54	754
Blaser GbR	88348 Bad Saulgau	8 690	4,45	3,51	692
Ewald Hubert	78199 Bräunlingen	8 734	4,37	3,53	691
Weiss Raimund	73463 Westhausen	8 806	4,25	3,54	686
Steinwand Bernd	72172 Sulz	9 012	4,08	3,43	677
Schilling Hans-Jürgen	88422 Seekirch	8 619	4,24	3,62	677
Stängle GbR H. u. H.-J.	89547 Gerstetten	8 826	4,12	3,47	670
Butz Marlene	72655 Altdorf	8 814	4,05	3,55	670
LAZBW	88326 Aulendorf	8 741	4,11	3,55	669
Clauss Hans-Ulrich	89174 Altheim	8 441	4,20	3,68	665
Müller Alois	88339 Bad Waldsee	8 572	4,23	3,50	662
Mayer Klaus	73479 Ellwangen	8 801	4,02	3,48	660
Kümmerer Werner	74547 Beltersrot	8 688	4,09	3,50	659
Geiselhart Rolf	72534 Hayingen	8 144	4,64	3,41	655
Braunvieh					
Held Jürgen	89079 Ulm	10 482	4,47	3,64	849
Mangler Michael	88410 Bad Wurzach	9 453	4,50	3,76	780
Neuhauser GbR	88489 Wain	9 427	4,38	3,69	761
Rehm GbR K. u. M.	88416 Ochsenhausen	9 412	4,23	3,62	739
Menig Herbert	88410 Bad Wurzach	8 708	4,40	3,74	709
Holsteins					
Pfeifle Erwin	72532 Gomadingen	10 661	4,33	3,27	810
Maurus B. u. E.	88299 Leutkirch	10 848	4,09	3,36	808
Lieb Paul u. Brigitte	73566 Birkenteich	10 510	4,15	3,49	803
Reeb Georg	73479 Ellwangen	10 493	4,23	3,40	801
Rothermel Stefan	88299 Leutkirch	10 729	4,09	3,36	799
Kümmerer Werner	74547 Beltersrot	10 472	4,15	3,41	792

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holsteins					
Neher Eugen jun.	73441 Bopfingen	10 802	3,99	3,32	790
Vollmer Josef	88317 Aichstetten	10 545	4,04	3,43	787
Koeder Hubert	73494 Rosenberg	11 073	3,80	3,28	784
Rohmer H. u. M.	88214 Ravensburg	10 417	4,12	3,36	779
Reich Ralf	88276 Berg	9 599	4,69	3,43	779
Mösle Otto	88317 Aichstetten	10 024	4,32	3,41	775
Paulus GbR	77866 Rheinau	10 156	4,24	3,37	773
Raff GbR A. u. R.	70597 Stuttgart	10 285	3,97	3,53	772
Woerz GbR	72587 Römerstein	10 152	4,27	3,27	766
Stahl Wilhelm	74639 Zweiflingen	10 287	4,08	3,30	759
Eck Thomas	69502 Hemsbach	10 132	3,99	3,48	757
Braun Christoph	74523 Schwäbisch Hall	11 234	3,54	3,20	756
Mozer Peter	74372 Sersheim	9 531	4,49	3,44	756
Bercher Peter	75196 Remchingen	10 064	4,14	3,32	752
Restle Otto	88373 Fleischwangen	9 758	4,11	3,57	750

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
BG Leitersbuch GbR	89180 Berghülen	9 619	4,04	3,47	723
Hutter Anton	73494 Rosenberg	9 258	4,23	3,56	720
Schelkle Edwin	88518 Herbertingen	9 313	3,93	3,53	695
Rost Matthias	74417 Gschwend	8 733	4,36	3,44	682
Schwarz Hans Georg	71299 Leonberg	8 921	4,22	3,35	675
KNH Milchhof GbR	74549 Wolpertshausen	8 934	4,15	3,40	674
Sans-Schönit GbR	74731 Walldürn	9 098	3,94	3,43	671
Schwenk Martin	72280 Dornstetten	8 464	4,33	3,58	670
Mayer Jens	72218 Wildberg	8 894	4,10	3,40	668
Mundsinger Günter	74564 Crailsheim	8 895	3,94	3,55	667
Bäumler GbR C. u. H.	89177 Ballendorf	8 625	4,16	3,50	661
Gollmer Wilhelm	72587 Römerstein	8 522	4,23	3,52	660
Braunvieh					
Lang GbR J. u. J.	88400 Biberach	9 263	4,37	3,69	747
Deient Hermann	88339 Bad Waldsee	8 832	4,29	3,74	709
Schwarz Anton GbR	88457 Kirchdorf	8 750	4,31	3,70	701
Holsteins					
Straub GbR F. u. A.	88662 Überlingen	10 998	4,13	3,43	831
Kreuzer Markus	88276 Berg	11 396	3,78	3,37	815
Klenk GbR R. u. C.	71540 Murrhardt	11 193	4,10	3,15	810
Huber Gerold	72469 Meßstetten	11 534	3,74	3,25	806
Erthle Manfred	89079 Ulm	11 018	3,92	3,40	806
Kucher Michael	73494 Rosenberg	10 612	4,09	3,41	796
Gekle Gramer GbR	72160 Horb	10 391	4,35	3,29	793

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holsteins					
Einsiedler-Spiess GbR	88299 Leutkirch	10 519	4,08	3,44	790
Zembrod GbR	88276 Berg	10 503	4,10	3,36	783
Branz Karl	88436 Eberhardzell	10 094	4,34	3,32	773
Wöllner Karl	74219 Möckmühl	10 802	3,69	3,44	771
Kleiner Martin	88512 Mengen	10 396	3,98	3,37	764
Arnegger Armin	88677 Markdorf	10 235	4,07	3,34	758
Mohring Gernot	74821 Mosbach	10 105	4,07	3,42	758
Klemens GbR G. u. M.	73635 Rudersberg	10 935	3,72	3,19	756
Kreidler Tobias	88677 Markdorf	10 042	4,15	3,37	756
Mock GbR F. u. M.	88677 Markdorf	10 419	3,81	3,42	754





VIRGINIA DE 08 12136362

geboren am 23.11.2001

Vater: Morrör DE 08 08038600

Mutter: Virginia DE 08 10697318

Züchter: Jürgen Haizmann

Besitzer: Peter Burkhardt

Lebensleistung

	Futtert.	Melkt.	Milch	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fe+Ew kg
Lebensleist.	2 666	2 250	71 314	4,09	2 917	3,69	2 632	5 549
Durchschnitt	7	310	9 912	4,07	404	3,67	364	768
Höchstleist.	2009	305	11 143	4,08	454	3,51	392	846



Leistungen der Kühe unter Leistungsprüfung

Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett kg
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Wendi	0359034	SB	1996	10	144 522	5530
Mayer Andreas	Crailsheim	Gitte	0636725	SB	1997	10	144 415	5701
Butz Marlene	Altdorf	Doro	8225426	FL	1994	13	142 295	5854
Öchslen Friedrich	Dörzbach	Ania	7386128	FL	1990	15	141 797	5889
Straub GbR F. u. A.	Überlingen	Fortana	0561378	SB	1997	12	138 395	4999
Goeser Anton	Drackenstein	Rio 43182	0543182	SB	1996	11	137 858	5992
Mock GbR F. u. M.	Markdorf	Montana	0741223	SB	1997	8	137 750	5397
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Pia-Fl.	8416929	FL	1995	13	136 774	5323
Nussbaumer GbR	Bad Waldsee	Ines	1310173	SB	1993	12	134 520	6810
Weiland Manfred	Boxberg	Festle	8419900	RB	1995	10	134 295	4954
Schwarz GbR Anton	Kirchdorf	Emma	8558056	BV	1995	12	132 597	5659
Mock GbR F. u. M.	Markdorf	Leader L.	0536409	SB	1997	9	132 039	4867
Koeder Hubert	Rosenberg	Nena	0903531	SB	1997	12	131 854	5046
Beck Stefan	Obermarchtal	6	6568389	SB	1992	14	130 814	5462
Nold Andreas	Bergatreute	8832	0718832	SB	1997	9	130 554	4267
Kling Edwin	Rot a. d. Rot	Evita	8382407	BV	1995	12	130 027	5218
Nothelfer Wolfgang	Eberhardzell	Xilla	8153702	BV	1994	11	128 557	5273
Treiber GbR O. u. J.	Hemsbach	Fiesta	8566518	SB	1995	9	128 275	4990
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Roesrom	0071317	FL	1995	14	127 937	5503
Straub GbR F. u. A.	Überlingen	Larnaca	0310640	RB	1996	9	126 677	5519
Mayer Klaus	Ellwangen	Columbia	0343792	FL	1996	13	125 870	4976
Eyrich GbR	Ravensburg	92	0613679	SB	1997	11	125 389	4842
Gommel Thomas	Mühlacker	Christel	0239768	SB	1996	11	124 207	5165
Schwendenmann M.	Fischerbach	Anne	0058477	SB	1996	12	124 142	4560
Koeder Hubert	Rosenberg	Berti	0093092	SB	1995	13	123 574	5072
Müller Karl-Josef	Ehingen	Roxane	8549343	BV	1995	13	123 199	5495
Rothermel Stefan	Leutkirch	Angelika	0022205	SB	1995	10	123 012	6045
Eyrich GbR	Ravensburg	110	0613712	SB	1997	11	122 732	4104
Sauter Friedrich	Bad Wurzach	Inge	0486208	BV	1997	11	122 658	5016
Milchhof Rosenst. GbR	Heubach	Priska	0514904	SB	1997	11	121 780	5146
König Hermann	Iggingen	Adelinde	0352438	FL	1996	11	121 658	4124
Simmler Stefan	Rot a. d. Rot	82	0619843	BV	1997	10	120 979	4884
Bertsch Holger	Jagsthausen	Arche	0118413	SB	1995	12	120 477	4893
Atz Markus	Auenwald	Hede	1024167	FL	1998	11	120 342	4350
Pfaff Josef	Wilhelmsdorf	2855	7882855	FL	1993	13	120 138	5201
Wild Josef	Bad Waldsee	98	1498165	BV	1993	15	119 488	5141
Milchvieh GbR A. u. F.	Bad Wurzach	31	1029338	SB	1999	10	119 075	4229
Koeder Hubert	Rosenberg	Lippe	1562007	SB	2000	8	119 037	5117
Weber M. u. H.	Weinheim	265	0523109	SB	1997	10	118 912	4887
Rohmer Peter	Kirchdorf	Walli	0992720	BV	1998	10	118 876	4997

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett kg
Jungmann Philipp	Weinheim	207	0122930	SB	1996	11	118 691	4648
Laubheimer Josef	Ochsenhausen	Laura	8253889	BV	1994	13	118 631	5077
Gaibler Werner	Steinhausen	302	1487873	BV	1993	15	118 348	5204
Schädler Peter	Leutkirch	Norina	1301760	RB	1999	9	118 046	4514
Zimmermann Johannes	V.-Schwenningen	1	1357130	SB	1999	9	117 908	4522
Gekle Gramer GbR	Horb	Karmen	1380910	SB	1999	9	117 880	5342
Bentele Josef	Grünkraut	Stella	0982601	BV	1998	9	117 670	5394
Reutebuch Klaus	Neuhausen	Bonita	0645013	RB	1997	9	117 360	5082
Dobler GbR T. u. Söhne	Ludwigsburg	Fontäne	0247456	SB	1996	8	117 026	4118
Sanders Bonno	Vaihingen	Melo 2	0244440	SB	1997	9	116 755	4668
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	Frieda	1078451	SB	1998	10	116 507	4472
Laubheimer Josef	Ochsenhausen	Trommel	0177677	BV	1996	12	116 300	5053
Lang GbR J. u. J.	Biberach	Asterix	8434796	BV	1995	13	115 766	5028
Deient Hermann	Bad Waldsee	Hera	0013081	BV	1995	9	115 586	5195
Kneher GbR	Laichingen	40	0422412	SB	1997	9	115 338	3848
Mayer Christoph	Welzheim	Engele	0793592	FL	1997	11	114 878	4260
Walser Anton	Argenbühl	43	8260960	BV	1995	11	114 573	4673
Völkle Hermann	Steinhausen	164	0154068	BV	1996	9	114 548	5074
Kling Edwin	Rot a. d. Rot	Laura	0567565	BV	1997	11	114 506	4166
Bullinger Gerhard	Rot am See	Motte	1186120	SB	1999	10	114 362	4344
Steurer GbR	Ostrach	Assi	0302584	SB	1997	9	114 342	3793
Rehm GbR K. u. M.	Ochsenhausen	Anja	1277132	BV	1999	7	114 236	4816
Held Jürgen	Ulm	Moni	0869311	BV	1998	12	114 157	5120
Klingler Markus	Westerstetten	Hailina	0630463	FL	1997	11	114 135	5220
Kreuzer Markus	Berg	Dasy	0001876	SB	1996	8	114 106	4602
Schiedel Ralf	Bad Wurzach	Sake	0220594	SB	1997	11	113 443	4148
Frick Andreas	Bad Wurzach	Irene	1347947	SB	2000	7	113 351	3713
Heinzmann Siegfried	Hermaringen	Gerdi	0457910	FL	1996	10	113 291	4451
Koeder Hubert	Rosenberg	Helge	1024902	SB	1998	11	113 024	4481
Schill Viktor	Aalen	Enta	1183840	FL	1998	11	112 448	4188
Stöcklin Rainer	Binzen	Anika	1020681	RB	1998	10	112 396	4786
Bentele Raimund	Leutkirch	Jaffe	1080861	BV	1998	11	112 341	4427
Grosshans I. u. G.	Weinheim	Dorina	1840886	SB	2000	8	112 313	3519
Pressmar Hans-Jörg	Bad Überkingen	Nicola	0692912	FL	1997	11	112 141	5070
Kappelhof GbR	Dettingen	12	1344583	SB	1999	9	111 952	4065
Kucher Michael	Rosenberg	58	0344676	SB	1996	9	111 927	4588
Kohn Helmut	Schnürpflingen	Daniela	1141924	BV	1999	9	111 783	4478
Herrmann Martin	Jettingen	Eldine	6645799	SB	1994	12	111 701	3892
Mösle Otto	Aichstetten	263	1221172	SB	1998	10	111 697	3879
Spitz-Krughof GbR	Winden	Laura	0270770	RB	1996	8	111 691	4319
Schupp Matthias	Waldshut-Tiengen	Roma	0330924	FL	1996	9	111 601	4437
Haefele Xaver	Rainau	Kathi	0348488	SB	1997	10	111 513	3877
Lay Gerhard	Schrozberg	Niece	7006703	SB	1997	9	111 506	4314

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett kg
Arnegger Armin	Markdorf	Ira	0307512	SB	1996	11	111 438	5110
Beck Hans-Peter	Argenbühl	Hilde	0216868	BV	1996	12	110 433	3801
Maier Uwe	Schw. Gmünd	Hilde	1347136	SB	1997	11	110 412	3866
Maag Siegfried	Winterlingen	Mickea	0293939	FL	1996	13	110 327	4117
Vogel Kai	Werbach	Ruth	1100661	FL	1998	9	109 978	4628
Brauchle Matthias	Leutkirch	Sternle	0199382	BV	1996	12	109 930	4607
Müller Edgar	Waldburg	33	1097661	SB	1999	9	109 916	4267
Maier Uwe	Schw. Gmünd	Walle	2989583	SB	1998	11	109 821	4285
Kreidler Tobias	Markdorf	Zilke	1483074	SB	1999	8	109 632	3478
Lober Bernd	Michelfeld	Annabell	0979368	SB	1996	14	109 502	3892
Laur GbR	Laupheim	Kora	0803092	BV	1997	11	109 463	4188
Fisel Gerold	Riedlingen	Golda	1776316	SB	2000	8	109 312	4116
Altvater Michael	Bad Waldsee	Antye	0014991	BV	1996	11	109 284	4397
Riß Martin	Bad Wurzach	Friederike	1486010	BV	1992	16	109 215	4016
Strasser GbR	Tannheim	Heike	1031277	BV	1998	11	109 015	4401
Braun Egon	Bad Wurzach	Padorra	1290195	SB	1999	9	109 002	4949
Kuppel A. u. M. GbR	Moos	108	1444024	SB	1999	8	108 956	4711
Neuhauser GbR	Wain	Henni	1141569	BV	1998	9	108 905	4818
Gerigk u. Sohn GbR	Dotternhausen	24	1087571	SB	1998	9	108 850	3546
Bentele Thomas GbR	Ravensburg	Gina	1687627	SB	2000	7	108 752	4466
Huchler Karl	Hochdorf	Jentien	3386851	SB	1998	10	108 653	3912
Schwarz Andreas	Isny	Uschi	1790573	BV	1993	13	108 651	4220
Maucher Markus	Bad Waldsee	52	0184427	FL	1996	13	108 617	5267
Haefele Xaver	Rainau	Susanna	6594223	RB	1993	11	108 611	4006
Ebert Johannes	Westhausen	Lunto	0813537	FL	1997	9	108 501	4559
Hahn Gerhard	Möglingen	Hanna	8455982	FL	1995	11	108 442	4482
Holst. Zuchtbetr. Hanreich	Donzdorf	Melanie	0153867	SB	1996	12	108 407	4503
Heiss GbR	Wolfegg	Ilse	1769865	BV	1993	13	108 351	4402
Brauchle Matthias	Leutkirch	Arabella	8390418	BV	1995	13	108 341	4081
Gack-Krug GbR	Bad Schussenried	Crisby	0862493	RB	1998	10	108 303	4271
Schurg Jochen	Künzelsau	Sara	0519740	FL	1996	13	108 272	4412
Arnegger Armin	Markdorf	Palme	1643304	SB	2000	8	108 025	4136
Münch GbR	Münsingen	Bille	1161334	SB	1998	11	107 988	4072
Rehm GbR K. u. M.	Ochsenhausen	Irene	1625753	BV	2000	7	107 985	4487
Claass Hartmut	Geislingen	Helena	0802849	RB	1998	7	107 944	4313
Gruber Martin	Langenbrettach	Heidrun	0523669	RB	1997	11	107 913	3924
Weiland Walter	Kißlegg	Ulrike	0782270	FL	1997	13	107 815	4307
Fuchs GbR	Argenbühl	62	2854722	SB	1997	10	107 646	4355
Schilling Hansjörg	Blaubeuren	Lorana	0415874	FL	1996	13	107 635	4463
Germann Bruno	Hoßkirch	38	0295523	SB	1996	10	107 582	3969
Miller Vinzenz	Steinhausen	Muschi	0168734	BV	1996	10	107 545	4380
Maier Josef GbR	Kirchberg	Gunda	0171929	FL	1996	13	107 440	4945
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Karma	0090480	SB	1996	13	107 427	5080

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett kg
Mösle Otto	Aichstetten	280	1691087	SB	2000	7	107 406	4038
Schneider Werner	Argenbühl	Belinda	0192958	BV	1997	10	107 376	4470
Mösle Otto	Aichstetten	261	2648920	SB	1997	11	107 157	4261
Braun Egon	Bad Wurzach	Edit	1290234	SB	2000	8	107 134	4436
Wild Josef	Bad Waldsee	47	0791996	BV	1997	9	107 106	4127
Woellhaf GbR	Wolpertswende	7	0439995	SB	1996	11	107 081	4542
Boess GbR H. u. Th.	Herrenberg	Ilona	8451746	FL	1995	12	106 906	4708
Mayer Ludwig	Wangen	Isa	0198724	BV	1997	11	106 875	3967
Schmid Karl	Hohenfels	Liane	0073202	SB	1995	11	106 803	4331
Albinger GbR G. u. A.	Biberach	Olly	8155021	BV	1994	13	106 741	4576
Raff GbR A. u. R.	Stuttgart	Heideliese	7023447	SB	2000	5	106 651	4528
Heinzelmann Siegfried	Loßburg	Rosalinde	1047046	FL	1998	7	106 606	4740
Fischer Hermann	Leutkirch	Ilse	0492625	SB	1996	12	106 507	3512
Nassal Armin	Bad Saulgau	Alexis	0794707	FL	1997	10	106 446	3812
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	26	1002789	BV	1998	9	106 415	4315
Arnold Bernd	Hayingen	Mareike	1549417	FL	2000	8	106 207	4224
Ammann Tobias	Ostrach	Dattel	1233421	SB	1998	10	106 089	4454
Ott Klaus	Höpfingen	Zelie	0412113	RB	1996	11	106 009	4995
Schneider Eduard	Berkheim	Rassel	0694711	BV	1997	11	105 983	4652
Hermann Andreas	Köngen	Hedwig	0251700	SB	1996	12	105 929	3959
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	47	1345024	BV	1999	8	105 899	4632
BG Leitersbuch GbR	Berghülen	320	0818855	FL	1997	11	105 827	4667
Müller Roland	Königsfeld	Anna	8051018	FL	1994	12	105 775	4028
Bercher Peter	Remchingen	Heidelinde	0238024	SB	1997	10	105 705	3842
Gekle Gramer GbR	Horb	Henrya	1955403	SB	2001	9	105 561	4401
Loritz Brigitte	Wangen	Narzisse	0755482	BV	1997	11	105 434	4498
Grundler Hermann	Radolfzell	Farah	0077004	RB	1996	11	105 419	4532
Arnegger Armin	Markdorf	Carola	1643276	SB	2000	9	105 401	3880
Lay Gerhard	Schrozberg	Birke	0914905	SB	1998	10	105 361	3848
Koeder Hubert	Rosenberg	Basel	1562015	SB	2000	7	105 313	4077
Schwarz GbR Anton	Kirchdorf	Else	1068763	BV	1998	10	105 230	4751
Hahn und Sohn GbR	Abtsgmünd	Parka	8532259	FL	1995	13	105 147	4284
Haefele Hubert	Berkheim	Ultra	8378675	BV	1995	13	105 085	4151
Hilpert Ewald	Küssaberg	Oka	3206070	SB	1998	9	104 995	4838
Keller Joachim	Allmendingen	Friedericke	0542515	FL	1996	12	104 944	3990
Rehm GbR K. u. M.	Ochsenhausen	Isabell	6699801	BV	1995	11	104 820	4203
Hierlemann Gottfried	Bad Wurzach	693	1451693	SB	2000	8	104 781	4319
LAZBW	Aulendorf	Emsa	0863055	FL	1998	11	104 532	4221
Weber Bernhard	Wangen	Alwine	1479004	BV	1992	14	104 408	4101
Ott GbR	Bad Waldsee	Zusel	0182000	BV	1996	11	104 320	4188
Rohmer Peter	Kirchdorf	Eva	1291686	BV	1999	7	104 206	4724
Vogtmann Jürgen	Bretzfeld	Bijou	0926715	SB	1998	9	104 147	4176
Frosch Josef	Ellwangen	Friedula	1179595	SB	1998	9	104 143	4193

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett kg
Müller Michael	Bad Wurzach	233	0498016	BV	1997	9	104 132	3960
Bopp Werner	Billigheim	Raisha	1129225	SB	1998	8	103 904	4147
Scheuermann Jens	Weinheim	Sarah	0122455	SB	1995	11	103 893	4617
Strasser Roland	Bad Wurzach	Ellen	0220717	BV	1996	11	103 855	4300
Rehm GbR K. u. M.	Ochsenhausen	Ute	3454666	BV	1997	10	103 797	3768
Kreutterhof GbR	Tuningen	Hilla	0065030	SB	1996	11	103 777	4472
Kübler Rainer GbR	Oberrot	72	0098815	FL	1996	13	103 572	3632
Uhrenbacher Matthias	Inzigkofen	Vicki	1193017	SB	1998	10	103 490	3261
Holzschuh Helmut	Münsingen	Adriane	5206834	SB	2000	9	103 357	4011
Held Jürgen	Ulm	Praline	0734008	BV	1997	10	103 285	4590
Hoefle Reinhold	Braunsbach	Linda	0993556	SB	1998	11	103 270	4244
Reuther Bernd	Schöntal	Hermine	1317641	SB	1999	8	103 220	3925
Weber Thomas	Löffingen	Virginia	1434139	SB	1999	9	103 142	3797
Holstein GbR	Bretten	Claudia	8280314	SB	1994	12	103 142	3603
Rast Berthold	Argenbühl	Emmy	0997068	BV	1998	11	103 089	3932
Fischer Josef	Ochsenhausen	Rio	1434712	BV	1989	17	103 015	3723
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Falina	1219246	SB	1999	9	102 937	4324
Albinger GbR G. u. A.	Biberach	Frosch	8251052	BV	1994	12	102 858	4535
Meyer Ulrich	Emmendingen	Gretel	0054280	RB	1995	12	102 838	4253
Hörmann Andreas	Unteropfingen	Lahne	0992432	BV	1998	11	102 692	4221
Deient Hermann	Bad Waldsee	Helga	0013862	BV	1996	14	102 687	4063
Laubheimer Josef	Ochsenhausen	Wania	1300835	SB	1999	10	102 653	4581
Maurus B. u. E.	Leutkirch	Fanella	1669307	SB	2000	8	102 556	3927
Romer H. u. M.	Ravensburg	Elisa	2083783	SB	2001	7	102 550	3781
Zimmermann Johannes	V.-Schwenningen	170	1009523	SB	1998	9	102 460	4186
Riß Martin	Bad Wurzach	Elster	0166429	BV	1997	10	102 442	4412
Kipp Michael	Talheim	Perle	3519301	SB	1998	10	102 354	3706
Sauter Friedrich	Bad Wurzach	Lara	1262594	BV	1998	10	102 252	4318
BG Leitersbuch GbR	Berghülen	312	0784062	XF	1997	9	102 248	3599
Albinger GbR G. u. A.	Biberach	Popayan	8434369	BV	1995	14	102 219	4009
Wild Josef	Bad Waldsee	10	0487226	BV	1997	12	102 136	3956
Reber Hans	Wangen	Samanta	8448524	SB	1995	12	102 008	4536
Fischer GbR	Wangen	Ester	1013277	SB	1998	10	101 904	4194
Stöcklin Rainer	Binzen	Mara	0335070	SB	1997	11	101 874	4821
Thudium Siegmund	Plüderhausen	Emily	0254520	SB	1997	8	101 861	3505
Paulus GbR	Rheinau	Sindy	1505492	SB	2000	8	101 813	4452
Laubheimer Josef	Ochsenhausen	Lerche	0798693	BV	1997	12	101 781	4471
Kemmler Landw. GbR	Kusterdingen	Miriam	1649212	FL	2000	10	101 770	3964
Buck Klaus	Kupferzell	PepperAnn	1485429	SB	1999	10	101 734	3772
Layher G. u. I. GbR	Kirchberg	Nadel	1184890	FL	1998	10	101 674	4128
Mayer Jens	Wildberg	Athena	0234844	FL	1996	13	101 655	4549
Döhler GbR G. u. M.	Creglingen	Maryam	1683141	SB	2000	7	101 606	4113
Depfenhard Peter	Mittelbiberach	Toe	0163635	RB	1996	12	101 559	3556

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

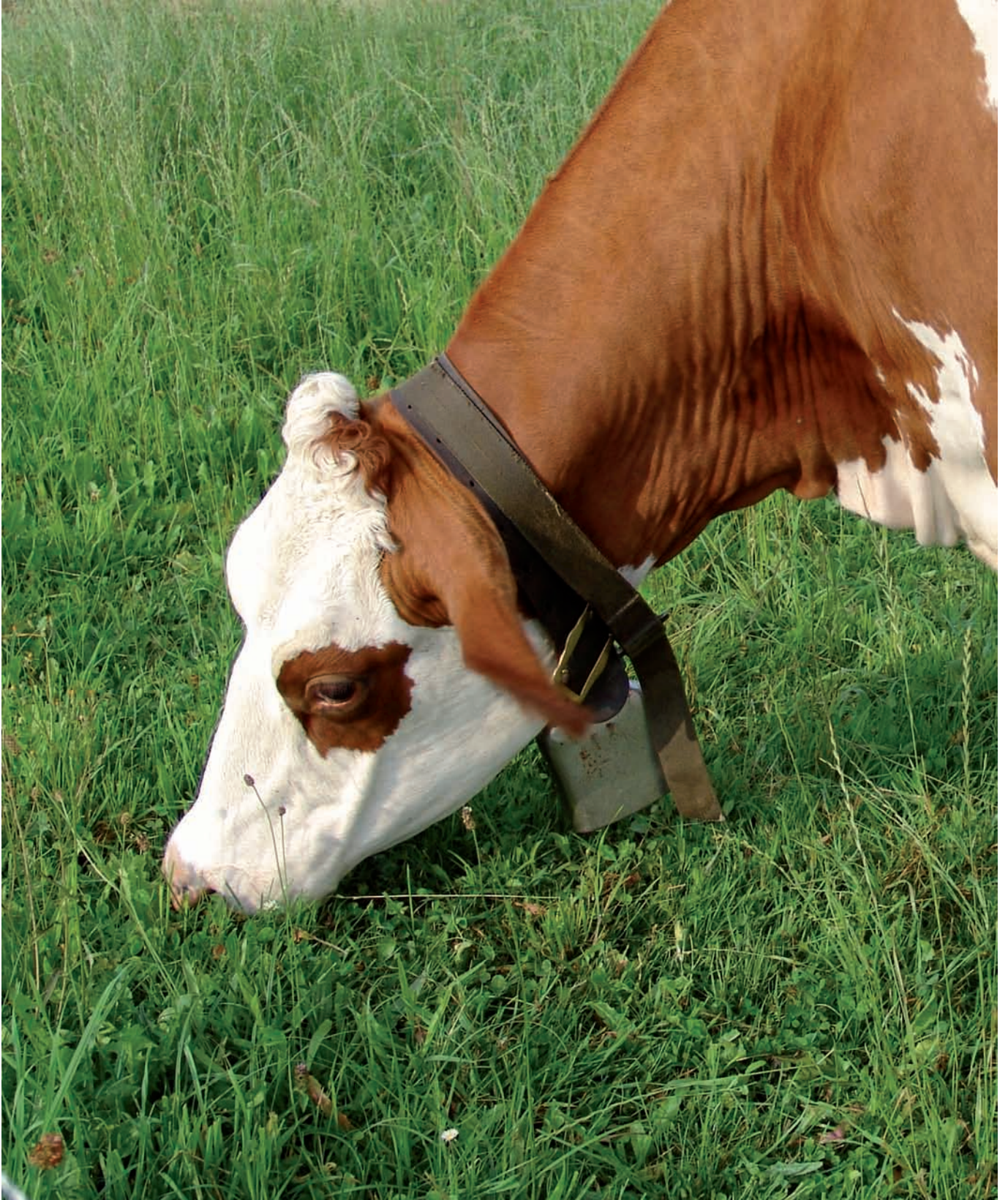
Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett kg
Schwarz Hans Georg	Leonberg	Ellen	0235158	FL	1996	10	101 479	4006
Fuchs Christine	Schemmerhofen	Hilde	8024484	BV	1993	12	101 468	4020
Neher Eugen jun.	Bopfingen	Arabia	1695700	SB	2000	7	101 459	4216
Schurg Jochen	Künzelsau	Gabi	0726913	FL	1997	12	101 364	4290
Feile Martin	Ellwangen	Leni	1006653	FL	1998	11	101 321	4284
Beerhalter Alfons	Ellwangen	6	1006576	SB	2000	9	101 294	3924
Mock GbR F. u. M.	Markdorf	Flora	1643333	SB	2000	8	101 280	3446
Raunft Richard	Dischingen	Gerste	1273849	FL	1999	9	101 267	3845
Döbler GbR G. u. M.	Creglingen	Poesi	1485460	SB	1999	8	101 253	4528
Wurst Gerhard	Murrhardt	Bella	0489894	BV	1997	10	101 201	4651
Milchvieh GbR A. u. F.	Bad Wurzach	4	1290799	SB	2000	8	101 153	3475
Waltreinhof GbR	Böbingen	Balerina	0650466	FL	1997	10	101 100	3902
Hofmann GbR M. u. S.	Satteldorf	Hexe	0912189	RB	1998	9	101 066	3912
Dinser Peter	Amtzell	Hanni	8443143	BV	1995	12	101 063	4076
Kettenacker Wolfram	Dürmentingen	Regina	1971272	SB	2000	9	101 056	4539
Heine Georg	Bad Wurzach	Nora	1029175	BV	1998	11	101 018	4171
Netzer Gerold	Kißlegg	44	0018675	BV	1996	11	100 964	3968
Oberwald GbR	Berkheim	91	8378957	BV	1995	12	100 961	4063
Epting I. u. W.	Königsfeld	Lovely	1356572	SB	1999	6	100 943	4285
Beck Stefan	Obermarchtal	97	0861165	SB	1998	11	100 920	4081
Kettenacker Wolfram	Dürmentingen	Gazelle	0579898	SB	1999	9	100 889	4172
Milchhof Rosenstein	Heubach	Karotte	1351504	SB	1999	8	100 876	4004
Bachlehner Georg	Berkheim	Julia	6753597	BV	1997	10	100 843	4204
Spitz-Krughof GbR	Niederwinden	Lerche	1009091	RB	1998	9	100 814	3919
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Julischka	1365594	SB	1999	9	100 738	3873
Riß Martin	Bad Wurzach	Nachtigall	0969157	BV	1998	10	100 688	4106
Brandt Friedrich	Kupferzell	Arsi	1130441	SB	1998	7	100 653	4501
Gutsverw. Zundel	Bad Waldsee	Karolin	8855921	SB	1999	6	100 632	3529
Fischbach Manuel	Schemmerhofen	Globi	8508425	SB	1995	12	100 621	4124
Wagner Lucia	Aichstetten	65	0188359	BV	1996	9	100 582	3885
Kunz Friedrich	Rot a. d. Rot	37	1344017	BV	1999	9	100 526	4072
Sanders Bonno	Vaihingen	Melo 4	1303941	SB	1999	9	100 484	2961
Kubach GbR	Langenbrettach	Gabi	0405450	FL	1996	11	100 451	3304
Albinger GbR G. u. A.	Biberach	Face	1002097	BV	1998	9	100 440	4396
Münch GbR	Münsingen	Arancha	1440227	RB	1999	9	100 376	3991
Neidlein Wilhelm	Wolpertshausen	Leondia	1185321	RB	1998	10	100 207	4285
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Beatrix	0738500	SB	1999	10	100 108	4372
Mast Karl	Eberhardzell	Sofia	1114058	BV	1998	11	100 101	3670
Birk Erich	Bad Wurzach	Lola	0219182	BV	1996	12	100 079	4628



Lebensleistung bei Abgangstieren*

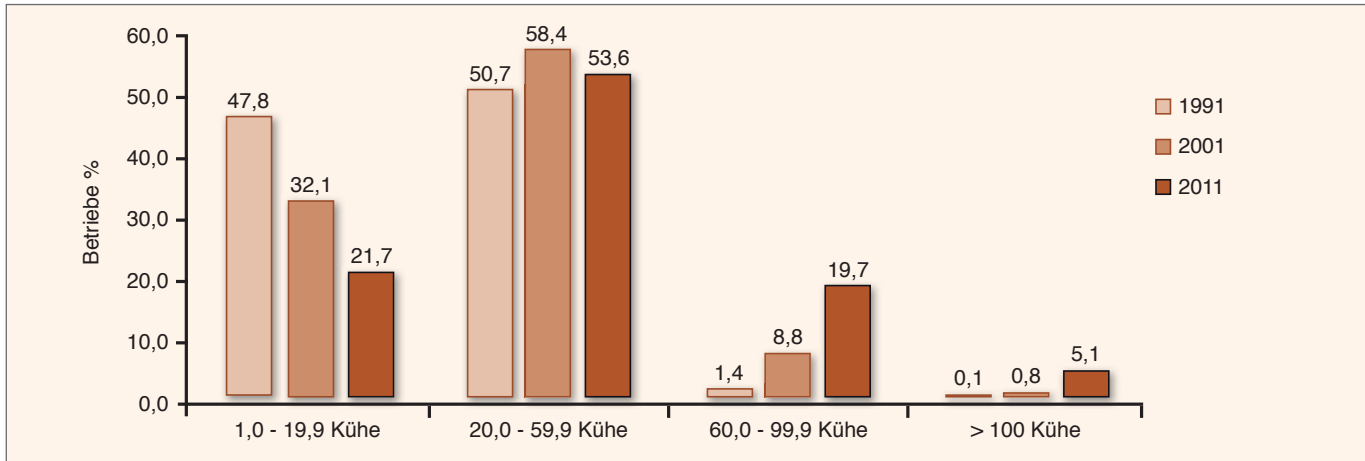
Rasse	Jahr	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter Jahre	Anzahl d.Kalb.	Milch kg	Prüf Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2007	5,6	3,3	18 985	3,0	6 225	4,18	260
	2008	5,6	3,3	19 273	3,0	6 338	4,18	265
	2009	5,6	3,3	19 702	3,0	6 474	4,16	270
	2010	5,6	3,3	19 623	3,0	6 501	4,17	271
	2011	5,6	3,3	20 125	3,0	6 639	4,16	276
Braunvieh	2007	6,1	3,5	22 596	3,4	6 594	4,25	280
	2008	6,1	3,5	22 521	3,4	6 634	4,26	283
	2009	6,1	3,5	23 299	3,5	6 706	4,25	285
	2010	6,1	3,5	23 531	3,5	6 776	4,27	289
	2011	6,1	3,5	24 035	3,5	6 904	4,25	294
Vorderwälder	2007	6,4	3,8	17 890	3,4	5 238	4,18	219
	2008	6,6	3,9	17 875	3,4	5 250	4,16	218
	2009	6,6	4,0	18 257	3,5	5 196	4,16	216
	2010	6,5	3,9	18 163	3,5	5 231	4,16	218
	2011	6,5	3,9	18 994	3,5	5 355	4,18	224
Hinterwälder	2007	8,3	5,7	18 633	5,2	3 569	4,08	146
	2008	8,4	5,4	15 302	4,8	3 215	4,02	129
	2009	7,6	4,8	13 721	3,9	3 529	4,13	146
	2010	8,0	5,2	14 163	4,2	3 359	4,04	136
	2011	7,8	5,1	15 743	4,6	3 452	4,04	140
Holsteins-Sbt.	2007	5,4	3,0	21 771	2,9	7 598	4,16	316
	2008	5,4	3,0	22 351	2,9	7 687	4,15	319
	2009	5,4	3,1	23 095	3,0	7 800	4,15	324
	2010	5,4	3,1	23 162	3,0	7 847	4,14	325
	2011	5,5	3,1	23 950	3,0	7 950	4,13	329
Holsteins-Rbt.	2007	5,8	3,3	21 651	3,2	6 737	4,22	285
	2008	5,9	3,4	22 196	3,3	6 806	4,24	289
	2009	5,8	3,4	22 404	3,2	6 910	4,23	292
	2010	5,8	3,3	22 269	3,2	7 038	4,23	297
	2011	5,8	3,3	22 922	3,2	7 145	4,22	302
Alle Rassen	2007	5,6	3,3	20 513	3,1	6 704	4,19	281
	2008	5,7	3,3	20 826	3,1	6 800	4,19	285
	2009	5,7	3,3	21 420	3,1	6 920	4,18	289
	2010	5,6	3,3	21 392	3,1	6 964	4,18	291
	2011	5,6	3,3	22 021	3,1	7 098	4,17	296

* ohne Abgänge zur Zucht

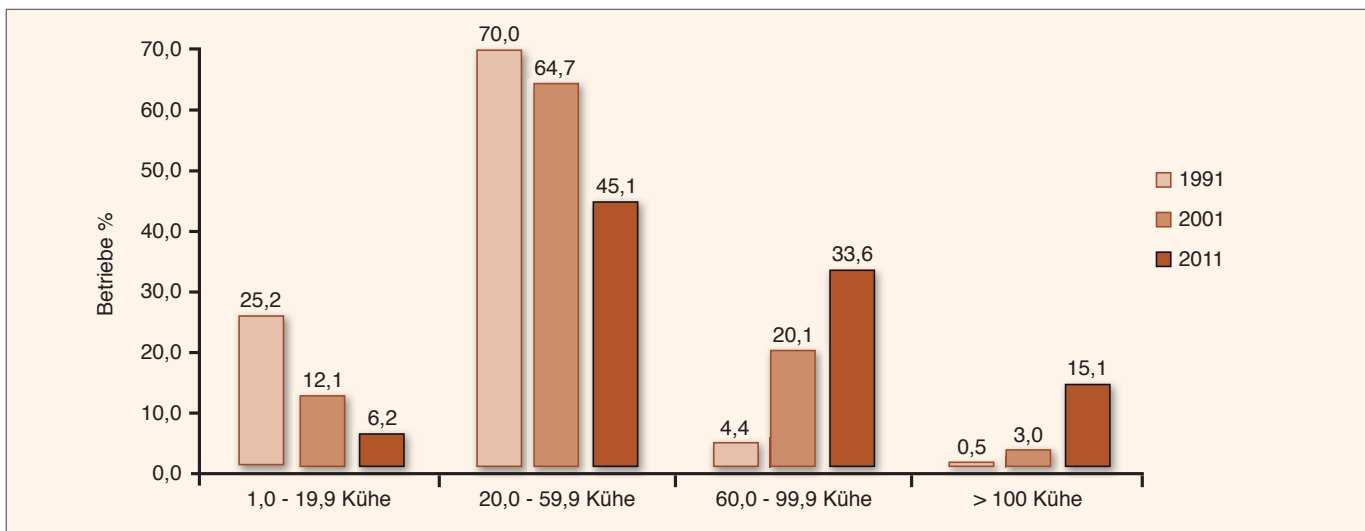


Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung

Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %



Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in %



Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2011

Bestandsgrößenklassen Kühe	Flv Betriebe	Brv Betriebe	Vw Betriebe	Hw Betriebe	Sbt Betriebe	Rbt Betriebe	Alle Betriebe
1,0 - 9,9	190	31	55	18	68	23	389
10,0 - 19,9	585	88	146	8	189	58	1 079
20,0 - 39,9	1 047	300	127	11	524	89	2 105
40,0 - 59,9	630	259	18	-	471	45	1 423
60,0 - 79,9	380	146	2	-	298	17	845
80,0 - 99,9	165	45	-	-	163	7	381
> 100,0	95	34	-	-	155	6	290
Alle	3 092	903	348	37	1 868	245	6 512



Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Betriebe (A + B Kühe aller Rassen)

Bestandsgrößenklassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	385	2 633	6,20	5 745	4,22	242	3,36	436
10,0 - 19,9	1 073	16 660	15,4	6 064	4,18	253	3,38	458
20,0 - 39,9	2 103	61 550	29,1	6 640	4,16	276	3,40	502
40,0 - 59,9	1 423	71 530	49,2	7 284	4,15	302	3,41	551
60,0 - 79,9	844	59363	68,8	7 695	4,13	318	3,43	581
80,0 - 99,9	381	34 230	87,7	7 976	4,13	329	3,42	602
> 100,0	289	38 490	128,3	8 286	4,10	340	3,41	622
Alle	6 498	284 456	42,9	7 359	4,14	305	3,41	556

Ergebnisse der Leistungsprüfung sekundärer Merkmale

Alter der Kühe unter Leistungsprüfung

Prüfjahr	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
2004	35,7	34,1	18,5	10,7	1,0	5,2
2005	35,6	34,5	18,1	10,8	1,0	5,2
2006	40,9	33,5	16,3	8,6	0,7	5,1
2007	41,0	33,4	16,5	8,4	0,7	4,9
2008	40,8	34,0	16,1	8,4	0,7	4,9
2009	40,8	34,1	16,1	8,2	0,7	4,9
2010	41,0	33,8	16,4	8,1	0,7	4,9
2011	41,3	33,6	16,5	8,0	0,6	4,9

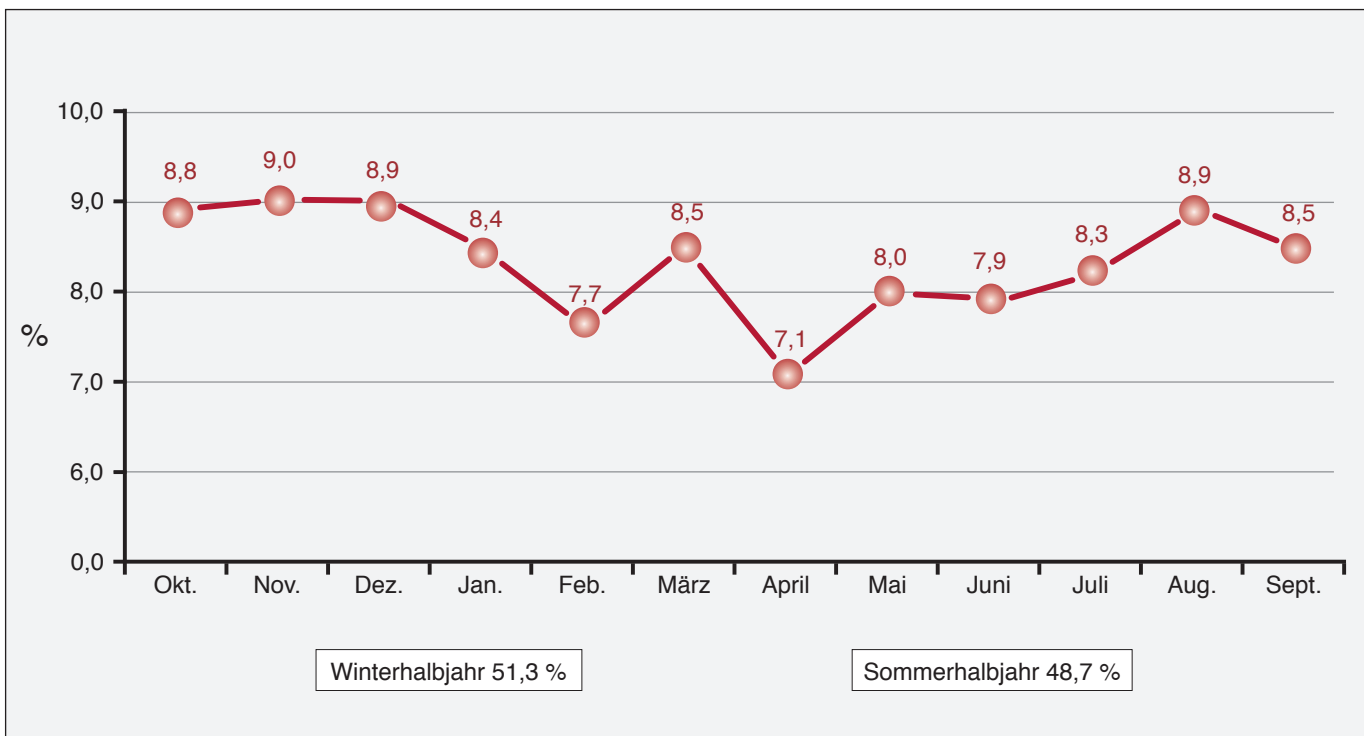
Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2011)

Rasse	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
Fleckvieh	41,3	33,8	16,6	7,7	0,6	4,9
Braunvieh	34,8	33,0	19,1	11,8	1,3	5,3
Vorderwälder	30,1	33,1	20,0	15,2	1,6	5,6
Hinterwälder	23,5	28,1	20,1	20,6	7,7	6,6
Holsteins-Sbt.	44,6	34,0	15,0	6,1	0,3	4,7
Holsteins-Rbt.	42,3	32,8	15,8	8,4	0,6	4,9

Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleck- vieh	Braun- vieh	Vorder- wälder	Hinter- wälder	Holsteins Sbt.	Holsteins Rbt.	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	3,1	4,1	8,1	18,9	3,9	3,9	3,7
Hohes Alter	7,0	8,2	13,6	27,4	4,4	7,1	6,4
Geringe Leistung	12,9	11,0	8,7	9,1	6,9	6,7	10,1
Melkbarkeit	2,5	1,6	1,5	0,6	1,2	1,2	1,9
Sonstige Gründe	8,7	4,7	8,8	6,7	7,2	7,5	7,6
Unfruchtbarkeit	25,5	26,4	25,2	15,9	24,9	26,3	25,4
Eutererkrankung	11,7	9,5	11,5	8,5	12,3	11,8	11,6
Klauen-Glieder-Erkr.	8,3	12,6	9,0	1,8	10,3	10,3	9,7
Stoffwechselerkrankungen	0,7	0,8	0,1	0,6	1,5	1,1	1,0
Sonstige Krankheiten	15,5	18,7	10,3	4,9	23,7	21,0	18,9

Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (in %)





Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (in %)

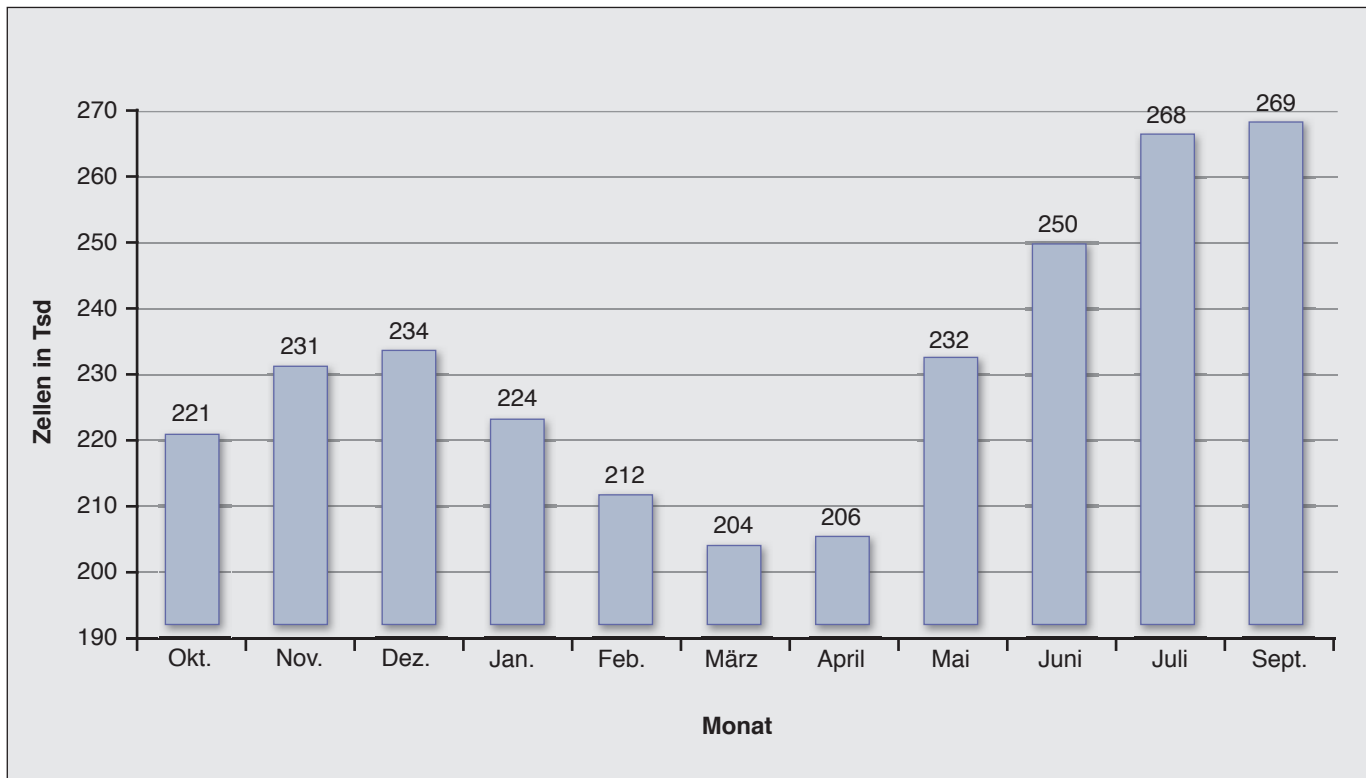
Rasse	Tiere mit 2 und mehr Kalbungen	Zwischenkalbezeit in Tagen					Ø
		bis 339	340-369	370-399	400-429	>430	
Fleckvieh	87 619	16,8	30,7	20,4	12,6	19,5	387
Braunvieh	26 121	10,2	26,6	21,2	15,0	26,9	400
Vorderwälder	5 191	18,5	29,9	20,6	12,7	18,2	384
Hinterwälder	471	18,5	31,6	24,0	11,7	14,2	379
Holsteins-Sbt.	62 125	14,9	23,3	19,7	14,3	27,8	399
Holsteins-Rbt.	10 812	14,8	23,2	19,2	14,4	28,2	399
Alle Rassen	194 015	15,3	27,3	20,2	13,6	23,6	393

Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2011 in kg / min.

Rasse	Prüfjahr	1. Laktation			2. Laktation und >		
		Anzahl	Gemelksmenge kg	Ø Min. Gemelk	Anzahl	Gemelksmenge kg	Ø Min. Gemelk
Fleckvieh	2009	14 050	11,7	2,2	121	16,6	2,7
	2010	14 793	11,8	2,2	121	16,6	2,7
	2011	13 799	11,9	2,2	102	15,3	2,6
Braunvieh	2009	4 206	11,6	2,2	57	16,1	2,7
	2010	4 110	11,4	2,2	79	15,0	2,5
	2011	4 212	11,6	2,2	73	14,2	2,5
Vorderwälder	2009	581	9,5	2,0	23	14,4	2,4
	2010	715	9,4	1,9	36	12,3	2,3
	2011	691	9,7	1,9	32	12,8	2,3
Holsteins-Sbt.	2009	10 538	13,7	2,4	31	18,3	2,9
	2010	11 738	13,6	2,4	16	20,4	3,1
	2011	11 337	13,7	2,4	78	19,0	3,1
Holsteins-Rbt.	2009	1 784	12,9	2,2	3	19,6	2,8
	2010	1 964	13,0	2,3	1	9,4	2,7
	2011	2 022	12,8	2,3	6	16,4	2,7
Sonstige	2009	109	10,2	2,0	3	11,5	2,1
	2010	68	11,7	2,1	1	7,9	1,6
	2011	145	9,9	2,0	3	5,9	1,8
Alle Rassen	2009	31 268	12,4	2,3	238	16,5	2,7
	2010	33 442	12,4	2,3	254	15,7	2,6
	2011	32 206	12,5	2,3	294	15,7	2,7

Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen 2011

Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) in den Monaten



Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen

Rasse	Zellzahl in Tausend											
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Sept.	Ø
Fleckvieh	197	212	215	205	192	181	184	210	230	245	245	212
Braunvieh	221	221	230	219	216	202	200	216	221	242	243	222
Vorderwälder	184	195	207	201	179	177	183	214	217	246	248	207
Holsteins-Sbt.	246	255	256	250	235	233	232	262	285	306	306	262
Holsteins-Rbt.	253	261	261	238	228	216	228	261	264	284	293	255
Andere	245	251	243	261	241	239	235	253	278	286	291	258
Alle Rassen	221	231	234	224	212	204	206	232	250	268	269	233



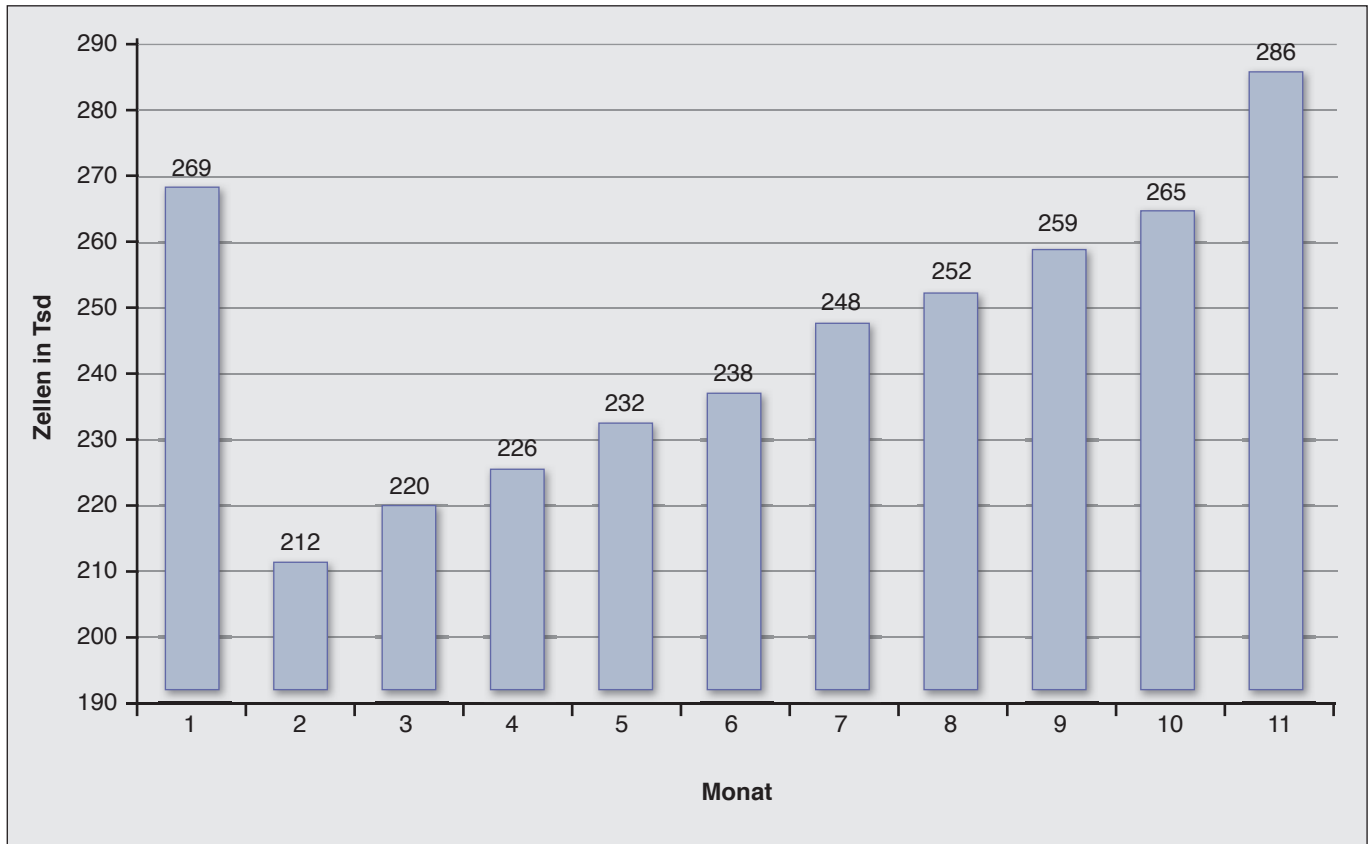
Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen

Zellzahlklassen		Mittlere Zellzahl 2011	Mittlere Zellzahl Vorjahr	Prozentualer Anteil 2011	Prozentualer Anteil Vorjahr
bis	100 000	49 893	47 960	55,65	52,98
100 001 - 200 000		141 521	142 771	20,57	20,6
200 001 - 300 000		244 297	244 336	8,16	8,91
300 001 - 400 000		345 598	345 819	4,17	4,65
400 001 - 500 000		446 826	446 961	2,49	2,84
> 500 000		1 461 233	1 393 347	8,95	10,02
Gesamt		233 182	244 958	100,00	100,00

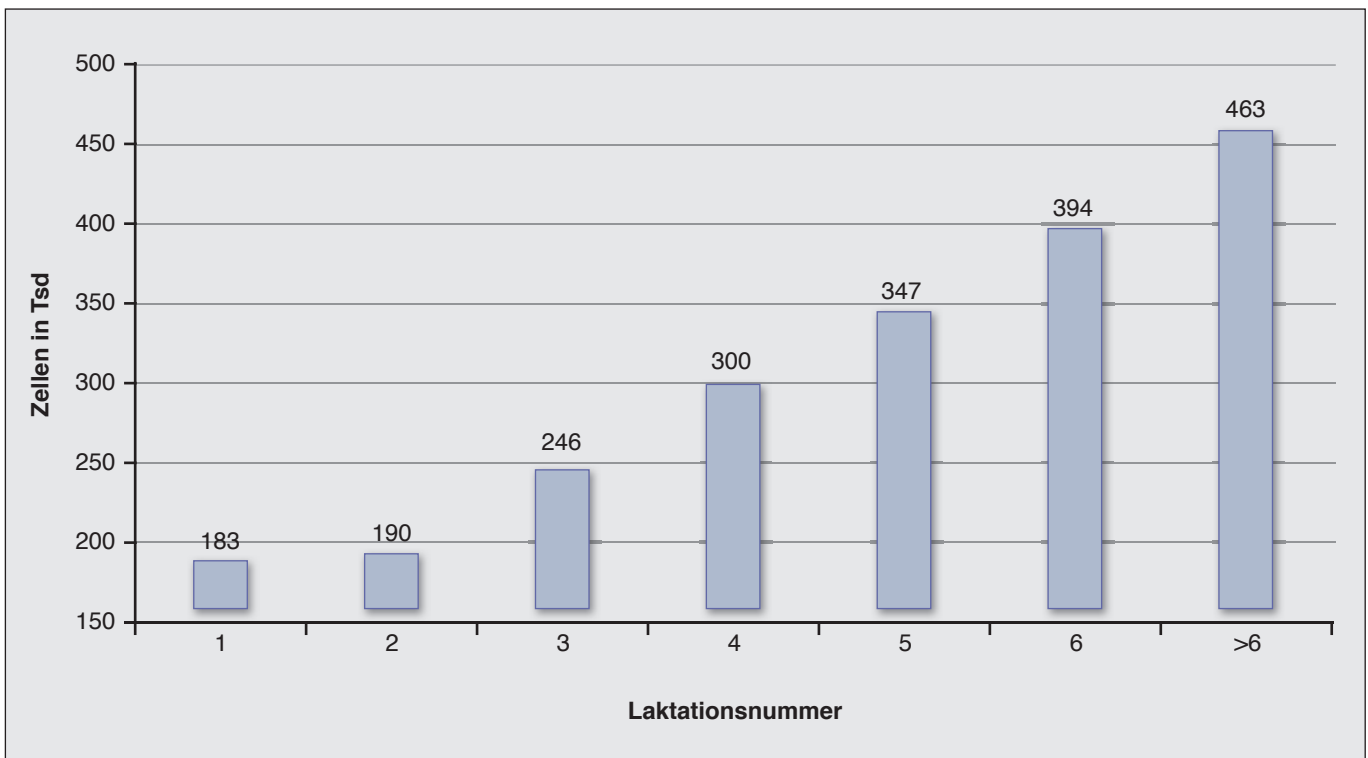
Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung

Herdenleistung	Zellzahl in Tausend						
	Flv	Brv	Vw	Sbt	Rbt	Alle	
bis	5 000	310	311	266	378	311	308
5 001 - 5 500		256	279	205	319	283	261
5 501 - 6 000		245	249	200	306	237	250
6 001 - 6 500		231	244	182	286	258	241
6 501 - 7 000		214	218	187	264	240	225
7 001 - 7 500		201	225	154	275	205	223
7 501 - 8 000		190	203	147	256	220	214
> 8 000		184	193	188	228	222	211
Gesamt		227	231	222	258	244	237

Einfluss des Laktationsstadiums auf die Zellzahl



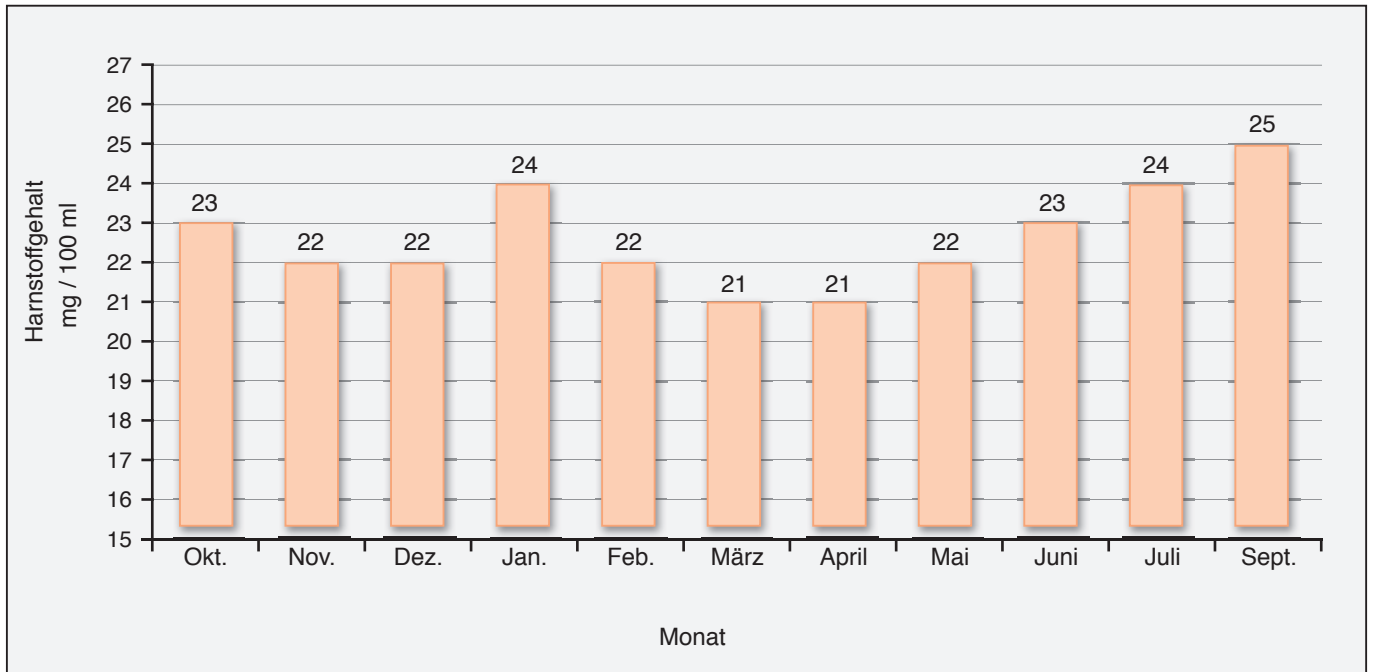
Einfluss der Laktationsnummer auf die Zellzahl





Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen 2011

Durchschnittlicher Harnstoffgehalt (Einzeltierproben) in den Monaten



Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt

Harnstoffbereiche* (mg/100ml)	Anzahl Proben	Anzahl Proben in %	Mittlerer Harnstoffgehalt	Mittlerer Eiweißgehalt
bis 5,9	13 727	0,5	4	3,38
6,0 - 10,9	82 488	3,1	9	3,40
11,0 - 15,9	296 832	11,2	13	3,44
16,0 - 20,9	626 435	23,7	18	3,47
21,0 - 25,9	763 530	28,9	23	3,49
26,0 - 30,9	535 301	20,3	28	3,52
31,0 - 35,9	227 637	8,6	33	3,53
36,0 - 40,9	69 682	2,6	38	3,55
über 40,9	25 919	1,0	46	3,59
Gesamt	2 641 551	99,9	23	3,49



Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung

Untersuchungsergebnisse des Jahres 2011

MAISSILAGE

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	NXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	GESZ g/kg TS
Gesamt	484							
Max 25%		386	6,93	82	136	-8	205	
Mittel		336	6,67	75	132	-9	182	
Min 25%		290	6,35	68	128	-10	160	
mit Mineralstoffen								
		P	CA	MG	NA	K		
Gesamt	52							
Max 25%		2,55	2,36	1,48	0,08	12,73		
Mittel		2,14	1,88	1,27	-0,10	10,71		
Min 25%		1,78	1,58	0,99	-0,10	8,95		

GRASSILAGE

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	NXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	GESZ g/kg TS
1. Schnitt								
Gesamt	296							
Max 25%		459	7,01	174	150	5	232	148
Mittel		405	6,60	151	142	2	197	84
Min 25%		288	5,94	132	130	-1	173	23
1. Schnitt - Schnittdatum < 01.05.2011								
Gesamt	55							
Max 25%		436	6,48	186	141	8	258	75
Mittel		380	6,06	153	134	3	227	33
2. Schnitt								
Gesamt	140							
Max 25%		522	6,49	166	142	5	247	113
Mittel		442	6,11	146	134	2	212	61
Min 25%		312	5,71	126	126	-1	187	21
3. Schnitt								
Gesamt	123							
Max 25%		506	6,47	179	141	7	233	88
Mittel		419	6,09	159	135	4	210	41
Min 25%		296	5,66	135	126	1	183	13

**GRASSILAGE**

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	NXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	GESZ g/kg TS
--	--------------------------	----------------------	------------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------	------------------------

4. Schnitt								
Gesamt	78							
Max 25%		453	6,59	201	144	10	215	71
Mittel		389	6,25	176	136	6	190	36
Min 25%		294	5,85	148	128	2	172	6

5. Schnitt								
Gesamt	10							
Max 25%		384	6,79	213	146	12	196	75
Mittel		323	6,35	188	138	9	172	28
Min 25%		225	5,86	151	126	2	149	16

mit Mineralstoffen								
		P	CA	MG	NA	K		
Gesamt	166							
Max 25%		4,1	11,3	3,2	1,6	32,9		
Mittel		3,5	7,9	2,5	0,5	27,4		
Min 25%		2,9	5,8	1,9	0,2	21,4		

HEU

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	NXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	GESZ g/kg TS
--	--------------------------	----------------------	------------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------	------------------------

1. Schnitt								
Gesamt	11							
Max 25%		900	6,65	127	135	-1	258	
Mittel		883	5,20	126	133	-3	213	

2. Schnitt								
Gesamt	10							
Max 25%		908	6,55	156	140	2	242	
Mittel		882	5,71	126	137	0	232	

Sonstige

CCM, GPS, LKS KF. FF, usw.	133							
-------------------------------	-----	--	--	--	--	--	--	--

GESAMT	1 437							
---------------	--------------	--	--	--	--	--	--	--

Praxisnachmittag

Der Braunviehzuchtverein Ellwangen hat am 21.11.2011 in Bad Wurzach einen Erfahrungsaustausch mit folgenden Themen organisiert:

- ▶ Rationsgestaltung anhand der aktuellen Futteruntersuchungen
- ▶ MLP-Auswertung und Aktionslisten anhand von RDV4M
- ▶ Kuhkomfort und BCS (Body Condition Score= Körperkondition)



OZW Dieter Patzel hat die verschiedenen Grundfutterproben kommentiert und mit den Landwirten besprochen, was in diesem Jahr bei der Rationsgestaltung zu beachten ist.

Leistungsinspektor Paul Merk stellte bei einer Kuh das BCS vor und sprach noch Allgemeines über Kuhkomfort an.



Jeder Landwirt konnte eine Probe seiner aktuellen Silage oder Mischung mitbringen und mit den anderen vergleichen.



Zuchtwart-Lehrfahrt am 13. und 14. Juli 2011 nach Bad Hersfeld in Hessen

Stallbesichtigung beim Landwirtschaftszentrum Eichhof



Milchmengenmessgeräte

ICAR*-anerkannte Milchmengenmessgeräte (international)

Endgültige Anerkennung**	Hersteller / Vertrieb
Geräte für Rinder	
Tru-Test HI	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test WB	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test Electronic Milkmeter	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Milk Meter MM15 (Flomaster Pro)	DeLaval – Schweden
Free Flow Meter MM25 MM27	SCR Ltd. – Israel / DeLaval
Afikim (Fullflow MM85, MM95/ Manuflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood / Dt. Manus
Afiflo 2000 (Dataflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Afi-Lite Milkmeter (Easyflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Bou-Matic Perfektion 3000	Dairy Equipment Co. – USA
Dairymaster Weighall	E.P. Harty and Co. – Israel
Favorit International	Agro-Vertriebsgesellschaft GmbH
LactoCorder	WMB AG – Schweiz
Lely MWS	Lely Industries – Niederlande
Level-Milkmeter	Nedap Agri BV – Niederlande (Lely)
Manuflow 2, Manuflow 21	Manus – Schweden / Dt. Manus – Glinde
MDS Saccomatic IDC 3	A/S S.A.Christensen – Dänemark
Memolac 2, (MM8; Meltec-Meter)	Nedap Agri BV (System Happel; Meltec)
Metatron 12 (Demas, Apex), 21 (S, P)	GEA Farm Technologies GmbH
Dematron 70, 75, Dematron R	GEA Farm Technologies GmbH
MR 2000 (Combina 2000)	Gascoigne Melotte – Niederlande
Pulsameter 2	Labor- u. Messgeräte GmbH – Illmenau
Mlone Automatic Milking System (AMS-Probenahmesystem)	GEA Farm Technologies GmbH
Shuttle Device (AMS-Probenahmesystem)	Lely Industries – Niederlande
VMS Autosampler (AMS-Probenahmesystem)	DeLaval – Schweden
Geräte für Schafe und Ziegen**	
Afifree (für Schafe und Ziegen)	SAE Afikim – Israel
Free Flow Meter SG (MM25 SG)	SCR Engineers Ltd. – Israel (DeLaval)
LactoCorder	WMB AG – Schweiz

* Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht

** Diese Geräte sind offiziell zur MLP zugelassen



Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten (Melkstände und Automatische Melksysteme)

Hersteller/Anlage	Geräte-Typ	Betriebe	Geräte
Agro Service	Favorit International	3	43
BouMatic	Perfection 3000	42	639
Dairymaster	Dairymaster Weighall	20	338
DeLaval	MM15 / Flomaster Pro	159	1 637
DeLaval	MM25 /27	108	471
Gascoigne Melotte	MR 2000	3	30
Gascoigne Melotte / SAC	Pulsameter 2	3	16
Happel, Miele	MM8, Memolac 2, Meltec-Meter	9	94
Afikim (L-F)	Fullflow	16	175
Afikim (L-F)	Dataflow, Dataflow-R	15	113
Afikim (L-F)	Easyflow, Easyflow-R	8	24
GEA-Westfalia	Metatron 12, Apex, Demas	134	1 379
GEA-Westfalia	Metatron P21/S21	27	372
GEA-Westfalia	Metatron Dematron 70, -R	48	611
Nedap (Lely)	Level Milkmeter	66	74
Lely	Milk Weighing System (MWS)	59	72
Summe		720	6 088

Im Jahr 2011 wurden weitere 10 Zuchtwarte und Zuchtwartinnen theoretisch und praktisch für die Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte ausgebildet. Das Landwirtschaftliche Zentrum in Aulendorf bietet hierfür sehr gute Bedingungen. Die Zahl der Mitarbeiter, welche mit dieser Sonderaufgabe betraut sind, stieg damit auf 49, was annähernd der Hälfte der Zuchtwarte entspricht. Sie sind permanent im Einsatz, um die immer größer werdende Zahl an elektronischen Messgeräten der notwendigen jährlichen Überprüfung nach ICAR zu unterziehen.

Der starke Zuwachs an Betrieben mit elektronischen Messgeräten (+ 80) resultiert größtenteils daraus, dass anhaltend viele Betriebe ihre Entwicklung unter Einsatz eines automatischen Melksystems planen. Der Aufwand für die Überprüfung der eingesetzten Messsysteme gestaltet sich dabei für die Prüfer sehr unterschiedlich. Das gemeinsame Vorgehen mit dem Servicetechniker vor Ort hat sich hier für alle Beteiligten besonders bewährt.

Während Betriebe, die auf ein AMS umsteigen, nicht immer auch wachsen, und nur ein Messgerät je AMS-Melkplatz be-

nötigt wird, stehen hinter der deutlichen Zunahme an eingebauten Messgeräten (+ 509) viele stark wachsende Betriebe mit der Aufstockung ihrer konventionellen Melktechnik. Allein in 12 neuen Anlagen summierte sich die Anzahl neuer Messgeräte auf 300, im Durchschnitt 25 je Anlage. Bei diesen Größen und der Vielzahl der angetroffenen Melkstandformen lässt sich die Überprüfung häufig nur noch unter Einsatz von zwei Prüfern gleichzeitig bewerkstelligen.

Der LKV im Internet

Internetauftritt des LKV BW im neuen Look



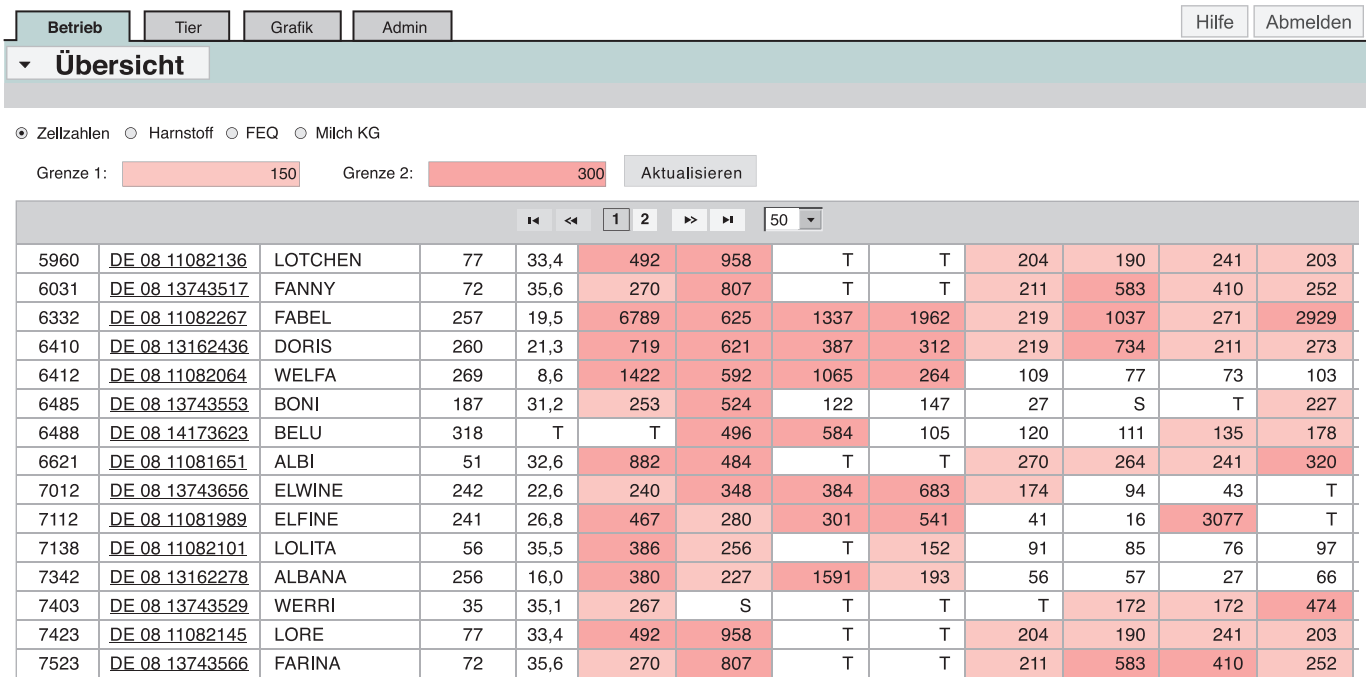
Mit seinem universellen Zugang ist das Internet für den LKV neben dem Zuchtwart zur zweiten tragenden Säule im Kontakt mit den MLP-Mitgliedsbetrieben geworden. Mit den über diesen Weg eingerichteten Informations- und Serviceleistungen wurde die Betreuung durch den MLP-Zuchtwart vor Ort erheblich ausgeweitet.

Unterstützt und in Anwenderseminaren von ihren Zuchtwarten geschult, suchen

viele Betriebe zu jeder Zeit die Homepage des LKV und den dort eingerichteten Mitgliederbereich auf. Dort bekommt der Betrieb auf Wunsch Zugang zur LKV-Mailbox, um seine aktuellen MLP-Daten in elektronischer Form für eine externe Nutzung abzurufen. Daneben findet er den Einstieg in seine **RDV4M**-Onlineanwendung. In den drei Modulen **Betrieb**, **Tier** und **Grafik** bekommt er die MLP- und Bestandsdaten seiner Milchviehher-

de tabellarisch und grafisch aufbereitet und nach seinen Vorstellungen sortierbar.

Dass damit gleichzeitig aktives Herdenmanagement betrieben werden kann, zeigt die Zellzahlübersicht, die sich über ein Jahr erstreckt. Aus ihr lassen sich einzeltier- und herdenbezogene Entwicklungen ablesen und erkennen.



Zellzahlen
 Harnstoff
 FEQ
 Milch KG

Grenze 1: Grenze 2:

5960	DE 08 11082136	LOTCHEN	77	33,4	492	958	T	T	204	190	241	203
6031	DE 08 13743517	FANNY	72	35,6	270	807	T	T	211	583	410	252
6332	DE 08 11082267	FABEL	257	19,5	6789	625	1337	1962	219	1037	271	2929
6410	DE 08 13162436	DORIS	260	21,3	719	621	387	312	219	734	211	273
6412	DE 08 11082064	WELFA	269	8,6	1422	592	1065	264	109	77	73	103
6485	DE 08 13743553	BONI	187	31,2	253	524	122	147	27	S	T	227
6488	DE 08 14173623	BELU	318	T	T	496	584	105	120	111	135	178
6621	DE 08 11081651	ALBI	51	32,6	882	484	T	T	270	264	241	320
7012	DE 08 13743656	ELWINE	242	22,6	240	348	384	683	174	94	43	T
7112	DE 08 11081989	ELFINE	241	26,8	467	280	301	541	41	16	3077	T
7138	DE 08 11082101	LOLITA	56	35,5	386	256	T	152	91	85	76	97
7342	DE 08 13162278	ALBANA	256	16,0	380	227	1591	193	56	57	27	66
7403	DE 08 13743529	WERRI	35	35,1	267	S	T	T	T	172	172	474
7423	DE 08 11082145	LORE	77	33,4	492	958	T	T	204	190	241	203
7523	DE 08 13743566	FARINA	72	35,6	270	807	T	T	211	583	410	252



Mit der Onlineanwendung kann der Betrieb jedoch nicht nur "nachschaue...", sondern auch gezielt nach vorne arbeiten. Mit der Erfassung der Belegungs- und Zyklusdaten seiner Tiere wird für ihn ein vollwertiger Herdenmanager daraus. Arbeitspläne helfen ihm bei der täglichen Arbeit im Stall. Im Hintergrund werden Bestands- und MLP-Daten automatisch auf dem Laufenden gehalten. Als Teilnehmer beim LKV-Projekt **Gesundheitsmonitoring (GMON)** kann er hier die tierrelevanten Daten erfassen. Diese liefern bei der Ansicht der **Aktionen und Beobachtungen** seiner Tiere wertvolle Zusatzinformationen.

Betrieb Tier Grafik Admin

Aktionen und Beobachtungen

← 6441 EMSY DE 08

6441 EMSY DE 08 geb.: 22.03.2003

Neue Aktionen/Beobachtungen erfassen...

Datum	Text
12.10.2011	. . . . . PM 01 35,3 4,59 3,10 511 26,0
22.09.2011	---- 1. Belegung ----
08.09.2011	. . . . . PM 11 38,7 3,40 2,95 56 35,0
20.07.2011	7. Kalbung 1N
18.07.2011	. . . . . PM 10 trocken
15.06.2011	. . . . . PM 09 trocken
11.05.2011	. . . . . PM 08 trocken
13.04.2011	. . . . . PM 07 trocken
02.04.2011	Mastitis-chronisch
01.04.2011	Mastitis-chronisch
15.03.2011	. . . . . PM 06 12,3 3,63 3,86 356 9,0
08.02.2011	. . . . . PM 05 16,2 3,43 3,43 474 10,0
11.01.2011	. . . . . PM 04 19,6 3,55 3,45 139 17,0
07.12.2010	. . . . . PM 03 23,2 4,06 3,51 125 20,0
05.11.2010	. . . . . PM 02 23,9 3,84 3,37 160 20,0
07.10.2010	---- 3. Belegung ----
06.10.2010	---- 3. Belegung ----
04.10.2010	. . . . . PM 01 29,9 3,21 3,56 91 36,0
30.08.2010	. . . . . PM 11 33,4 3,64 3,33 97 32,0
14.08.2010	---- 2. Belegung ----

Betrieb Tier Grafik Admin

Eigenbestandsbesamung

Eigenbestandsbesamung

Zuständige Besamungsanstalt: RBW Herbertingen (08) - 0

RBW Zuchtwerte Datenbank
[Druck neue Belegungsliste](#)
[Nachdruck Belegungsliste](#)

Tiernummer	Belegdatum	Bulle LN	Art
DE 08 12345678	15.02.12	DE 08 12345679	B/N

Hinzufügen Zurücksetzen

Nicht zuletzt erledigt der Betrieb mit Eigenbestandsbesamung an dieser Stelle mit wenigen einfachen Schritten die Erfassung seiner Besamungen zur Meldung an die Besamungsstation. Um den abschließend notwendigen Datenaustausch kümmert sich der LKV.

Gesendete Noch nicht gesendete Nur für Tier:

Datum von: 13.03.2011 Datum bis: 13.01.2012 Anzeigen

SNR	Lebensnummer	Name	Rasse	Beleg.-Datum	RF	Art	Bulle HB Nr.	Bulle LN
673	DE 08 92228503	CHOO	HIN	15.12.11	2	B	10 165989	DE 09 34399962
673	DE 08 92228503	CHOO	HIN	20.11.11	1	B	10 165989	DE 09 34399962
5960	DE 08 11081651	ALBI	FL	09.11.11	1	B	10 605835	AT 756.612.307



Milchleistungsprüfung bei Ziegen Prüfungsjahr 2010 (1.1.-31.12.)

Umfang der Milchleistungsprüfung

Prüfungsjahr	alle geprüften Ziegen	ganzjährig geprüfte Ziegen
2009	878	576
2010	886	687



Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen

HB Ziegen NHB Ziegen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2009 HB	422	802	3,27	26,2	3,14	25,2
NHB	154	604	3,28	20,0	3,14	18,9
2010 HB	452	823	3,36	27,7	3,11	25,6
NHB	235	705	3,29	23,2	3,22	22,7

Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen

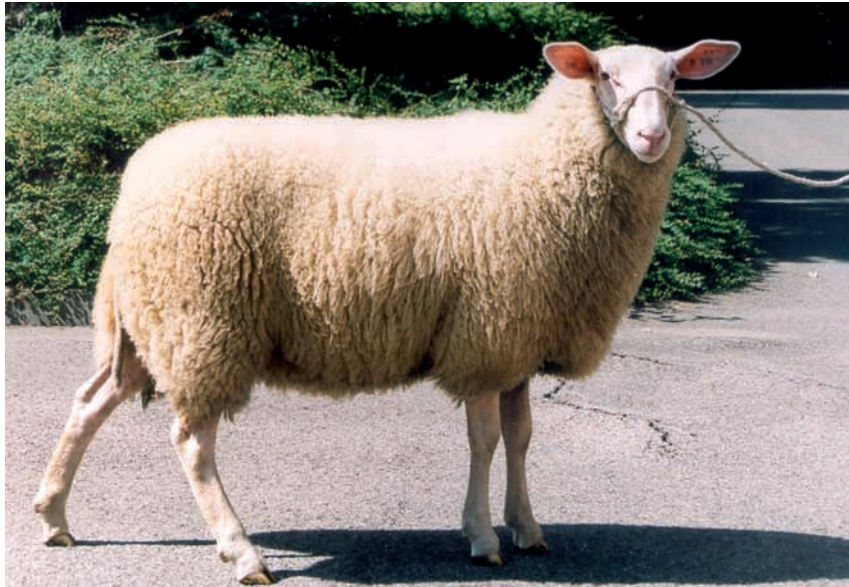
Prüfungsjahr Rasse	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2009 Bunte dt. Edelziege	308	818	3,25	26,5	3,15	25,8
Weißer dt. Edelziege	79	763	3,42	26,1	3,17	24,1
2010 Bunte dt. Edelziege	371	835	3,40	28,4	3,13	26,1
Weißer dt. Edelziege	27	882	3,08	27,2	2,94	25,9

Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen

Bestandsgrößen- klassen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1 Ziege	9	759	3,45	26,2	3,13	23,8
2 - 3 Ziegen	43	861	3,66	31,5	3,09	26,6
4 - 5 Ziegen	64	921	3,46	31,8	3,09	28,5
6 - 10 Ziegen	62	821	3,20	26,3	3,03	24,9
11 - 20 Ziegen	56	889	3,67	32,6	3,07	27,3
21 - 50 Ziegen	182	621	3,21	19,9	3,19	19,8
51 - 999 Ziegen	271	821	3,29	27,0	3,18	26,1
Insgesamt	687	783	3,34	26,2	3,14	24,6



Milchleistungsprüfung bei Schafen Prüfungsjahr 2011 (1.1.-31.12.)



150-Tageleistungen der HB-Tiere (W = Weißes Milchschaaf, SB = Schwarzbraunes Milchschaaf)

Laktations-Nr.	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
W 1.	5	445	5,37	23,9	4,87	21,7
W 2.	8	478	5,18	24,8	4,53	21,7
SB 1.	1	425	4,24	18,0	5,20	22,1

Jahresleistungen der HB-Tiere

Laktations-Nr. / -Tage	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
W 1. / Ø 244	5	594	5,93	35,2	5,13	30,4
W 2. / Ø 264	8	672	5,94	39,9	4,86	32,7
SB 1. / Ø 212	1	467	4,37	20,4	5,34	25,0

Leistungen der Nicht-HB-Tiere (alle Laktationen)

Rasse	Leistung	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Weißes Milchschaaf	150 Tage	219	241	5,39	13,0	4,85	11,7
	Ø 224 Tage		296	5,78	17,1	5,17	15,3

Tierkennzeichnung

Der Landesverband Baden-Württemberg für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V. wurde vom Land Baden-Württemberg mit der Durchführung der Tierkennzeichnung bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Equiden nach der Viehverkehrsverordnung beauftragt. Die zuständigen Behörden sind die Veterinärämter bei den Landratsämtern.



Stand der Tierhaltung am 30.09.2011

Tierart	Betriebe	Produktionsrichtung	Tierzahl	Ohrmarkenart
Rinder*	19 900	Milchviehhaltung	347 300	Tierindividuelle Doppelohrmarke mit
		Mutterkuhhaltung	64 400	Geburtsmeldung u. Rinderpass
Schweine*	1 800	Ferkelerzeugung	4 000 000	Ohrmarke mit Betriebsnummer
Schafe *	2 900	Schafproduktion	230 000	Doppelohrmarke mit Chip/ Ohrmarke mit Betriebsnummer
Ziegen**	2 600	Ziegenproduktion	10 000	
Equiden**	6 500	Pferdehaltung	59 000	Transponder und Equidenpass

* Viehbestandserhebung 3. November 2011 ** Landwirtschaftszählung 2010

Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2011

Rinder

Meldeaufkommen in Baden-Württemberg, arbeitstäglich (01.10.2010 – 30.09.2011)

Meldeart	Meldeweg	Anzahl	Anteil %
Zugänge/Abgänge	Post	1 328	10,3
	Internet	11 520	89,7
	Gesamt	12 848	100,0
Geburten	Post	562	35,0
	Internet	1 042	65,0
	Gesamt	1 604	100,0
Meldungen	Post	1 890	13,1
	Internet	12 562	86,9
	Gesamt	14 452	100,0

**Meldewege und Meldeaufkommen, arbeitstäglich**

Meldeweg	Anzahl	Anteil %	
Fax	1 746	12,1	ca. 750 Faxe arbeitstäglich
Brief	144	1,0	ca. 150 Briefe arbeitstäglich
Post	1 890	13,1	
IVR (Telefon)	18	0,1	
Internet online	8 300	57,4	
Batch (Internet)	4 244	29,4	
Internet	12 562	86,9	

Schweine**Übernahmemeldungen vom 01.10.2010 – 30.09.2011**

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	26 760
Betriebe, die Übernahmemeldungen abgegeben haben	5 120
Abgegebene Übernahmemeldungen	221 574
Übernommene Schweine	10 753 571

Übernahme, Meldewege vom 01.10.2010 – 30.09.2011

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Internet online	2 725	152 224	6 746 909
	52,2	68,7	62,9
Batch (Internet)	261	48 463	3 560 204
	5,0	21,9	33,1
Post	2 237	20 887	446 458
	42,8	9,4	4,0
Alle	5 223	221 574	10 753 571
	100,00	100,0	100,0

Stichtag 01.01.2011

Betriebe / Schweine	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	22 573
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	9 694
Gemeldete Tierzahlen:	
Zuchtschweine (Gruppe1)	209 137
Ferkel bis einschließlich 30 kg (Gruppe 3)	689 354
Sonstige Zucht- und Mastschweine ab 30 kg (Gruppe 2)	938 928

Stichtag, Meldewege und Meldeaufkommen 01.01.2011

Meldeweg	Betriebe %	Zuchtschweine (G1) %	Ferkel (G3) %	Mastschweine (G2) %	Summe Schweine %
Internet online	4 084 42,1	55 840 26,7	265 327 38,5	419 574 44,7	740 741 40,3
Batch (Internet)	4 767 49,2	99 147 47,4	406 063 58,9	411 454 43,8	916 664 49,9
Post	843 8,7	54 150 25,9	17 964 2,6	107 900 11,5	180 014 9,8
Alle	9 694 100,0	209 137 100,0	689 354 100,0	938 928 100,0	1 837 419 100,0

Schafe / Ziegen

Übernahmemeldungen vom 01.10.2010 – 30.09.2011

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	16 479
Betriebe mit Übernahmemeldungen	799
Abgegebene Übernahmemeldungen	7 401
Übernommene Schafe	167 637
Übernommene Ziegen	5 423

**Übernahme, Meldewege vom 01.10.2010 – 30.09.2011**

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Internet online	465 57,0	4 094 55,3	104 704 62,5	4 024 74,2
Batch (Internet)	4 0,5	2 103 28,4	53 098 31,7	576 10,6
Post	347 42,5	1 204 16,3	9 835 5,8	823 15,2
Alle	816	7 401	167 637	5 423

Stichtag 01.01.2011

Betriebe	Anzahl Betriebe	Anzahl Schafe	Anzahl Ziegen
Betriebe in HIT gespeichert	16 479		
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	6 568	189 644	27 707
Schafe	2 976	116 639	
Ziegen	2 106		18 527
Schafe und Ziegen	1 004	73 005	9 180
Nur Betrieb	482		

Stichtag, Meldewege und Meldeaufkommen 01.01.2011

Meldeweg	Betriebe %	Schafe %	Ziegen %	Tiere %
Internet online	2 110 32,1	55 558 29,3	10 129 36,6	65 687 30,2
Batch (Internet)	3 679 56,0	116 406 61,4	12 868 46,4	129 274 59,5
Post	779 11,9	17 680 9,3	4 710 17,0	22 390 10,3
Alle	6 568 100,0	189 644 100,0	27 707 100,0	217 351 100,0

Equiden

Ausgabe von Transpondern und Equidenpässen vom 01.10.2010 – 30.09.2011

Equidenkennzeichnung	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	15 425
Ausgegeben:	
Transponder	2 301
Equidenpässe	1 798

Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Ba.-Wü. 2011 (01.10.2010 - 30.09.2011)

	Jahr	Registrierte Betriebe in der Tierhalterdatei	Bestellungen von Betrieben	Anzahl vergebener Ohrmarken	Geburtsmeldungen	Ohrmarkenversand	Versandart
Rinder insg.	2011	21 541	17 873	511 400	402 563		
	2010	21 865	15 600	358 320	412 881		
MLP	2011	6 512	8 643	366 870	293 463	8 643	Über
	2010	6 835	9 200	262 070	294 171	9 200	Zuchtwarte
N-MLP	2011	15 029	9 230	144 530	109 100	} 21 700 16 416	Über die Deutsche Post AG
	2010	15 030	6 400	96 250	118 710		
Schafe	2011	10 196	1 476	147 659			
	2010	9 937	1 502	133 860			
Ziegen	2011	8 189	428	12 208			
	2010	7 887	507	15 590			
Schweine	2011	4 500	2 006	4 434 045			
	2010	4 661	2 166	4 678 145			
Alle	2011	44 426	21 783	5 105 312			
	2010	44 350	19 775	5 185 915			



Erzeugerringe im Landesverband für Leistungsprüfungen 2011

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2010/2011 war ein schwieriges Jahr für die Schweinehalter. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass es in Deutschland immer riskanter wird Nahrungsmittel zu produzieren. Nach bekannt werden der Dioxinfunde in Futtermitteln im Januar bzw. der Belastung von Sprossen mit EHEC-Bakterien im April/Mai waren landwirtschaftliche Produkte in kürzester Zeit nichts mehr wert. Bis die staatliche Lebensmittelüberwachung sachliche Fakten erstellte, waren längst die Medien am Werk und stellten die Landwirte als Giftmischer oder Tierquäler oder als gewissenlose Profiteure dar. Dies mit der Folge, dass die Verbraucher verunsichert wurden und sich in Kaufzurückhaltung übten. Dazu kam noch die steigende Exportabhängigkeit. Mit 115% Selbstversorgung sind wir darauf angewiesen, dass die Abnehmerstaaten keine allzu hohen Einfuhrbarrieren aufbauen. Wir bewegen uns hier auf dünnem Eis und ein Vorwand für Handelsrestriktionen findet sich schnell.

Bedingt durch die hohen Futterkosten war es für die Schweine haltenden Betriebe und vor allem für die Ferkelerzeuger nicht möglich, ein angemessenes Einkommen zu erwirtschaften; der Schweinepreis war und ist im Verhältnis zu den Aufwendungen einfach zu niedrig. Auch die notwendigen Leistungsverbesserungen fielen eher moderat aus: Ein Plus von 0,3 Ferkeln je Sau und 25g Zunahme je Tier und Tag in der Schweinemast, ausgehend von einem mittleren Leistungsniveau. Hier deutliche Fortschritte zu erreichen, muss weiterhin das Ziel der Beratung sein.

Haltungsvorschriften umsetzen

Viele Ferkelerzeuger beschäftigt das Thema des Verbots der Haltung von Sauen in Kastenständen ab dem Jahr 2013. In Deutschland dürfte wohl die EU-Tierhaltungsverordnung punkt- und

zentimetergenau durchgesetzt werden. Dabei ist zu befürchten, dass es so läuft wie bei der Haltung von Legehennen in Käfigen, wo einige EU-Staaten die Verordnung nicht umgesetzt und die deutschen Bauern das Nachsehen haben. Die Umstellung auf die dann nur noch erlaubte Gruppenhaltung bei Sauen ist mit Um- oder Neubaumaßnahmen verbunden. Dies trifft auch auf die Schweinemast zu, wo die maximalen Spaltenweiten gerade bei älteren Spaltenböden durch Abrieb nicht mehr eingehalten werden können. Die notwendigen Investitionen sind z.T. sehr teuer und da in den letzten Jahren kein Geld dafür angesammelt werden konnte, stellt sich so mancher Ferkelerzeuger oder Schweinemäster die Frage, ob er nicht zum Ende des Jahres 2012 die Produktion einstellt. Es steht zu befürchten, dass sich die „Schweinehaltungslandschaft“ in Baden-Württemberg spürbar verändern wird.

Energieeffizienzberatung gestartet

Nachdem noch notwendige Rahmenbedingungen geschaffen worden waren, konnten im Frühsommer 2011 die ers-

ten Förderanträge durch die Landwirtschaftsverwaltung bewilligt werden. Seitdem ist die Energieberatung auch bei der LKV Beratungs- und Service GmbH abgelaufen. Mittlerweile wurden die ersten Beratungen abgeschlossen, sowohl in Milchvieh als auch in Schweine haltenden Betrieben. Im Blickpunkt der Energieberatung in der Landwirtschaft stehen vor allem der effiziente Energieeinsatz (z.B. kWh je 100 kg Milch oder kWh je verkaufte Ferkel), die Reduzierung des Energieverbrauchs und die optimale Wärmenutzung. Die Spannweite des in bundesweiten Erhebungen ermittelten Gesamt-Energieaufwands je Sau ist mit 1 100 – 1 500 kWh sehr groß und zeigt deutlich auf, dass es sehr wohl Ansätze gibt, um den einzelbetrieblichen Energieaufwand zu reduzieren. Dies hat sich bisher auch in den abgeschlossenen Beratungen bestätigt. Welche Kosten damit letztlich zu sparen sind, hängt aber sehr stark von den betrieblichen Gegebenheiten ab; hier vor allem von den durchschnittlichen Kosten je kWh Strom bzw. dem Vorhandensein von Hoch- und Niedertarifen und den Zeiten, zu denen der Strom zum NT-Preis berechnet wird.





Ferkelerzeugung

270	Ferkelerzeugerbetriebe in Erzeugerringen organisiert
9,3 %	der ausgewerteten Betriebe halten weniger als 75 Sauen
30,5 %	der ausgewerteten Betriebe halten mehr als 200 Sauen
17 930	ausgewertete Sauen
166	ausgewertete Sauen stehen durchschnittlich im Bestand
162	Tage betrug die durchschnittliche Zwischenwurfzeit
2,27	abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr wurden im Schnitt erreicht
11,72	lebend geborene Ferkel pro Wurf wurden im Schnitt erreicht
14,47 %	der lebend geborenen Ferkel verendeten vor dem Absetzen
10,06	Ferkel konnten pro Wurf abgesetzt werden
38,21 %	der Sauen wurden in den Beständen remontiert
17,64 %	waren Jungsauenwürfe
26,3	Tage wurden die Ferkel gesäugt
22,82	abgesetzte Ferkel sind von den Betrieben je Sau und Jahr erreicht worden

Schweinemast

8	Erzeugerringe für Schweine
390	Betriebe mit Schweinemast in Erzeugerringen organisiert
540 230	Mastschweine werden jährlich in den Erzeugerringen produziert
1 385	Schweine werden durchschnittlich pro Ringbetrieb und Jahr gemästet
18 %	der Betriebe betreiben Ferkelerzeugung und Mast
51 %	der Betriebe haben Bestände > 400 Tiere und halten 86 % der Ringschweine
2,93 kg	Futter werden für 1 kg Zuwachs benötigt
0,73 €	betragen die Futterkosten für 1 kg Zuwachs
31,3 kg	war das durchschnittliche Ferkelzukaufsgewicht
1,85 €	betragen die durchschnittlichen Ferkelkosten pro kg
121 kg	wogen im Durchschnitt die Ringschweine auf dem Schlachthof
735 g	betragen die durchschnittlichen täglichen Zunahmen
2,55 %	der aufgestellten Mastschweine verendeten vor dem Verkauf
1,54 €	betrug der Nettoerlös je kg Schlachtgewicht incl. MwSt.
20,17 €	verbleiben als direktkostenfreie Leistung pro 100 kg Zuwachs



Mitglieder der Gremien des Landesverbandes

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Willi Armbruster 72250 Freudenstadt-Frutenhof	Uli Braun 71522 Backnang	Rinderunion BW e.V. Fleckvieh
Josef Brauchle 88436 Eberhardzell-Oberessendorf	Martin Längle 88662 Überlingen	
Reinhold Haag 71560 Sulzbach-Berwinkel	Horst Erb 77743 Neuried	
Klaus Mayer 73479 Ellwangen	Viktor Schill 73432 Aalen	
Eberhard Ableiter 89547 Gerstetten-Dettingen	Hans Wirth 89568 Hermaringen	
Hubert Schönenberger 78333 Stockach	Franz Mayer 78234 Engen	
Walter Kubach 74243 Langenbrettach	Hans-Dieter Hermann 74572 Blaufelden-Blaubach	
Rudi Bauer 88682 Salem-Buggensegel	Egon Braun 88410 Bad Wurzach		Rinderunion BW e.V. Holsteins
Ingrid Epting 78126 Königfeld-Erdmannsweiler	Fritz Straub 88662 Überlingen	
Kuno Kostanzer 72406 Bisingen	Susanne Heilmann 74906 Bad Rappenau	
Martin Lederer 71737 Kirchberg	Gerhard Bullinger 74585 Rot am See	
Reinhold Glaser 88487 Mietingen-Baltringen	Josef Kienle 88416 Steinhausen-Rottum	
Anton Sieber 88239 Wangen-Leupolz	Ulrich Graf 88239 Wangen	Rinderunion BW e.V. Braunvieh
Mathias Härle 89155 Erbach-Dellmensingen	Josef Volkwein 88279 Amtzell	
Konrad Schwär 79271 St. Peter	Klaus Riesle 78148 Gütenbach	Rinderunion BW e.V. Wäldervieh
Dr. Ulrich Jaudas 73252 Lenningen	Erwin Ulmer 71711 Steinheim/M.	Ziegenzuchtverband BW e.V.
Armin Lang 71332 Waiblingen	Astrid Maier 89584 Ehingen	
Erika Schlotz 73655 Plüderhausen	Tobias-Friedemann Mauch 71665 Vaihingen	Schafzuchtverband BW e.V.
Alfons Gimber 74931 Lobenfeld	Karl Bauer 72218 Wildberg	

Fortsetzung Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Harald Köberle 88356 Ostrach	Markus Mayer 72574 Wittlingen	Erzeugerringe BW e.V.
Anton Neidlinger 88477 Orsenhausen	Hans Braunger 88471 Laupheim	
Werner Müller 89081 Ulm	Hansjörg Müller 73457 Lorch	

Beirat

Paul Maier	Marzellenhof	78662 Bösing
Helmut Keller	Spatzenhof	75248 Oelbronn-Dürn
Hansjörg Baier	Untere Str. 20	89143 Beiningen
Martin Messner	Hirschweidenhof	78647 Trossingen
Hermann Gehringer	Haus Nr. 6	97993 Creglingen-Schonach
Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333 Stockach-Seelfingen
Karl Baisch	Barabein 6	88447 Warthausen
Georg Häckel	Haus Nr. 2	89129 Langenau-Osterstetten
Franz Mock	Stüblehof	88677 Markdorf
Joachim Kamann	Am Fischweiher 1	69226 Nußloch
Hansjörg Körkel	Kirschhof	77694 Kehl-Bodersweier
Franz Fuchs	Hohenbergerstr. 22	73491 Neuler
Dr. Gollé-Leidreiter	Heinrich-Baumann Str.	70190 Stuttgart

Mitglieder der Vorstandschaft

Paul Maier	Marzellenhof	78662 Bösing
Helmut Keller	Spatzenhof	75248 Oelbronn-Dürn
Hansjörg Baier	Untere Str. 20	89143 Beiningen
Martin Messner	Hirschweidenhof	78647 Trossingen
Dr. Gollé-Leidreiter	Heinrich-Baumann Str.	70190 Stuttgart



Zuchtwart-Lehrfahrt am 13. und 14. Juli 2011 nach Bad Hersfeld in Hessen



Für den herzlichen Empfang und die gute Betreuung im
Landwirtschaftszentrum Eichhof bedanken wir uns bei
Herrn Thomas Bonsels und seinen Mitarbeitern

MLP-Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Biberach:			E-Mail	Telefon	Fax
72181	Starzach	Bierlingen	richard-bareis@lkvbw.de	07483/825688	825668
72525	Münsingen		karl-heinz-pfleiderer@lkvbw.de	07381/501850	921219
72587	Römerstein	Zainingen	traugott-goetz@lkvbw.de	07382/936423	936424
88069	Tettngang		konrad-wolf@lkvbw.de	07542/937443	937443
88147	Achberg		richard-koebach@lkvbw.de	08380/981845	981845
88239	Wangen/Allgäu	Niederwangen	silvester-haas@lkvbw.de	07522/21508	914687
88260	Argenbühl	Eisenharz	josef-hilber@lkvbw.de	07566/941061	941330
			stephan-schwarz@lkvbw.de	07566/941061	941330
88279	Amtzell		edmund-geiger@lkvbw.de	07520/6256	923918
88299	Leutkirch		josef-bemetz@lkvbw.de	07561/4404	1265
			heribert-gut@lkvbw.de	07561/4404	1265
			stefan-gmuender@lkvbw.de	07561/4404	1265
88299	Leutkirch	Weißensauren	gerhard-fimpel@lkvbw.de	07564/949603	3823
88317	Aichstetten		bruno-hartmann@lkvbw.de	07565/914177	914183
88339	Bad Waldsee		jaroslav-zabrzynski@lkvbw.de	07524/1324	2056
			hermann-forderer@lkvbw.de	07524/1324	2056
			claus-mayerhofer@lkvbw.de	07524/1324	2056
88353	Kisslegg		markus-klings@lkvbw.de	07563/2281	915958
			edmund-hausmann@lkvbw.de	07563/2281	915958
			richard-morent@lkvbw.de	07563/2281	915958
88416	Ochsenhausen		heinrich-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
			galina-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	dieter-patzelt@lkvbw.de	07568/960291	365
			karl-josef-beller@lkvbw.de	07568/365	365
			guido-weishaupt@lkvbw.de	07568/960292	365
88430	Rot an der Rot	Zell	gerhard-oefner@lkvbw.de	08395/910166	910166
88447	Warthausen		richard-braith@lkvbw.de	07351/802366	802366
88499	Riedlingen		melanie-schaefer@lkvbw.de	07371/7313	966820
			georg-wanner@lkvbw.de	07371/7313	966820
88453	Erolzheim		franz-goepfel@lkvbw.de	07354/933156	933156
88463	Eberhardzell		alfons-waibel@lkvbw.de	07355/917412	917412
88515	Langenenslingen		benno-lehmann@lkvbw.de	07376/963247	963247
89129	Langenau		jakob-dukart@lkvbw.de	07345/236556	236587
89183	Holzkirch		max-haegel@lkvbw.de	07340/6977	929119
89597	Munderkingen		anne-kathrin-sewerin@lkvbw.de	07393/953454	953454
89616	Rottenacker		johann-schaser@lkvbw.de	07393/919775	919953



Fortsetzung MLP Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Ilshofen:			E-Mail	Telefon	Fax
71549	Auenwald	Oberbrüden	jens-schaefer@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
			kirsten-jacobi@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
71665	Vaihingen/Enz	Enzweihingen	liane-becker@lkvbw.de	07042/289572	289572
73084	Süßen		franz-schaible@lkvbw.de	07162/44458	44458
			eugen-wilhelm@lkvbw.de	07162/44458	44458
			peter-haug@lkvbw.de	07162/945330	44458
			hans-keller@lkvbw.de	07162/945330	44458
73266	Bissingen/Teck	Ochsenwang	annegret-vollmer@lkvbw.de	07023/741856	741856
73431	Aalen	Dewangen	hansjoerg-sorg@lkvbw.de	07366/922709	922713
73453	Abtsgmünd	Laubach	manfred-regele@lkvbw.de	07366/921386	921387
73467	Kirchheim / Ries		helmut-sorg@lkvbw.de	07362/922638	922639
73479	Ellwangen		dieter-mack@lkvbw.de	07964/330654	330656
73494	Rosenberg	Hummelsw.	werner-haeberlin@lkvbw.de	07967/701155	701152
73577	Ruppertshofen		rolf-friedel@lkvbw.de	07176/450304	451088
73614	Schorndorf		waldemar-kirsch@lkvbw.de	07181/4788520	4788521
74193	Schwaigern	Stetten	peter-goerzen@lkvbw.de	07138/810335	810335
74214	Schöntal	Marlach	alois-moehler@lkvbw.de	06294/428680	428681
74249	Jagsthausen		rainer-heimberger@lkvbw.de	07943/942327	942336
74259	Widdern		johann-martel@lkvbw.de	06298/927867	927867
74420	Oberrot	Ebersberg	uwe-beisswenger@lkvbw.de	07977/911172	911173
74426	Bühlerzell	Holenstein	hubert-milz@lkvbw.de	07974/911592	911592
74535	Mainhardt	Geißelhardt	martin-ziemke@lkvbw.de	07903/941262	941262
74564	Crailsheim		peter-fluhrer@lkvbw.de	07951/22394	295077
74582	Gerabronn		michael-schmidt@lkvbw.de	07952/5175	926488
74586	Frankenhardt		guenter-hoercher@lkvbw.de	07959/924979	924980
74613	Öhringen	Michelbach	kerstin-mette-dietz@lkvbw.de	07941/380224	380961
74722	Buchen	Hainstadt	willi-seitz@lkvbw.de	06281/562053	562053
74821	Mosbach	Nüstenbach	klaus-schmitt@lkvbw.de	06261/915264	915264
74937	Spechbach		michael-moessner@lkvbw.de	06226/786286	786286
75056	Sulzfeld		nikolaus-bolgert@lkvbw.de	07269/960577	960578
89542	Herbrechtingen		peter-wilhelm@lkvbw.de	07324/5518	5518
89547	Gerstetten	Heuchlingen	georg-krauss@lkvbw.de	07324/984019	984019
73450	Neresheim		franziska-leinweber@lkvbw.de	07326/9195225	9195248
97993	Creglingen	Freudenbach	siegfried-schambortzki@lkvbw.de	07933/203720	20054
97996	Niederstetten	Oberstetten	harald-schugk@lkvbw.de	07932/604628	604632

Fortsetzung MLP Beratungsstellen

Verw.bezirk Donaueschingen:			E-Mail	Telefon	Fax
72202	Nagold	Hochdorf	paul-seewaldt@lkvbw.de	07459/680	915446
72290	Loßburg		gerhard-walter@lkvbw.de	07455/335825	914803
72469	Messstetten	Heinstetten	edgar-dold@lkvbw.de	07579/921385	2186
77716	Fischerbach		rudolf-roser@lkvbw.de	07832/999364	999365
77728	Oppenau	Ramsbach	josef-buechele@lkvbw.de	07804/9119745	9119746
78112	St. Georgen		michael-davidsen@lkvbw.de	07724/916281	916282
78120	Furtwangen	Linach	erich-straub@lkvbw.de	07723/929084	929085
78136	Schonach		robert-schweizer@lkvbw.de	07722/3994	3994
78183	Hüfingen	Mundelfingen	friedbert-biehler@lkvbw.de	07707/988330	988331
78253	Eigelingen	Honstetten	hans-peter-wolpert@lkvbw.de	07774/920195	920196
78315	Radolfzell	Güttingen	anne-ruth-bohner@lkvbw.de	07732/979215	979215
78647	Trossingen		georg-tobrock@lkvbw.de	07425/326843	326847
79232	March	Holzhausen	richard-eberle@lkvbw.de	07665/9429010	9429010
79263	Simonswald		bernhard-wehrle@lkvbw.de	07683/919638	919637
79348	Freiamt	Reichenbach	maria-dammann@lkvbw.de	07645/9169814	9169814
79369	Wyhl		franz-schneider@lkvbw.de	07642/924823	924822
79650	Schopfheim	Eichen	hans-schwald@lkvbw.de	07622/672010	63005
79677	Fröhnd	Hof	erich-kiefer@lkvbw.de	07673/887926	887926
79777	Ühlingen-Birk.	Untermettingen	norbert-broecheler@lkvbw.de	07743/929229	929229
79780	Stühlingen	Blumegg	marlies-mueller@lkvbw.de	07709/922815	922792
79843	Löffingen	Göschweiler	karlheinz-agostini@lkvbw.de	07654/806300	806300
88348	Bad Saulgau	Bogenweiler	josef-wicker@lkvbw.de	07581/480180	480181
88348	Bad Saulgau	Bolstern	gerhard-reichelt@lkvbw.de	07581/2007934	2007935
88371	Ebersbach	Musbach	hubert-dreher@lkvbw.de	07525/913061	913065
88605	Sauldorf	Rast	martin-laengle@lkvbw.de	07578/932843	932843
88636	Illmensee		markus-weber@lkvbw.de	07558/921874	921875
88637	Leibertingen		manfred-fritz@lkvbw.de	07466/910147	910147
88662	Überlingen	Deisendorf	helmut-wesle@lkvbw.de	07551/936621	936622
88682	Salem	Buggensegel	sonja-bauer@lkvbw.de	07553/916649	916652





Persönliche Mitteilungen

60 Jahre Dienstjubiläum

Weiss, Willi	PN	97993	Creglingen	01.01.11
Waser, Emma	PN	71737	Kirchberg/Murr	01.01.11

50 Jahre Dienstjubiläum

Hofmann, Ursula	PN	72218	Wildberg-Schönbronn	01.01.11
-----------------	----	-------	---------------------	----------

40 Jahre Dienstjubiläum

Wicker, Josef	OZW	88348	Bad Saulgau	01.05.11
---------------	-----	-------	-------------	----------

25 Jahre Dienstjubiläum

Braun, Eberhard	NPN	74629	Pfedelbach	01.09.11
Bulander, Elisabeth	NPN	88348	Saulgau-Lampertsweiler	01.04.11
Plocher, Else Emilie	NPN	72172	Sulz a. N.	01.09.11
Schüle, Gebhard	NPN	88364	Wolfegg	01.02.11
Schweizer, Anna-Marie	NPN	88693	Deggenhausertal	01.01.11
Seitz, Ursula	NPN	74722	Buchen-Hainstadt	01.09.11
Späth, Marie-Luise	PN	88079	Kressbronn	01.12.11
Völkle, Christa	NPN	72181	Starzach-Börstingen	01.02.11
Weber, Rudolf	NPN	73432	Aalen	01.09.11

In den Ruhestand verabschiedet

Benz, Ulrich	ZW	78224	Singen	31.05.11
Holzer, Gisela	Datenerfassung	79350	Sexau	31.07.11
Kähl, Gerhard	ZW	79592	Fischingen	28.02.11
Metzger, Erwin	ZW	79853	Lenzkirch	31.12.10

Allen Jubilaren danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre.

Verstorben



Nach schwerer Krankheit verstarb am 18. März 2011, kurz vor seinem 63. Geburtstag, unser Mitarbeiter und sehr geschätzter Kollege **Herbert Holzer**.

Herbert Holzer begann seinen Dienst beim LKV Baden-Württemberg am 1. Januar 1970. Nach elfjähriger Berufstätigkeit wurde er 1981 in den Betriebsrat gewählt. Er gehörte diesem Gremium 25 Jahre an. Sein Bemühen galt dem fairen Miteinander von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die Weiterentwicklung

des Verbandes war ihm dabei immer ein wichtiges Anliegen.

Als Berater für spezialisierte Milchviehbetriebe genoss er bei den Landwirten ein hohes Ansehen. Sein großes Können und seine Erfahrungen gab er auch immer gerne an seine Zuchtwart - Kollegen weiter. Sein Rat war allen von größtem Wert.

Wir haben einen lieben Kollegen verloren, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten werden.



Anhang

Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung

A. Milchleistungsprüfung Rinder - max. 11 Prüfungen/Jahr	Euro Jahr	Euro Monat
1. Betriebsbeitrag	175,20	14,60
2. A4 Prüfmethode	24,00	2,00
3. AT4 Prüfmethode	22,20	1,85
4. AM4 Prüfmethode	22,20	1,85
5. B4 Prüfmethode	18,60	1,55
6. BT4 Prüfmethode	18,60	1,55
7. BM4 Prüfmethode	18,60	1,55
8. Roboter	18,60	1,55
9. Kennzeichnung durch LKV-Personal*	0,50	

* je gekennzeichnetes Tier

B. Milchleistungsprüfung Ziegen	Euro Jahr	Euro Monat
1. Betriebsbeitrag	32,00	
2. A4 Prüfmethode	16,80	
3. B4 Prüfmethode	13,80	

C. Milchleistungsprüfung Schafe	Euro Jahr	Euro Monat
1. Betriebsbeitrag	15,00	
2. A4 Prüfmethode	10,20	
3. B4 Prüfmethode	8,40	

**Fortsetzung - Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung**

D. Sonstige Beiträge und Gebühren	Euro Jahr	Euro Monat
1. Aufzuchtbetriebe zuzüglich je Ohrmarke/Registrierung, siehe Seite 98 zuzüglich je durchgeführte MLP, siehe Seite 95	67,80	5,65
2. Nutzungsgebühr für Trutest-Geräte je Kuh, Schaf, Ziege	0,72	
3. Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Lakt.	2,60	
4. Melkanlagenüberprüfung Grundbetrag zuzüglich je Melkeinheit	16,00 2,60	
5. Betriebsstammdaten auf Datenträger	65,00	
6. Marktgemelk feststellen erstes Marktgemelk jedes weitere Marktgemelk	13,00 6,00	
7. Zuschlag bei 3 x melken Grundbetrag bis 15 Kühe zuzüglich je Kuh Grundbetrag 16 bis 20 Kühe zuzüglich je Kuh Grundbetrag über 20 Kühe zuzüglich je Kuh		31,00 1,50 38,50 1,00 43,50 0,50
8. Mailboxbenutzung je Betrieb	30,00	2,50
9. Nutzung Internet RDV4M	30,00	2,50
10. Besamungsmeldung RDV4M über Zuchtwart je Kuh	2,00	
11. EDV-Herdenbetreuung je Kuh	7,80	0,65
12. SA 41-Rationsberechnung Grundbetrag zuzüglich je Kuh		2,00 0,10



Erklärung der Abkürzung (Kürzel) Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung

Vorgang	Kürzel
A. Milchleistungsprüfung Milchvieh	
Betriebsbeitrag	BB
A4 Prüfmethode	A4
AT4 Prüfmethode	AT4
AM4 Prüfmethode	AM4
B4 Prüfmethode	B4
BT4 Prüfmethode	BT4
BM4 Prüfmethode	BM4
Roboter	R
Kennzeichnung durch LKV-Personal	TKZ

B. Milchleistungsprüfung Ziegen	
Betriebsbeitrag	ZBB
A4 Prüfmethode	ZA4
B4 Prüfmethode	ZB4

C. Milchleistungsprüfung Schafe	
Betriebsbeitrag	SBB
A4 Prüfmethode	SA4
B4 Prüfmethode	SB4

D. Sonstige Beiträge und Gebühren	
Aufzuchtbetrieb	AZ
Nutzungsgebühr für TruTest-Geräte	MMG
Mailboxbenutzung	Mailbox
Nutzung Internet RDV4M	RDV4M
EDV-Herdenbetreuung	PC
Rationsberechnung / Grundbeitrag	SA 41 GP
Rationsberechnung je Kuh	Je Kuh
Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Laktation	Melkpr.
Melkanlagenüberprüfung / Grundpreis	Melk GP
Melkanlagenüberprüfung je Melkeinheit	ME



Gebührenordnung, Tierkennzeichnung

(Bestellscheine und die vollständige Gebührenordnung finden Sie auf der Internetseite www.lkvbw.de)

Rinder	Netto Euro
Bearbeitungsgebühren für Gebührenrechnung ohne Einzugsermächtigung, fällt bei Abbuchungsermächtigung weg	4,75
A. Ohrmarken	
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10 St.) und Formulare für Verbringung	5,05
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (Bestellmenge 5 St.=1/2 Pack) und Formulare für Verbringung	6,45
Doppelohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung für Drittlandimport	5,45
Ersatzohrmarke (Stück)	1,67
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (normal)	-
Versandgebühren LKV-Betrieb (über GS)	2,40
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (Express)	11,90
B. Ersatzpapiere	
Versandkostengebühren (pauschal)	2,40
Rinderpass (Stück)	4,75
Rinderpass EU-Import (Stück)	4,75
Rinderpass EU-Export (Stück)	4,75
Geburtsmeldekarte (Stück)	0,75
C. Verbringungsmeldungen	
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung	0,38
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung, Zu- und Abgang/Schlachtung am gleichen Tag	0,49
Extra Versand von Meldeformularen	4,75
Meldungen an LKV über nicht vorgedruckte Karten des LKV	nach Aufwand
Fehlerbearbeitung durch LKV von Meldungen, die Online vom Betrieb an HIT gehen, je Fehler	1,20
D. Zubehör	
Gebühr für Einzelversand von Zangen oder Zubehör	4,75
Allflex Gewebezange zum Einziehen von Allflex Gewebe-Rinderohrmarken	16,28
Allflex Ersatzdorn für Gewebezange	2,46



Erklärung der Abkürzungen Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung Texte auf dem Kontoauszug

Vorgang	Text auf dem Kontoauszug
Ohrmarken für Rinder	Allflex BV/DV OM
Lieferung Ersatzohrmarken mit eventuell angefallenen Versandkosten	Ersatzohrmarken
Lieferung Ersatzrinderpässe mit Bearbeitungs- und Versandkosten	Ersatzpapiere
Pass für EU-Tier Importmeldung, Bearbeitungs- und Versandkosten	Pässe EU Import
Verbringungsmeldungen und Blauzungenmeldungen	VERBRING/BLAUZUN
Extra Versand von Meldeformularen für Verbringungen	Meldekarten
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Allflex	Allflex OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Caisley	Caisley OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Hauptner	Hauptner OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Merko	Merko OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Splitthoff	Splitthoff OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Agrobiogen	Agrobiogen OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Schippers	Schippers OM
Equidentransponder der Fa. Virbac	Transponder Virbac
Equidentransponder der Fa. Allflex	Transponder Allflex
Equidentransponder der Fa. Caisley	Transponder Caisley
Extra Lieferung Ohrmarkenzange, Ersatzteile und sonstiges Zubehör	Zubehör
Anzahl Zugangsmeldungen	Zug
Anzahl Abgangsmeldungen	Abg
Anzahl Verendungen	Ve
Anzahl Exportmeldungen	Exp
Anzahl Zugangs- und Abgangsmeldungen am gleichen Tag	ZuAb
Anzahl Zugangs- und Schlachtmeldungen am gleichen Tag	ZuSchl
Anzahl Blauzungenmeldungen Rind	BLAUZ RIND
Anzahl Übernahmemeldungen Schweine	SWÜber
Anzahl Stichtagsmeldungen Schweine	SWStich
Anzahl Übernahmemeldungen Schafe / Ziegen	SZÜber
Anzahl Stichtagsmeldungen Schafe / Ziegen	SZStich
Anzahl Blauzungenmeldungen Schaf / Ziege	BLAUZ SZ



Gesundheitsmonitoring Rind (GMON)

Diagnoseschlüssel

0 Prophylaxe (Bestandsmaßnahmen / Impfungen) (PL)

- 01 BVD / MD
- 02 BHV 1
- 03 BRSV
- 04 PI 3
- 05 Trichophytie (Glatzflechte)
- 06 Muttertierimpfung
- 07 Prophylaktisches Trockenstellen
- 09 Sonstige (PL)

1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (BW)

- 11 Klauenrehe
- 12 Ballenhornfäule
- 13 Klauenfäule (D. interdigitalis)
- 14 Mortellarosche Krankh. (D. digitalis)
- 15 Phlegmone (Schwell. d. Unterfußes)
- 16 Sohlengeschwür
- 17 Limax (Tylom) (Hautschwiele)
- 18 Hornspalt
- 19 Sonstiges (BW)

2 Euterkrankheiten (EU)

- 21 Euterabszess
- 22 Mastitis-chronisch
- 23 Mastitis-akut
- 24 Mastitis-phlegmonosa (Colimastitis)
- 25 Mastitis-apostematosa (Pyogenes-Keime)
- 26 Mastitis-subklinisch
- 27 Zitzen-/Euterverletzungen
- 28 Melkbarkeitstörungen- Schwer-, Langmelker
- 29 Sonstige (EU)

3 Fortpflanzungsstörungen (ZH)

- 31 Verkalbung / Embryonaler Frühtod
- 32 Geburtsstörungen
- 33 Störungen d. Puerperiums (nachgeburtl. Rückbild.)
- 34 Nachgeburtverhalten
- 35 Endometritis (Gebärmutterschleimhautentz.)
- 36 Entzündungen Scheide
- 37 Zyklusstörungen
- 38 Zysten
- 39 Sonstige (ZH)

4 Infektionskrankheiten (SE)

- 41 BVD / MD
- 42 BRSV (Bov. respiratorisches Synzytialvirus)
- 43 BHV1
- 44 PI3 (Parainfluenza 3, shipping fever)
- 45 Leptospirose
- 46 Paratuberkulose
- 47 Listeriose
- 48 Botulismus
- 49 Sonstige (SE)

5 Parasitosen (PA)

- 51 Bandwürmer
- 52 Leberegel
- 53 Magen-Darm-Würmer
- 54 Lungenwürmer
- 55 Räude
- 56 Läuse
- 57 Haarlinge
- 59 Sonstige (PA)

6 Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen (SW)

- 61 Ketose
- 62 Gebärparese (Milchfieber)
- 63 Tetanie
- 64 Leberverfettung / fat cow syndrom
- 65 Verdauungsstörungen
- 66 Acidose (Pansenübersäuerung)
- 67 Labmagenverlagerung
- 68 Durchfall
- 69 Sonstige (SW)

7 Sonstige Erkrankungen (SO)

- 71 Abmagerung
- 72 Erkrankung d. Atmungsorgane
- 73 Erkrankungen der Haut
- 74 Erkrankungen d. Kreislauforgane
- 75 Zentralnerv. Erkrankungen und Sinnesorgane
- 76 Erkrankungen der Harnorgane
- 77 Vergiftungen
- 79 Sonstige (SO)

8 Symptome und sonstige Störungen (SY)

- 81 Fieber
- 82 Durchtrittigkeit
- 83 Leistungsdepression
- 84 Mangelnde Körperentwicklung
- 85 Sauger
- 88 Festliegen
- 89 Sonstige (SY)

9 Kälberkrankheiten (KK)

- 91 Atemnot der Neugeborenen
- 92 Nabelbruch
- 93 Nabelentzündungen
- 94 Kälberdurchfall
- 95 Pansentinken
- 96 Labmagentympanie
- 97 Lungenentzündung
- 98 Missbildungen
- 99 Sonstige (KK)

 **Gesundheitsmonitoring Rind** 
Teilnahme- und Datenschutzerklärung

Teilnahmeerklärung Landwirt:

1. Ich MLP-Nummer:
Straße, Nr.: PLZ / Ort:
Telefonnr.: E-Mail:
nehme am LKV-Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ teil.

2. Ich nehme zur Kenntnis, dass die Teilnahme am LKV-Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ nur erfolgen kann, wenn ich der Diagnoseerfassung sowie der Datenweitergabe an den betreuenden Tierarzt / die betreuende Tierärztin zustimme. Für die Erfassung, Speicherung und Verarbeitung der Diagnosedaten ist die Mitgliedschaft beim Landeskontrollverband Baden-Württemberg (LKV) notwendig.

Zustimmung zur Erfassung, Speicherung und Verarbeitung von Diagnosedaten:

3. Ich gebe dem LKV die Zustimmung zur elektronischen Erfassung, Speicherung und Verarbeitung der Daten vom Arzneimittelanwendungs- und Abgabebeleg. Erfasst werden Tierarztnummer, MLP-Nummer, Tieridentität, Diagnose und Diagnosedatum (BDSG §4(1), §4a, §14(1), §14(2) Satz 2).

4. Ich erkläre, dass diese Daten gemäß BDSG für die Zuchtwertschätzung für männliche Tiere, die Erstellung von Auswertungen über die Tiergesundheit (Gesundheitsberichte) und wissenschaftliche Auswertungen herangezogen werden können. Betriebs- und personenbezogene Daten dürfen nicht an Dritte weitergegeben und veröffentlicht werden.

Zustimmung zur Datenweitergabe:

5. Ich erkläre meine ausdrückliche Zustimmung gemäß BDSG §14(1), §14(2) Satz 2, dass der LKV die für meinen Betrieb verfügbaren Daten aus dem Gesundheitsmonitoring Rind ausschließlich an

Tierarzt / Tierärztin:.....
Straße, Nr.: PLZ / Ort:
Telefonnr.:E-Mail:

zur Auswertung im Rahmen der Betreuung meines Betriebes übermitteln darf. Eine Weitergabe an weitere Dritte ist nicht zulässig.

6. Diese Zustimmungserklärung gilt für unbestimmte Zeit. Ich kann sie aber jederzeit schriftlich beim LKV widerrufen. Der LKV hat in diesem Fall die sofortige Einstellung aller Datenerfassungen und Datenübermittlung zu veranlassen.

Wechselt der Betriebsinhaber und / oder Bestandstierarzt / die Bestandstierärztin, ist dies dem LKV durch den Betriebsleiter mitzuteilen.

_____ Datum _____ Unterschrift Landwirt

Teilnahmeerklärung Tierarzt / Tierärztin:
Tierarztnummer:.....
Ich bin bereit im oben genannten Betrieb, der am LKV-Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ teilnimmt, meine Tierarztnummer und die Diagnosen gemäß dem verbindlichen Diagnoseschlüssels auf den Arzneimittelanwendungs- und Abgabebelegen vollständig zu dokumentieren. Dabei sind Erstbehandlungen und Nachbehandlungen eindeutig zu kennzeichnen.

_____ Datum _____ Unterschrift Tierarzt / Tierärztin

Dokument wurde am _____ entgegen genommen.

Zuchtwartnummer: _____ Unterschrift Zuchtwart: _____



OptiMir Partnerorganisationen

Milchkontrollorganisationen

Frankreich

- LKV Pas-de-Calais (ADECL 62)
- LKV Doubs-Belfort (OCL25)
- LKV Elsas (OLL 67/68)
- LKV Mayenne (CLASEL)

Deutschland

- LKV Baden-Württemberg (LKVBW)
- LKV Nordrhein-Westfalen (LKVNW)

Luxemburg

- LKV Luxemburg (CONVIS)

Belgien

- LKV Wallonie (AWE)

Großbritannien

- LKV Großbritannien (NMR)

Dachorganisationen

- France Contrôle Elevage, Frankreich (FLEL)
- Irish Cattle Breeding Federation, Ireland (ICBF)

Forschungseinrichtungen

- Universität Lüttich-Gembloux, Belgien (Gx-ABT-VLG)
- Institut de l'Elevage, Frankreich (IE)
- Teagasc, Irland (TG)
- Centre Wallon de Recherches agronomiques, Belgien (CRA-W)
- Scottish Agricultural Collage, Großbritannien (SAC)
- Universität Hohenheim, Deutschland (UH)
- Comité du lait, Belgien (CL)



Notizen

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

LKV Baden-Württemberg
Heinrich-Baumann-Straße 1-3
70190 Stuttgart
Telefon: (0711) 92547-0
Telefax: (0711) 92547-410
e-mail: lkv@lkvbw.de
internet: www.lkvbw.de

Redaktion:

Dr. Gollé-Leidreiter
Klaus Drössler
Wolfgang Bachert
Dr. Michael Buchholz
Stefanie Götze

Gestaltung:

Paul Seewaldt (www.seewaldt.net)

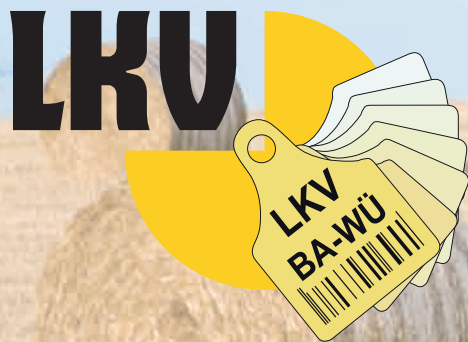
Bildnachweis:

Paul Seewaldt
Dr. Gollé-Leidreiter
Wolfgang Bachert
Paul Merk
Dr. Michael Buchholz
Dr. J.-G. Wenzler

Der Landesverband Baden-Württemberg
und seine Abteilungen:



Milchleistungsprüfung



Tierkennzeichnung



Erzeugerringe

LKV Baden-Württemberg
Heinrich-Baumann-Str. 1 - 3
70190 Stuttgart

Telefon (0711) 9 25 47-0
Telefax (0711) 9 25 47-410
e-mail: lkv@lkvbw.de
Internet: www.lkvbw.de